

Stadtarchiv Gelsenkirchen

Grp. 0/IV Ort Gelsenk.

U.-Grp. 1 Zeit 1970

Nr. 56 Betr.: Chronik

der Stadt Gelsenkirchen

Blattzahl: 167

STADT GELSENKIRCHEN

Lehrer-Chronik

Für das Jahr

1970

Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen	
H13 3372	
LB 01	
	Ben.-R.

Vorbemerkungen

Als Jahr zahlreicher Pläne und Planungen wird das Berichtsjahr 1970 in die Stadtgeschichte eingehen. Wirtschaftlicher Aufschwung auf vielen Gebieten erlaubt der Stadtverwaltung, die Verkehrserschließung Gelsenkirchens in Angriff zu nehmen. Dazu gehören die Pläne um den Stadtbahnbau ebenso wie diejenigen um die Bereitstellung von städtischem Gelände für den Bau der Nord-Süd-Autobahn, wobei der letztere Plan auf erheblichen Widerstand bei der Bevölkerung im Stadtnorden wegen der damit verbundenen Verringerung des Waldbestandes und Erholungsgebietes stößt.

Auseinandersetzungen gibt es auch bei der Bürgerschaft und innerhalb der Stadtverwaltung um die Realisierung der Pläne der Delog/Detag um den Bau einer Floatglasanlage in der Feldmark. Diesen innerstädtischen Entwicklungen wird darum in der Chronik breiter Raum geschenkt.

Die Zusage des Deutschen Fußballbundes, Gelsenkirchen bei der Austragung der Fußball-Weltmeisterschaft im Jahre 1974 zu berücksichtigen, führt zum Baubeginn eines Großstadions im Berger Feld und zur Planung eines Sportparks in dessen Nachbarschaft. Weitere Pläne, wie der 1970 bereits vieldiskutierte Bebauungsplan für die buersche Innenstadt, werden hier nicht aufgezeichnet, weil sie immer noch grundsätzlichen Änderungen unterworfen sind.

Zwei Ereignisse auf dem Bausektor haben Gewicht: die Fertigstellung der Staatlichen Ingenieurschule im Raume Buer und des Sporthallenentrums Schürenkamp an der Grenzstraße. Nicht unerwähnt bleiben durfte die kunstkritische Eulenspiegelerei des hiesigen Schriftstellers Philipp Wiebe, der mit Unterstützung des kommissarischen Museumsleiters, Dr. Rainer Kabel, eine umgestürzte Akazie aus seinem Garten als Kunstwerk eines venezolanischen Künstlers unter dem Begriff "Tree-Art" vorstellte und damit - nach Aufdeckung durch das Bremer Fernsehen - ebensoviel Verwirrung wie Schmunzeln auslöste.

Alles in allem, ein recht farbiges Geschehen im Jahresablauf. *Mit Beiträgen des Presseamtes*

Hans-Rudolf Thiel

1. Januar

Das Gußstahlwerk Gelsenkirchen, bislang als "Gelsenguß" firmierend, wird nunmehr unter der Bezeichnung "Rheinstahl Gießerei AG" geführt.

Die Jahreswende ist in Gelsenkirchen durch eine Grippewelle gekennzeichnet. Bei den Krankenkassen wird in den Tagen zwischen Weihnachten und Neujahr bereits ein Anschwellen des Krankenstandes um neun v.H. registriert. Selbst Polizisten stehen im Einsatz beim Ausfahren von Medikamenten. Die Leichenzellen in den Trauerhallen der Friedhöfe sind überbelegt. Durch einen plötzlichen Kälteeinbruch zu Silvester ist ein Abflauen der epidemischen Grippeerkrankungen spürbar geworden.

Da das alte Rathaus am Machensplatz (bis vor kurzem noch Unterkunft für den Polizeibezirk Süd) im Januar abgebrochen werden soll, fordert der Verein für Orts- und Heimatkunde Gelsenkirchen-Buer, das an der Stirnseite des Rathauses angebrachte Stadtwappen aus Mosaiksteinen abzulösen und an anderer Stelle wieder aufzustellen.

Auf dem Gebiet der verformbaren Kunststoff-Erzeugung gründen die VEBA-Chemie AG und die Chemischen Werke Hüls gemeinsam eine Tochtergesellschaft, die Vestolen GmbH.

Für die Knappschafts-Versicherten gelten ab heute die geänderten Sozialversicherungsgesetze. Die Beiträge werden von bisher 12 auf 9,6 % gesenkt. Außerdem können die Versicherten und ihre Angehörigen ab sofort unter den knappschaftlichen Bezirksärzten frei entscheiden. Schließlich tritt auch auf dem Gebiet der Knappschaft das Lohnfortzahlungsgesetz in Kraft.

Zum Auftakt des Beethoven-Jahres 1970 bringt das Neujahrs-

Konzert unter der Leitung von Generalmusikdirektor Dr. Ljubomir Romansky Beethovens 1. und 9. Sinfonie zur Aufführung. Mitwirkende sind das Städtische Orchester, der Städtische Musikverein und als Solisten Judith Beckmann, Sopran, Margit Caspari, Alt, Julio Julian, Tenor, und Kurt Molls, Baß.

2. Januar

Neuer Betriebsdirektor für Personal und Soziales bei der Zeche Hugo wird Hermann Mahr (41), der seit 1963 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Gesamtbetriebsräte der Hamborner und Friedrich Thyssen Bergbau AG war.

4. Januar

Als erste Premiere im neuen Jahr bringen die Mitglieder des Bochumer Schauspielhauses die Curt-Goetz-Komödie "Hokus-pokus" ins Große Haus des Musiktheaters nach Gelsenkirchen.

In der Nacht zum 5. Januar stirbt der Seelsorger der Herz-Jesu-Kirchengemeinde Resse, Prälat Clemens Kitten (84).

5. Januar

Mit vier Mitarbeitern, die später bis auf 30 Angestellte erweitert werden sollen, beginnt die Entwurfsabteilung für die geplante Stadtbahn ihre Arbeit im buerschen Rathaus. Die zum städtischen Tiefbauamt gehörende Abteilung befaßt sich mit den von den Ingenieurbüros ausgearbeiteten Entwürfen.

Delog-Vorstands-Vorsitzender Dr. Walter Griese gibt bekannt, daß die Delog/Detag auf dem ehemaligen Bismarck-Gelände eine Floatglas-Anlage für 120 Millionen DM errichten wird. Die Vorbereitungen seien soweit abgeschlossen, daß in Kürze mit den Arbeiten begonnen werden könne. Bergschäden würden sich weniger negativ auswirken als ursprüng-

lich befürchtet. Der Betrieb soll 500 Arbeitskräfte beschäftigen.

6. Januar

In der Propsteikirche St. Augustinus wird der Organist Hans Georg Boßhammer als neuer Kantor eingeführt.

Auf Platz 2 der Landesreserveliste kandidiert im Bezirk westliches Westfalen der der Jungen Union angehörende CDU-Stadtverordnete Wolfgang Jäger (34).

Der Gründer des DGB-Freizeitwerkes, Willi Tibert, tritt nach Vollendung des 65. Lebensjahres in den Ruhestand.

7. Januar

Infolge der Grippewelle um die Jahreswende registrieren die Standesämter allein in den ersten fünf Tagen des neuen Jahres 161 Sterbefälle.

Fragen der kulturellen Begegnung städtischer Institute und der Kräfte des Musiktheaters mit der Arbeitswelt werden von Stadtrat Meya und Generalintendant Prof. Günter Roth bei Grubenfahrten auf den Schachtanlagen Hugo und Westerholt erörtert. Meya dazu: "Wir müssen die Kulturpaläste verlassen, um die Menschen vor Ort zu erreichen."

Zu den zehn besten Vorschlägen unter 1400 Einsendungen an den Deutschen Fußballbund für ein Symbol zur Fußball-Weltmeisterschaft 1974 gehört der von dem Gelsenkirchener Hobby-Zeichner Alfred Reimann (72) eingereichte "Sportsmann beim Bocksprung über die Weltkugel".

Hugo Löbbert, früherer Stadtverordneter, der sich beim Wiederaufbau des Stadtteils Horst große Verdienste erworben hat, stirbt im Alter von 75 Jahren.

8. Januar

Neuer Betriebsrats-Vorsitzender der Delog, Nachfolger für Oberbürgermeister Josef Löbbert (MdB), wird Karl Burdinski (49). Er ist gleichzeitig auf Kreisebene stellvertretender Vorsitzender der IG Chemie-Papier-Keramik.

In den Ruhr-Nachrichten untersucht Bürgermeister i.R. Dr. Rudolf Stossberg den Aufwand des Musiktheaters: "Gefahr droht von der Wirtschaftsführung".

Zur Regelung des Notärztedienstes hat die Ärzteschaft von Buer und Horst eine Aufgliederung der Stadtteile in fünf Bezirke allein im Raum Buer vorgenommen. Insgesamt stehen zur Notversorgung in Buer und Horst acht Ärzte zur Verfügung.

Die Nord-Süd-Autobahn durch Gelsenkirchen mit Anbindung an die Emsland-Linie ist von Bundesverkehrsminister Georg Leber in die erste Dringlichkeitsstufe der im Zeitraum von 1971 bis 1975 zu bauenden neuen Bundesverkehrsstraße einbezogen worden. Im Bereich Bismarck soll beim Bau des Emscherschnellweges bereits die Anschlußstelle der beiden sich kreuzenden Autobahnen mit eingebaut werden.

9. Januar

Wie aus den Ruhr-Nachrichten hervorgeht, werden das Unfallkrankenhaus Bergmannsheil und die Gelsenkirchener Feuerwehr im Sommer dieses Jahres eine gemeinsame Rettungsorganisation aufbauen. Die Feuerwehr beschafft zu dem Zweck drei Notarzt- und Rettungswagen.

Die Buersche Zeitung untersucht in einem stadtgeschichtlichen Beitrag "seltsame Krankheiten als Todesursache" im Laufe von 170 Jahren.

10. Januar

Die Stadtverwaltung erklärt, daß sie dem Wunsch des Vereins

für Orts- und Heimatkunde in Buer nachkommen wird und beim Abbruch des alten Rathauses das farbige Wappenmosaik erhalten und an anderer Stelle wieder aufstellen wird.

"Dreimal in hundert Jahren gab es so einen hundskalten Dezember" schreibt die Buersche Zeitung und übermittelt gleichzeitig die von der Wetterstation des Max-Planck-Gymnasiums für das Jahr 1969 festgestellten Temperaturwerte.

Die Stadt Gelsenkirchen führt mit der Technischen Hochschule Aachen ein dreijähriges Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Datenverarbeitung als Hilfsmittel des Lehrens und Lernens durch.

Der Münchener Surrealist Andreas Nottebohm stellt seine Arbeiten in der buerschen Künstlerkneipe "Landsknecht" in der Urbanusstraße aus.

Den "Einwohnerstand nach zehn Jahren" ermittelt die WAZ aus dem soeben herausgekommenen statistischen Jahresbericht der Stadtverwaltung von 1968. Danach verlor Gelsenkirchen in dem Zeitraum (von 1958 bis 1968) 34 000 Einwohner.

11. Januar

Die katholische Liebfrauen-Pfarrgemeinde Beckhausen hält Einzug in ihr neues Pfarr- und Jugendheim.

12. Januar

Im Zusammenhang mit den Plänen zur kommunalen Gebietsreform kommt eine Regierungskommission unter Führung von Ministerialdirigent Dr. Eising (Eising-Kommission) nach Gelsenkirchen, um im Laufe von vier Tagen durch Stadtrundfahrten und 14 Referate die derzeitige Situation und die Struktur dieser Stadt kennenzulernen. Bei der Begrüßung der Gäste nennt Oberbürgermeister Löbbert die Grenzziehung im Revier einen Anachronismus, den es zu beseitigen gilt.

Das heutige Städtische Sinfoniekonzert bringt neben der Aufführung von Werken Bachs, Mozarts und Hindemiths die Uraufführung eines Trompetenkonzerts von Harald Genzmer "in memoriam John F. Kennedy, Martin Luther King und Robert F. Kennedy". Die Wiedergabe, vor allem das Trompetensolo des Solisten Robert Nagel in Anwesenheit des Komponisten wird vom Publikum stürmisch gefeiert. Die Vergabe der Uraufführung an das Gelsenkirchener Orchester ist einer Freundschaft von GMD Dr. Ljubomir Romansky mit dem Verleger des Werkes, Karl Rarichs, Frankfurt/Main, zu verdanken. Rarichs war längere Zeit Kapellmeister in Gelsenkirchen.

Im Freizeitheim der evangelischen Lukaskirche, Hassel, beginnt eine ökumenische Gesprächsreihe mit einer Diskussion über Fragen der Erziehung.

Bei den Ski-Bezirksmeisterschaften im Hochsauerland gewinnt die Gelsenkirchener Arztfrau Ria Preradovic vom Skiclub Buer den Torabfahrtslauf in der Leistungsklasse der Damen. Insgesamt holt der buersche Skiclub fünf Titel.

13. Januar

Die durch die Grippewelle verursachten verlängerten Weihnachtsferien enden mit dem heutigen Tag.

Das Gelsenkirchener Möbelhaus Heiland übernimmt das seit Generationen in Buer ansässige Einrichtungshaus Schmidt an der Horster Straße 45-47.

In einem durch Vermittlung mehrerer hiesiger Ärzte zustande gekommenen Gespräch stellt die WAZ den aus Tunesien stammenden "Chirurgen", "Dr. med." Ahmed Bou-Kouz vor, der angeblich am Gelsenkirchener Marienhospital arbeitet. Der angebliche Arzt wird kurze Zeit später von der Kripo als Schwindler entlarvt, der, ein ehemaliger Krankenpfleger, unerlaubt in der Bundesrepublik als Maurer in Sutum

tätig ist. Er ist im Besitz zahlreicher gefälschter Papiere und hat es verstanden, durch Tricks sich das Vertrauen hiesiger Ärzte zu erschleichen.

14. Januar

Die hiesige Presse bringt Details über die Umwandlung der Firma Gelsenguß zur Rheinstahl-Gießerei AG.

Die Spannungen am Schalker Gymnasium, die im Dezember 1969 zu einem mehrtägigen Schülerstreik führten, sind wieder neu entflammt. Die Schüler fordern nach wie vor die Ablösung des Schulleiters, Oberstudiendirektor Dr. Neef. Bei der Bezirksregierung in Münster sieht man jedoch in den Schülervorwürfen keinen ausreichenden Grund für die Einleitung eines Disziplinarverfahrens gegen Dr. Neef.

Infolge unzumutbarer Erhöhung der Miete (von 3500 auf 8000 DM) sieht sich die seit 82 Jahren an der Bahnhofstraße, Ecke Klosterstraße ansässige Stahlwarenfirma Fehlenberg gezwungen, das Geschäft aufzugeben.

Die Gelsenkirchener Jungsozialisten äußern den Wunsch, daß nach dem "Dattelner Modell" auch in Gelsenkirchen Schüler und Studenten als Bürgerschaftsvertreter an Ratsausschußsitzungen beteiligt werden.

Der Verein für Orts- und Heimatkunde legt den vierten Band seiner "Beiträge zur Stadtgeschichte" vor.

15. Januar

Mit dem neuen Präsidenten der Bundesbahndirektion Essen, Dr. Karl Heinz Eckhardt (59), der in Gelsenkirchen geboren und aufgewachsen ist, führt die WAZ ein Gespräch über seine Bindungen und Verbindungen zu dieser Stadt.

Starkes Interesse bekunden die hiesigen Senioren an der

neuen Aktion der Bundesbahn, "Reisespaß-Paß", der in bestimmten Zeiträumen Reisen zum halben Preis ermöglicht.

Durch Zusammenschluß der beiden im Jahre 1964 gegründeten Horster Schwimmvereine "Poseidon" und "Wasserratten" ist eine neue "Schwimmvereinigung Gelsenkirchen-Horst 64" entstanden.

16. Januar

Nach den Feststellungen von Ministerialdirigent Dr. Eising (Vgl. S. 5), der seit dem 12. Januar in Gelsenkirchen Studien zur kommunalen Gebietsreform betreibt, ist Gelsenkirchen aus zweierlei Gründen ein interessantes Modell: a) durch seine strukturellen Gegebenheiten, und b) durch das 1928 schon einmal durchgeführte Eingemeindungsverfahren, dessen Prozeß sich auf längere Sicht bewährt habe.

Bei einer Diskussion über das Dattelner Modell (Vgl. S. 7) zu der die örtlichen Jungsozialisten den Bürgermeister von Datteln, Niggemeier, eingeladen haben, findet die Anregung aus Datteln wenig Resonanz bei den hiesigen Jugendlichen. Statt einer "Häppchendemokratie", wie die Teilnahme von Schülern bei Ausschußsitzungen bezeichnet wird, fordern die Besucher der Veranstaltung die Mitbestimmung der Jugend.

Der Gründer des Ruhr-Zoos, Zoodirektor Alfred Glenewinkel, wurde gestern anläßlich seines 70. Geburtstages in den Ruhestand verabschiedet.

In Horst wird die ehemalige Bergmannskolonie an der Koststraße abgerissen. Die alten Backsteinbauten aus der Gründerzeit (nach 1870) waren anfangs von angeworbenen Bergleuten bezogen worden.

Die Ruhr-Nachrichten bringen Details über die beabsichtigte Bergung des Rathausmosaiks.

17. Januar

Im Musiktheater hat die Bochumer Inszenierung des Shakespeare-Dramas "Richard der Zweite" Premiere.

Die Buersche Zeitung berichtet ausführlich über die acht Beiträge des vierten Bandes der "Beiträge zur Stadtgeschichte".

In der Reihe "Theater am Arbeitsplatz" gastiert das Musiktheater mit der Kurzoper "Die Magd als Herrin" von Pergolesi in der Textilfabrik Eurovia.

Im Schützenhaus Holz findet zum zehntenmal die Landesgruppenschau Nordrhein der Austauschzentrale der Vogelliebhaber und -Züchter Deutschlands statt. 750 Zuchtvögel werden gezeigt.

Nach dem Umbau der St. Laurentius Pfarrkirche in Horst-Süd ist ein neuer Altar des Bildhauers Ludwig Baur aus Telgte (nach Plänen des Architekten Schwickert) das Schmuckstück der Kirche.

18. Januar

Das Münchener Nonett gastiert (zum zweitenmal) im Programm der Casino-Konzerte mit Werken von Haydn, Genzmer, Mozart und Spohr.

Im Hans-Sachs-Haus ist der 3. "Grün-Weiß-Ball" des gleichnamigen Gelsenkirchener Tanzsportclubs mit Preistänzen der Junioren-S-Klasse Höhepunkt des festlichen Wintergeschehens.

Die unter Mitwirkung von Laien errichtete Kunstausstellung mit Arbeiten der "British Movements" in der Städtischen Kunstsammlung wird eröffnet. Einen Mißklang gibt es durch die mutwillige "Verzierung" eines Objekts mit Strichmännchen.

19. Januar

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG führt den schaffnerlosen Betrieb mit Selbstbedienung durch Fahrgäste in Straßenbahnen und Bussen ein.

Die Volkshochschule erwägt die Einführung des "numerus clausus" im neuen Studienjahr, um Überbelegungen einzelner Kurse zu vermeiden.

Zusätzlich zu seinem im vorigen Jahr herausgegebenen heimatkundlichen Lehrbuch über Gelsenkirchen hat Rektor Ernst Goltz eine Stadtkarte aus Eisenblechen geschaffen, die mit 500 magnetischen Haftsymbolen zu 18 Themenkreisen versehen werden kann.

20. Januar

Die neue Forungsgesprächsreihe der Stadtverwaltung mit der Volkshochschule, die Stadtplanungsfragen behandeln wird, beginnt mit einem Vortrag von Bundesbahn-Abteilungspräsident Kuckuck über das "S-Bahn-System im Ruhrgebiet".

21. Januar

Für das Forschungsprogramm der Technischen Hochschule Aachen, mit dem Professor Zielinski den Computerunterricht der Zukunft vorbereitet, leistet die Gesamtschule Gelsenkirchen die "Vor-Ort-Arbeit". In der Klasse 11 der Studienstufe wird in einem neuen Lehrfach "Informatik" die Informationstheorie und eine neue pädagogische Sprache geübt, für einen Unterricht, der etwa in einem Jahr am Computer beginnen soll. Dazu heißt es im WAZ-Bericht: "Intelligenz anno 2000 made in Gelsenkirchen".

22. Januar

Die WAZ zeigt eine Aufnahme der wegen der Arbeiten am Emscherschnellweg halbierten Schalker Kirche St. Anna, die

bereits in diesem Frühjahr mit dem Beginn der Arbeiten für einen Kirch-Neubau rechnen kann.

Das Schauspielstudio Bottrop unter Leitung der Bueranerin Helga Wagner gastiert in der "Literarischen Werkstatt" mit zwei Kurzdramen von Werner Streletz und Hubert Brill.

Um die Fragen der Genfer Rotkreuz-Konventionen stärker ins Bewußtsein der hiesigen Bevölkerung zu bringen, wendet sich der städtische Konventionsbeauftragte, Rechtsrat Horst Seibt, mit Aufsätzen über die wesentlichen völkerrechtlichen Verpflichtungen der Konventionen in den Tageszeitungen an die Öffentlichkeit.

Der neue von der Betriebsrätevollkonferenz der Bergbau AG Gelsenkirchen gewählte Arbeitnehmer-Teil im Aufsichtsrat der Bergbau AG besteht aus den Mitgliedern Bergwerksdirektor Anton Taplikowski, Betriebsratsvorsitzender Karl Heinz Trojan, Helmut Gelhorn (Mitglied des Hauptvorstandes der IGBE), Maria Weber (geschäftsführendes Vorstandsmitglied des DGB), IGBE-Bezirkssekretär Heinz Koprowski, kaufm. Angestellter Heinz Stoltefuß (Hoesch-Bergbau AG) und Hauer Erich Baumer (Zeche Emil Fritz, Essen).

Die Entschärfung einer Fünfpfundbombe mit auf 144 Stunden eingestelltem Langzeitzünder englischer Bauart an der Dorstener Straße führt zur vorübergehenden Arbeitsniederlegung bei der Veba AG sowie zur Evakuierung der Bewohner im Umkreis des Fundortes.

23. Januar

Auf Einladung des DKP-Kreises Gelsenkirchen spricht der frühere KPD-Vorsitzende Max Reimann anlässlich des 100. Geburtstages von Lenin im Kleinen Hans-Sachs-Haus-Saal über die Bedeutung des Leninismus für die Arbeiterbewegung in unseren Tagen.

Die Ruhr-Nachrichten bringen einen geschichtlichen Rückblick auf die Streiksituation bei der Zeche Nordstern im Januar 1920: "Nordstern sollte in die Luft fliegen".

Die Ingenieurgesellschaft Denzinger KG zieht in sechs Etagen des neuen Iduna-Hochhauses an der Ebertstraße ein. Die Ingenieurgesellschaft beschäftigt 220 Personen, die bei der Beratung, Planung, Konstruktion und Bauüberwachung von Großprojekten in der Bundesrepublik, im Nahen Osten, in Afrika und am Persischen Golf tätig sind.

24. Januar

Eine "Kommune der Geistlichen" ist in dem nach dem Fortzug des Pastors Kattenstedt leerstehenden Bulmker Pfarrhaus eingerichtet worden. Zehn Pfarrer beider Konfessionen, darunter drei Pastorinnen, bereiten sich in dieser "Hausgemeinschaft" darauf vor, 25 000 Schülern die Fragen und Probleme der Dritten Welt nahezubringen und sie zu einer umfassenden Altkleidersammlung zu motivieren.

Die Jazz-Galerie zeigt "Kammermalerei" des Bueraners Pit Beckers, der seine naive Kunst unter dem Pseudonym "Pit Biedermeier" vorstellt.

25. Januar

Eine Belegschaftsversammlung der Zeche Hugo, in der es u.a. um die Übernahme des Hugo-Kraftwerkes durch die Steinkohlen-Elektrizitäts AG, (STEAG) Essen, geht, wird durch künstlerische Darbietungen von Ensemblemitgliedern des Musiktheaters aufgelockert.

Im dritten Konzert des Buerschen Kammerorchesters in der Saison 1969/70 gastiert die rumänische Violin-Virtuosin Florenza Goilav mit zwei Violinkonzerten von Haydn und Tartini. Das Kammerorchester spielt außerdem Sinfonien von Haydn und Mozart.

26. Januar

Der zweite Durchgang der Polio-Schluckimpfaktion (nach Meinung des Gesundheitsamtes sind drei Impfungen erforderlich) beginnt. Bereits am heutigen ersten Tag werden 2 539 Portionen mit Impferum versehener Zuckerstücke ausgegeben.

Wie erst jetzt bekannt wird, starb am 21. Januar der Kinderarzt und ehemalige Chefarzt des Städtischen Kinderkrankenhauses (1928 bis 1934), Dr. med. Emil J. Schmitz im Alter von 80 Jahren.

Beim Büttredner-Wettbewerb des Bundes Ruhr-Karneval, der am Wochenende in Altena stattfand, gewann der Resser Karnevalist Egon Wittkamp (34) den ersten Preis.

Unter der Leitung des Kunstpädagogen Bert Schadek werden im neuen Kindergarten des Heilig-Geist-Pfarrzentrums im Schaffrath Malkurse für noch nicht schulpflichtige Kinder durchgeführt.

27. Januar

Amtsgerichtsdirektor Friedrich Wysk bietet das seit dem 1. November 1968 leerstehende Gefängnisgebäude des Amtsgerichts Buer an der Ecke Westerholter- und De-la-Chevalerie-Straße für gewerbliche Zwecke an. Nach dem Bebauungsplan 126 ist an dieser Stelle der Bau eines Garagenhauses vorgesehen. Für das Amtsgericht wird noch in diesem Jahr der erste Spatenstich zu dem geplanten Neubau an der Goldbergstraße erfolgen.

Das vor seiner Vollendung stehende Haus der Erwachsenenbildung, das zu 75 Prozent von der Stadtbücherei (der Volksmund spricht vom "Bücherbunker") und zu einem Viertel von der Volkshochschule genutzt werden soll, wird schon jetzt von der VHS-Dozentenvereinigung als zu klein in der

räumlichen Konzeption bezeichnet. Ohne Ersatzräume in anderen Gebäuden wird man nicht auskommen.

28. Januar

In 1315 Veranstaltungen erfaßte die vor allem in Gelsenkirchen wirkende "Revierarbeitsgemeinschaft für kulturelle Bergmannsbetreuung" im vergangenen Jahr 64 054 Teilnehmer, in der Mehrzahl Türken.

Josef Büscher, Arbeiterdichter, eröffnet, zusammen mit dem Journalisten und Schriftsteller Detlef Marwig im Rahmen der Volkshochschularbeit eine "Schreibschule" als Ergänzung zur "Literarischen Werkstatt".

Die Dichterin Erika Hage liest aus eigenen Arbeiten vor der Gruppe Gelsenkirchen des Verbandes Deutsche Frauenskultur.

29. Januar

Im Großen Haus des Musiktheaters findet die Ballett-Premiere von Hans Werner Henzes "Undine" statt.

Wie aus einem Vermißtenbericht der Gelsenkirchener Kriminalpolizei hervorgeht, erlebte der in der Erler Außenstelle des Landeskrankenhauses Lengerich betreute und aus dem Pflegeheim entwichene geistesgestörte Ernst Resagk eine Odyssee, die ihn bis nach Caracas in Venezuela führte. Dort wurde er festgehalten und wieder zu seinem Ausgangsort zurückgeleitet.

Eine Protestversammlung Gelsenkirchener Schüler gegen den Raum- und Lehrermangel an hiesigen weiterführenden Schulen fand gestern in der Aula des Ricarda-Huch-Gymnasiums statt. Dabei wurde dem Kulturdezernenten, Heinz Meya, vor allem vorgeworfen, er bevorteile die Gesamtschule zu Lasten aller anderen hiesigen Schulen.

30. Januar

An der Horster Geschwister-Scholl-Realschule wird die bisherige Koksheizung durch eine neue Ölheizung ersetzt. Aus diesem Grunde ist für die Schüler der Realschule heute und morgen schulfrei.

Am Ende der Schluckimpfung des zweiten Durchganges in diesem Winterhalbjahr steht fest, daß insgesamt 20 486 Bürger an der Aktion teilgenommen haben.

In der St. Ludgerus-Kirche, Essen-Rüttenscheid, werden sieben Diakone zu Priestern geweiht, darunter der an der hiesigen St. Urbanus-Pfarrre tätige Bueraner Friedhelm Erdmann (34).

31. Januar

Am Machensplatz, wo in diesen Tagen der Abbruch des im Jahre 1894 errichteten alten Rathauses beginnt, wird ein 15geschossiges Hochhaus der Hamburg-Mannheimer Versicherungs AG gebaut werden.

130 Tonnen Kleidung spendet die Gelsenkirchener Bevölkerung bei der von evangelischen und katholischen Geistlichen sorgfältig vorbereiteten "Aktion missio". Mit den gesammelten Kleidungsstücken und Textilien werden 16,5 Waggons gefüllt, während eine gleichzeitig durchgeführte (und durch die Presse mit Warnungen versehene) Altkleidersammlung des "Spangenberg-Sozialwerks" für die Veranstalter ein finanzielles Fiasko wird. Ein Teil der durch die "aktion missio" gesammelten Kleidungsstücke wird unmittelbar für die Ausstattung von Aussiedlern aus Polen benutzt.

Im Schützenhaus Holz werden in einer Veranstaltung der Karnevalsgesellschaft "Erler Funken" der 28jährige Ingenieurstudent Rolf Barnitzke und Karin Ippendorf als gesamtstädtisches Prinzenpaar Rolf I. und Karin I. eingeführt.

1. Februar

Der Gewerkschaftler Paul Heinz Mattern, bis 1966 Ausbilder bei der VEBA-Chemie AG, danach Sekretär in der Gelsenkirchener Geschäftsstelle der IG Chemie - Papier - Keramik wird zum Geschäftsführer bestellt. Er tritt die Nachfolge des bisherigen Geschäftsführers, Bernhard Inkmann, an, der in gleicher Funktion nach Leverkusen geht.

2. Februar

Die WAZ erinnert in einem stadtgeschichtlichen Beitrag an die alte Stadthalle: "Als die Düsseldorfer hier Theater spielten". Der Beitrag ist der theatergeschichtlichen Reihe entnommen, die in dieser Spielzeit in den Programmheften des Musiktheaters auf die 90jährige Geschichte des Gelsenkirchener Theaterlebens hinweist.

Aus Anlaß der Primiz, die der buersche Neupriester Friedhelm Erdmann am 31. Januar in der Urbanuskirche feierte, bringt die Buersche Zeitung eine Liste der bisher 62 Neupriester, die seit 1858 Primiz in ihrer Heimatkirche hielten.

Ein Mammutprogramm von 38 Punkten, allein in der öffentlichen Sitzung, absolviert der Rat der Stadt, der vor allem Bebauungspläne (darunter die Sanierung der Neustadt und das Neubaugebiet Löchterheide) in Kraft setzt. Einige Punkte, wie die Ermächtigung für eine Ausgabe von vier Mio DM im außerordentlichen Haushalt für den Neubau der Gesamtschule, der Ingenieurschule und für den Umbau von Entwässerungsanlagen, werden vertagt, da sie "erst heute auf den Tisch gelegt", werden. Genehmigt werden dagegen überplanmäßige Ausgaben, wie z. B. 17 000 DM, die infolge der Grippewelle am Jahreswechsel durch das plötzliche Ansteigen von Arzneikosten im städtischen Etat zu Buch geschlagen waren. Zu den Bebauungsplänen gehört auch der Plan eines neuen Industrie-Ansiedlungsgeländes zwischen Adenauerallee, verlängerte Balkenstraße und Kanal in Erle.

Im Zeichen des Karnevals bringt das 6. Städtische Sinfoniekonzert leichtere Muse, die der Wiener Dirigent, Prof. Willi Boskovsky, mit Werken von Johann und Josef Strauß, Ziehrer und Komzak mit österreichischem Charme serviert. Zuweilen greift er am Dirigentenpult wie ein Zigeunerprimas selbst zur Geige.

3. Februar

Die Neustadtsanierung ist das Thema des städtischen Forumgesprächs, dem u.a. Studenten des Instituts für Sozialwissenschaften der Universität Bochum beiwohnen. Die Studentengruppe hatte bereits am Vortag zusammen mit Vertretern der vier Architektenverbände eine Aussprache mit Vertretern des Rates der Stadt.

4. Februar

Die Ruhr-Nachrichten berichten über das goldene Jubiläum der Ortsgruppe Gelsenkirchen des Touristenvereins "Die Naturfreunde".

Im Monat Januar 1970 gab es in Gelsenkirchen 405 Geburten und 632 Sterbefälle.

Die WAZ, Buer, erinnert an die Feuersbrunst im Westerholter Schloß "vor 140 Jahren". In ihrer Serie über "Buer vor 50 Jahren" berichtet sie über ein Schießduell eines Resser Bauern mit einem Bergmann.

5. Februar

Im Hallenbad Buer wird versuchsweise einmal wöchentlich ein Warmbadetag eingeführt. Der Aufpreis beträgt 0,50 DM.

Die Bismarck-Grubenfelder sind von der neu gegründeten Ruhrkohle AG gekauft worden. Die Nachbarzechen der 1966 stillge-

legten Zeche Graf Bismarck, Ewald, Hugo und Nordstern, werden Kohle der zehnten und elften Bismarck-Sohle abbauen.

Über die "Schutzpatronin gegen Feuersnot", Agatha, als Ortsheilige von Buer schreibt Rudolf Brock in der Buerschen Zeitung, die an diesem Tag auch auf die Feuersbrunst im Schloß Westerholt vor 140 Jahren eingeht.

In einem Rückblick der Polizei auf das Jahr 1969 wird festgestellt, daß auf Ortsebene 75 Streifenbeamte in ihrem Dienst verletzt wurden.

6. Februar

Eine Silbermedaille für meisterhaft gestaltete Farbprospekte erhielt beim internationalen Prospekt-Wettbewerb in Berlin die Gelsenkirchener Werbe-Agentur Ortwin Lück für einen Prospekt, den die Agentur im Auftrag der Schalker Glas- und Spiegelmanufaktur AG gestaltet hatte.

Die Zahl der im Arbeitsamtsbezirk Gelsenkirchen tätigen ausländischen Arbeitnehmer ist im Laufe des Monats Januar 1970 um 2746 (oder 39,7 %) auf 9 671 Personen angestiegen.

7. Februar

Die Pastorin Tabea Ruddies, die im vorigen Jahr wegen ihrer Weigerung der Kindertaufe in ein (später niedergeschlagenes) Lehrbeanstandungsverfahren der evangelischen Kirche verwickelt wurde, ist von ihrem Dienst an der evangelischen Kirchengemeinde Heßler beurlaubt worden.

"Denkmäler dümmern dem Verfall entgegen" überschreibt die WAZ einen Bericht über die infolge fehlender Gelder im Stadtetat bedrohlich gewordene Situation bei erhaltenswerten Baudenkmalern und verwitternden Skulpturen.

Der Verein für Orts- und Heimatkunde fordert die Stadt auf, die beim Abbruch des alten Rathauses mit von der Vernichtung betroffene "Nagelwand" aus dem ersten Weltkrieg durch Teilarchivierung und durch eine vergrößerte Fotografie für die stadtgeschichtliche Forschungsarbeit zu erhalten. Der künstlerische Wert der "Nagelwand" wird als unbedeutend angesehen.

Die Vestische Gruppe der Industrie- und Handelskammer Münster nimmt in der WAZ Stellung zu einem am 31. Januar veröffentlichten Gespräch mit dem Kaufmann Heinrich Preute über Berufsausbildungsprobleme und einem am 2. Februar ebenfalls in der WAZ veröffentlichten Leserbrief zu dem Gespräch. Die Vestische Gruppe ermahnt Ausbilder und Auszubildende, ihre Aufgaben sehr ernst zu nehmen; denn (so lautet das Fazit der Stellungnahme) nur "Lernen führt zum Ziel".

In der Serie "Buer vor 50 Jahren" befaßt sich die buersche WAZ mit der Abneigung der Lehrer gegen das Fußballspiel im Jahre 1920.

Pfarrer Ignaz Benthaus, Seelsorger der katholischen St. Franziskus-Gemeinde in Bismarck, stirbt nach schwerer Krankheit im Alter von fast 65 Jahren.

8. Februar

Die Schülermitverwaltung der Metallberufsschule hat zehn Künstler aus Essen, Gelsenkirchen und Wattenscheid eingeladen, ihre Werke in der Aula der Schule auszustellen. Die Eröffnung der Ausstellung findet am heutigen Sonntag statt.

9. Februar

Rosenmontag: Wie in den Vorjahren gehören die Übergabe des Stadtschlüssels an das Prinzenpaar im Hans-Sachs-Haus und der Rosenmontagszug der Erler Funken zu den Höhepunkten des Gelsenkirchener Karnevals. In Erle sind 100 000 Menschen auf den Beinen. Hundert Polizeieinsätze sind die Negativ-

bilanz der ansonsten fröhlichen karnevalistischen Veranstaltungen. Die Stadtverwaltung wird gebeten, in den kommenden Jahren durch einen städtischen Obolus mitzuhelfen, einen gesamtstädtischen Rosenmontagszug zu ermöglichen.

Der ehemalige Halfmannshöfer Maler, Prof. Eduard Bischof, der 1960 mit dem Kunstpreis der Stadt Gelsenkirchen ausgezeichnet wurde und seit 1962 seinen Alterssitz nach Soest verlegt hat, erhielt anlässlich seines 80. Geburtstages das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse überreicht. Gleichzeitig widmete ihm die Stadt Soest eine Ausstellung.

Die Ruhr-Nachrichten erinnern an den Streik der Buchdrucker am Rosenmontag des Jahres 1920.

10. Februar

Die von dem früheren Leiter des Gesundheitsamtes, Dr. Anton Küpper, in Vorschlag gebrachte Seuchenstation, deren Unterbringung im Emil-Zimmermann-Heim vorgesehen war, wird von der Regierung abgelehnt.

11. Februar

Von einer Reise nach Nord-Vietnam, die sie auf Einladung der Frauenfriedensbewegung unternahm, kehrte die Gelsenkirchener Pfarrersfrau Grit Weisberg zurück.

Ein Kamera-Team des Westdeutschen Fernsehens dreht einen Reportagefilm über das im Max-Planck-Gymnasium eingeführte Schulfernsehen.

Die Ruhr-Nachrichten melden, daß die Delog/Detag ihr Floatglasprojekt nicht auf dem Bismarck-Gelände (wegen der dort noch gegebenen Bergschadengefahr), sondern in der Feldmark verwirklichen will. Den drei geplanten Bauabschnitten sollen

27 Einfamilienhäuser in der Würdestraße und das Gut Nienhausen zum Opfer fallen.

12. Februar

Der Gelsenkirchener Schauspieler Willi Ruhrmann begeht sein goldenes Bühnengubiläum. Er begann seine Karriere 1920 am Bochumer Schauspielhaus.

Der 16jährige Grillo-Gymnasiast Klaus Peter Wolf schreibt Geschichten nach der Art barocker Schelmenromane, z. B. "Tausend Liter Wein und ein paar tote Mäuse". Seine literarischen Ambitionen werden von der Schulleitung gefördert.

Gegen Abend setzen noch einmal starke Schneefälle ein.

13. Februar

Die Wasserqualität des Rhein-Herne-Kanals wird auf Gelsenkirchener Stadtgebiet zur Zeit von dem Labor- und Bereisungsschiff "Max Prüss" der Landesanstalt für Gewässerschutz der Landesregierung überprüft. Die Untersuchungen werden in einem vierteljährlichen Turnus wiederholt.

Über die von 1924 bis 1926 in Gelsenkirchen beheimatet gewesene Theatertruppe des Gottfried Haaß-Berkow bringt die WAZ eine Erinnerungs-Reportage.

Der Hasseler Grafiker Egon Gwiasda stellt Malereien und Keramiken in der Gaststätte "Old-Smuggler", Hagenstraße, aus.

Der in der St. Hippolytus-Gemeinde tätige Kaplan Heinrich Philippek ist durch das Essener Generalvikariat vom Dienst beurlaubt worden. Als Grund wird angegeben, daß Philippek "nicht mehr die Voraussetzungen für die priesterliche Tätigkeit im Sinne der kirchlichen Lehre erfüllt".

14. Februar

Gelsenkirchen ist im Begriff, die bedeutendste Glasstadt Europas zu werden, wenn die für 2000 Arbeitsplätze zugeschnittene Floatglasanlage der Delog/Detag auf einem 600 000 qm. großen Gelände nördlich des Schwarzbaches und zwischen Emscherschnellweg und alter Heßlerstraße gebaut wird. Außer den bereits erwähnten 27 Einfamilienhäusern (Vgl. S. 20f.) müssen Kleingärten und der Sportplatz an der Fürstinnenstraße dem Projekt geopfert werden, von dem es heißt, von seinem Bau hängen auch die 3000 Arbeitsplätze der Delog ab. In etwa zwei Jahren soll mit der ersten von drei geplanten Anlagen in der Feldmark eine Tagesproduktion von 500 Tonnen erreicht werden. Über die Standortverlegung vom Bismarck-Gelände zur Feldmark schreibt die Buersche Zeitung: "Bergschädengefahr verhinderte Bau der Floatanlagen in Erle".

Die Westfälische Rundschau berichtet ausführlich über den "Alte Marienkapelle stand ... am Stern" heißt ein stadtgeschichtlicher Bericht in der buerschen WAZ-Ausgabe.

Im Städtischen Kammerkonzert im Hans-Sachs-Haus bietet das Ensemble "Die Wiener Solisten" ein Programm musikalischer Raritäten von Vivaldi, Capuzzi und Mendelssohn.

Malereien von Lutz Motzko werden in der Jazz-Galerie gezeigt.

Zum letztenmal ehrt der in die Ruhrkohle AG aufgegangene alte "Verband" der Essener Steinkohlenbergwerke AG die Jubilare der Zeche Hugo. Hugo gehört jetzt zur Bergbau AG 5 (Essen).

15. Februar

Im Alfred-Zingler-Haus wird eine Wanderausstellung eröffnet, die mit tausend handwerklichen und künstlerischen Kinderarbeiten zusammengestellt wurde. Die Arbeiten sind in den sechs Häusern der Offenen Tür des Bauvereins Falkenjugend

entstanden. Der Vorstand, das Geschichtliche von ...

Der Lehrermangel als Handicap für ein breites Bildungsangebot wird von Pädagogen und Philologen in einer Veranstaltung vor Eltern aller Schularten im Helene-Weber-Haus in Buer beklagt. ... am 15. Samstag von ...

16. Februar ... städtisches ...

Bei der Beurlaubung von Kaplan Heinrich Philippek heißt es, daß der Stein des Anstoßes für das Bistum Essen ein im privaten Kreis geäußertes Satz von Philippek gewesen sei, wonach er bestimmte doktrinäre Glaubenslehren für diskussionsfähig halte. Der Kaplan hat seine Beurlaubung zurückgewiesen. ... als ...

Die Westfälische Rundschau berichtet ausführlich über den Fall des Kaplans Philippek: "Privates Gespräch ließ jungen Seelsorger stürzen". ...

17. Februar ...

Die konstituierenden Sitzungen der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates der Stadtbahngesellschaft Ruhr finden im Beisein der Minister für Wirtschaft und Verkehr, Dr. Fritz Kassmann, und für Wohnungsbau und öffentliche Arbeiten, Dr. Kohlhasse, im Festsaal von Schloß Berge statt. Die Stadt Gelsenkirchen, die Sitz der neuen Gesellschaft wird, bringt 350 000 DM von den insgesamt 3 350 000 DM ein, die von den elf beteiligten Städten als Gesellschaftskapital aufzubringen sind. ... soll.

Die Bevölkerung der Feldmark befürchtet Auswirkungen der geplanten Floatglasanlage auf die angrenzenden Wohngebiete. Außerdem meldet der Verband bergbaugeschädigter Haus- und Grundeigentümer e.V., Gelsenkirchen, in einem Schreiben an die WAZ Bedenken an gegen die Errichtung einer Glasfabrik

im Grüngelbiet der Feldmark, das überdies von Bergsenkungen nicht frei sein kann und wird.

Eine Rückschau auf 28 Jahre seines Wirkens als Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Gelsenkirchen bringen die Ruhr-Nachrichten zum 65. Geburtstag von Ernst Kluge.

Innerhalb der städtischen Forungsgesprächsreihe befürwortet der SVR-Pressereferent Dietrich Springorum eine "Ruhrstadt in Form intensiver Zusammenarbeit aller Revierstädte". Für den Gelsenkirchener Raum meldet Rektor Rudolf Brock, Vorstandsmitglied des Vereins für Orts- und Heimatkunde, die Verlagerung des Heimatmuseums an einen stärker frequentierten Platz, z. B. Schloß Berge, als Forderung seines Vereins an.

18. Februar

Der Initiator und Leiter der Gesamtschule, Studiendirektor Dr. Reiner Brockmeier (41), wird als Leiter des Planungsstabes für Gesamtschulen und der zu erwartenden Reform der gymnasialen Oberstufe ins NRW-Kultusministerium berufen.

Der Haupt- und Finanzausschuß stimmt der Errichtung von acht Versuchsklassen des 10. Schuljahres an Hauptschulen zu für Schüler, die den Besuch der Fachoberschulen anstreben. Gleichzeitig spricht sich der Ausschuß für die Schaffung eines Schulzentrums im Raum Ückendorf aus, das die drei weiterführenden Schulzweige Hauptschule, Realschule und Gymnasium umfassen soll.

Bereits am 16. Februar tagte in Bottrop die Arbeitsgemeinschaft der Emscherstädte, die sich mit den positiven und negativen Auswirkungen der Gemeindefinanzreform für Bergbaustädte sowie der Gewerbesteuerzahlungen nach Gründung der Ruhrkohle AG befaßt. Die WAZ überschreibt ihre Bericht-

erstattung: "Emscherstädte verteidigen Vorteile der Finanzreform".

Die Kleingärtner der Anlage "Flora" in der Feldmark protestieren dagegen, daß durch den Bau eines Floatglasbetriebes hundert ihrer 300 Kleingärten verschwinden sollen.

Das Winterwetter mit Frost und Schneestürmen hält nach wie vor in unverminderter Stärke an.

Die Bewohner der 27 Häuser an der Wördestraße protestieren in einer Siedlerversammlung bei Schmidtmann gegen die Absicht der Stadt, in ihrem Bereich die projektierte Floatglasanlage zu errichten, was zur Folge hätte, daß die Betroffenen (zumeist kriegsbeschädigte Angestellte und Beamte des Versorgungsamtes) an anderer Stelle Ersatzbauten erhalten müßten. Von den 99 Jahren ihrer Erbbauberechtigung seien erst zehn Jahre abgelaufen. Außerdem seien sie von der Stadt nicht vorher über das auch sie betreffende Vorhaben befragt worden.

Die städtische Informationsschrift "schule aktuell" erscheint in ihrer neunten Folge und informiert diesmal über Aufbauklassen zum Übergang in die Fachoberschulen und über Berufsfachschulen.

19. Februar

In den neuen Fernsprechbüchern der Bundespost ist der Name Gelsenkirchen weder in der Bereichskarte 31 zu finden, zu der Gelsenkirchen gehört, noch steht der Name in den alphabetischen Ortskennzahlen-Verzeichnissen, die beispielsweise in den nord- und süddeutschen Ferienorten ausgelegt sind.

Im Neubau des Polizeireviers Gelsenkirchen-Süd besitzt die Kriminalpolizei eine Datenverarbeitungsanlage für den Erkennungsdienst, die in Kürze durch ein Telebildgerät erweitert werden soll.

330 Millionen DM investiert die VEBA-Chemie AG für den Bau einer dritten Olefinanlage sowie die Erweiterung des Tanklagers und die Errichtung eines Verwaltungsgebäudes. Damit hat die Gesellschaft seit dem 1. Januar 1968 ein Investitionsvolumen von rund 820 Mio DM erreicht.

Über "das Wohl des Bürgers in der Feldmark" läßt sich im Zusammenhang mit der geplanten Floatglasanlage der Haus- und Grundeigentümergeverein Gelsenkirchen e.V. kritisch in einem Leserbrief in den Ruhr-Nachrichten aus.

Drei evangelische Theologen, die Pastoren W. Becker, Christian Schröder und Klaus Renfordt, rufen die Gelsenkirchener Jugend auf, sich am 23. Mai an dem Friedensmarsch zur Aktivierung der Entwicklungshilfe zu beteiligen.

Die bisher höchste Einnahme in seiner Geschichte hat der FC Schalke 04 auf der Jahreshauptversammlung vorgelegt. Er kassierte im Jahre 1969 insgesamt 3 274 000 DM, wovon an die Stadt Gelsenkirchen 385 00 DM abgeführt wurden. Zur Zeit stehen dem Vereinsvermögen von 427 000 DM auf der Schuldenseite 704 000 DM gegenüber.

Nach einer Woche Schnee setzt Tauwetter ein.

Auf der Zeche Consolidation nehmen 60 Südkoreaner die Arbeit auf.

20. Februar

Wie aus einem Bericht der Westfälischen Rundschau hervorgeht, befürchtet die Stadt Gelsenkirchen bei Nichterrichtung der Floatglasanlage innerhalb des eigenen Stadtgebietes den Verlust von 3000 Arbeitsplätzen bei der Delog. Dennoch glaubt die Stadt, daß der Errichtung der Anlage nichts mehr im Wege steht, ein Grundstück in der Feldmark wurde gefunden, und die Verträge seien perfekt.

21. Februar

"Der Teufel an die Wand gemalt" ist ein WAZ-Kommentar überschreiben, der sich kritisch mit dem Für und Wider des Baues der Floatglasanlage in der Feldmark auseinandersetzt.

Die Landesregierung hat sich mit einer von der Stadt Gelsenkirchen vorgelegten Denkschrift zu befassen, in der sich Gelsenkirchen als Standort für eine Universität innerhalb der Emscherzone anbietet.

Unter dem Namen "Aktivkonvent" hat sich in Horst eine Arbeitsgruppe gebildet, die sich mit den Hintergründen des Falles Kaplan Philippek beschäftigt, und die ihre Recherchen in der Öffentlichkeit zur Diskussion stellen will.

Der katholische Pfarrgemeinderat von St. Hippolytus schickt eine Resolution an Bischof Dr. Hengsbach mit der Aufforderung, der Horster Pfarrgemeinde "mehr Klarheit über das Verhalten der Verantwortlichen".

fahren gegen Kaplan Philippek" zu geben. Man empfindet es als ungehörig, daß private Äußerungen des Seelsorgers im Kollegenkreis unmittelbar danach dem Bischof zugetragen worden sein sollen. In der öffentlichen Verkündigung, im Gottesdienst und in der Predigt seien derartige Äußerungen nicht verbreitet worden.

Dem vermutlich auf einen Terroranschlag zurückzuführenden Absturz einer Coronado-Düsenmaschine der Schweizer Fluggesellschaft "Swissair" ist der am Horster St.-Josefs-Hospital als Oberarzt der chirurgischen Abteilung wirkende Dr. med. Bert Carell zum Opfer gefallen. Bei dem Absturz finden 47 Menschen den Tod. Die Maschine sollte nach Tel-Aviv fliegen.

22. Februar

In einer von den Bewohnern der Feldmark geforderten Diskussion über den geplanten Bau der Floatglasanlage erklären die davon betroffenen Bürger Oberbürgermeister Josef Löbbert, daß sie alle rechtlichen Mittel auszuschöpfen gedenken, um den Bau auf dem Boden der Feldmark zu verhindern. Löbbert argumentiert, daß die Anlage unbedingt notwendig sei zur Erhaltung der Arbeitsplätze bei der Delog. Die Bewohner der Feldmark wünschen auf ihrem Wohn- und Erholungsgebiet keine industrielle Ausdehnung und wollen kein Ausländerviertel werden.

23. Februar

Sozusagen eine deutsche Uraufführung erleben die Besucher der Tribünenveranstaltung am 123. Abend der hiesigen Lesebühne. Peter Andreas und Erika Kaufmann gestalten die Rollen der Komödie "Blitzlicht" des französischen Dramatikers Alexandre Revemale, ein skurriles Nachdenkstück über die "Ehre der Massenmörder".

In einem Schreiben an Kultusminister Holthoff erwartet die Schulpflegschaft der Geschwister-Scholl-Realschule in Horst die Hilfe des Ministers zur Beseitigung des Lehrermangels an der Schule.

24. Februar

Der Buerschen Zeitung ist zu entnehmen, daß die Stadtverwaltung erwägt, Schloß Horst und seinen steinernen Schatz käuflich zu erwerben.

Die in Güttingen am Bodensee beheimatete und in München studierende Medizinstudentin Elisabeth Barette (ihre Eltern stammen aus Gelsenkirchen) wirbt in unserer Stadt vier Wochen lang neue Förderer für das vor 20 Jahren gegründete Evangelische Studienwerk, das im Haus Villigst bei Schwerte seinen Standort hat und Studierende aller Fakultäten durch Stipendien fördert.

Die Scholvener Schützen, deren Tradition nach der "Scholvener Chronik" auf das Jahr 1826 zurückgeht, bezeichnen sich künftig offiziell als "Burhofschützen 1826 Scholven". Der Burhof war zu jener Zeit ein Überbleibsel der alten kurkölnischen Bauernschaftsverfassung.

Im Großen Haus des Musiktheaters hat die Oper "Salome" von Richard Strauss Premiere. Die Titelpartie wird von Ursula Schröder gesungen.

Der Bauausschuß besichtigt das für den Bau der Floatglasanlage vorgesehene Gelände in der Feldmark, um, wie Ausschußvorsitzender Heinz Urban erklärt, "die Geschichte so schnell wie möglich über die Bühne zu bringen".

25. Februar

Die am morgigen Donnerstag hundert Jahre alte Commerzbank gründete vor 52 Jahren ihre Gelsenkirchener Filiale und begeht in Buer das goldene Geschäftsjubiläum. Die Tageszeitungen bringen Berichte über die hundertjährige Entwicklung

des Bankinstituts. In der Buerschen Zeitung erscheint der Bericht unter der Überschrift "Vom Stehpult zum Computer".

Die 30 einbruchssicheren Zellen des buerschen Gerichtsgefängnisses, die bereits vor einem Monat als Geschäftsräume angeboten wurden, warten vergeblich auf Pächter. Die buersche Kaufmannschaft scheut davor zurück, ihr Geschäftsleben in den "Knast" zu verlegen.

26. Februar

In der Kriemhildstraße im Ortsteil Resse wird ein REWE-Nachbarschaftsmarkt eröffnet.

Die in Sutum ansässige Firma Klostermann und Söhne, die auf Lichtbandreklamen spezialisiert ist und damit Großkunden aus allen Wirtschaftsbereichen beliefert, hat einen Auftrag der Bundesbahn erhalten, großflächige Transparente für die Olympischen Spiele in München zu erstellen.

Eine erneute Protestversammlung gegen die Errichtung der Floatglasanlage in der Feldmark macht deutlich, daß die Bewohner dieses Ortsteils nicht gegen das Glaswerk, wohl aber gegen den Standort sind. Nach Feststellungen des Vorsitzenden des Haus- und Grundeigentümergebietes, Dr. Rudolf Stossberg, habe man den Baudezernenten, Stadtrat Weiß, die Bearbeitung des Projekts entzogen, weil er den Entschluß des Rates nicht mit dem ihm zukommenden Respekt behandle. An seiner Stelle sei der Referent für Wirtschaftsförderung, Lt. Vermessungsdirektor Theo Terboven, mit der Durchführung beauftragt worden.

Die Eigenheimbesitzer an der Schnorrstraße in Resse protestieren gegen das in ihrer unmittelbaren Nähe entstandene Gewerbegebiet der Engelbertstraße, das in starkem Maße lärm- und geruchsbelästigend sei. Geräusche von 70 Phon Stärke

seien bereits gemessen worden.

27. Februar

Die Gelsenkirchener Tageszeitungen bringen eine vom Bistum Essen im "Ruhrwort" veröffentlichte Dokumentation über "die sechs Thesen des Kaplans Philippek", die nach Feststellung von Generalvikar Krautscheid "zentrale Wahrheiten des katholischen Glaubens" in Frage stellen.

Nach dem Ausscheiden des Gesamtschulleiters Dr. Rainer Brockmeyer, der ins Kultusministerium berufen wurde, leitet bis zur Neubesetzung der Direktorenstelle ein Gremium von fünf Lehrern die neue Gesamtschule.

Die Buersche Zeitung nennt die Berufsberatungsstelle des Arbeitsamtes Gelsenkirchen in einer ausführlichen Reportage einen "Pfadfinder im Dickicht der vielen Schultypen und Berufe". Allein im Jahre 1969 wurden in der Dienststelle Buer des Arbeitsamtes 1450 Ratsuchende gezählt.

Die "Bismarcker Funken" sammelten in den Karnevalstagen 1800 Mark für karitative Zwecke, die nun zu gleichen Teilen der Tagesstätte auf Böhlingshof, dem "Werkverein" und der "Kinderhilfe" zur Verfügung gestellt wurden.

Der italienische Jungregisseur Gian Carlo del Monaco, Sohn des Tenors Mario del Monaco, inszeniert in Gelsenkirchen die Kammeroper "Untreue lohnt nicht" von Haydn.

28. Februar

"Stadt sichert Existenz ihres Bundesliga-Clubs" ist ein WAZ-Gespräch betitelt, in dem Oberbürgermeister Löbbert das finanzielle Zusammenspiel zwischen der Stadt Gelsenkirchen und dem FC Schalke 04 beleuchtet.

Für ein permanentes Gespräch mit den Jungsozialisten setzt sich der (wie der Gesamtvorstand) wiedergewählte stellvertretende Unterbezirksvorsitzende Werner Kuhlmann auf dem Gelsenkirchener Parteitag des SPD-Unterbezirks ein.

1. März

Auf einer Belegschaftsversammlung des Werks "Schalker Verein" berichtet Direktor Dr. Surholt über die geplante Modernisierung des Werks, für die 48 Mio DM bereitgestellt seien.

Die katholische St.-Josefs-Kirche in Schalke weiht eine neue Orgel ein, die aus der Dorstener Orgelwerkstatt Breil stammt. Sie ist mit 3 138 Pfeifen und 42 Registern ausgestattet.

2. März

In der zweiten Lesung des Haushaltsplanes 1970 durch den Haupt- und Finanzausschuß wird der bis dahin ausgeglichene Etat von 282 625 000 DM um 2,6 Mio DM erhöht. Unter die Mehrkosten fällt auch der Betrag für die Renovierung des großen Hans-Sachs-Haus-Saales. Da bei der Etatausweitung ein "Loch" von 1,13 Mio DM entsteht für das Deckungsvorschläge fehlen, vertagt sich der Ausschuß nach achtstündigen Debatten, um die eingebrachten Kürzungsvorschläge interfraktionell zu beraten.

Im Städtischen Sinfoniekonzert stehen Werke von Webern Dvorák und ein Violinkonzert von Beethoven auf dem Programm, das von der italienischen Violinvirtuosin Pina Carmirelli nach Auffassung der Rezensenten allzu italienisch interpretiert worden sei.

5. März

Die Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG, die 1970 ein Defizit von 8,6 Mio DM auszugleichen hat, fordert von der Stadt Gelsenkirchen einen Zuschuß von 1,3 Mio DM. Auch die Vestische Straßenbahnen GmbH fordert von den Anliegergemeinden Zuschüsse, um ihr Defizit von 1,7 Mio DM zu decken.

3. März

Die Ruhrkohle AG rüstet ihre Bergleute einheitlich mit weißer Arbeitskleidung aus.

Zwanzig Schüler (innen) des vierten Schuljahres beteiligen sich am 11. Vorlesewettbewerb des Deutschen Buchhandels. Die Sieger, Annette Czayka und Robert Mursch, nehmen am Landeswettbewerb teil.

4. März

Der Friedhof Horst-Süd, der infolge Bergschäden zu versumpfen droht, erhält mehrere Brunnen, die das gestiegene Grundwasser absaugen. Die dafür aufzuwendenden 200 000 DM stammen aus dem Entschädigungs-Fonds des Bergbaus.

Der Zuschußbedarf des Musiktheaters beträgt im Rechnungsjahr 1970 7,7 Mio DM.

Das Bochumer Schauspielhaus gastiert mit zwei Strindberg-Einaktern "Das Band" und "Gläubiger" zum erstenmal im Musiktheater.

5. März

Obwohl Gelsenkirchen jedem Arbeitslosen fast drei offene Stellen anzubieten hat, sind die 2 916 Arbeitslosen, die zum Arbeitsamtsbereich Gelsenkirchen gehören, kaum noch zu vermitteln, heißt es im Bericht des Arbeitsamtes für den Monat Februar.

Die Horster Kaufleute versuchen in Gesprächen mit Vertretern der Bundesbahn die für den 1. Juni 1970 vorgesehene Schließung der Stückgutabteilung im Bahnhof Horst-Nord abzuwenden.

6. März

Eine Gruppe des Ortsverbandes Gelsenkirchen des Technischen Hilfswerkes (THW) kehrt von einem Einsatz bei der Hochwasserkatastrophe in Bonn zurück. Schwerpunkt des Einsatzes waren das Leerpumpen überschwemmter Keller und die Instandsetzung von durch das Hochwasser beschädigten Heizungen.

7. März

In Anwesenheit eines Vertreters der Partnerstadt Newcastle upon Tyne, Stadtrat Grey, eröffnet im ehemaligen Bekleidungshaus Klettke an der Bahnhofstraße das Modehaus Medaillon, Tochtergesellschaft eines englischen Unternehmens, den Gelsenkirchener Filialbetrieb.

Von der Elternschaft der Gemeinschaftsgrundschule an der Bülsestraße ist der "Bildungsnotstand" ausgerufen worden. In dieser vor allem von Kindern aus sozial schwachen Familien besuchten Schule ist die Sitzenbleiberquote sehr hoch. Auf Initiative der Stadt werden dort künftig Pädagogen und Primaner den Kindern bei den Hausaufgaben helfen.

Kaplan Heinrich Philippek, zu einem WAZ-Gespräch über seinen Fall eingeladen, bittet darum, ihn nicht zu zitieren, da er nach dem theologischen noch ein disziplinarisches Verfahren zu erwarten habe. In der Zwischenzeit hat in Essen die Fachkommission zur Klärung doktrinärer und pastoraler Fragen den "Fall Philippek" für "so gut wie beigelegt" erklärt. Der in Horst ins Leben gerufene "Aktivkonvent" hat daraufhin den Bischof aufgefordert, den Kaplan in seinem Amt wieder zu bestätigen.

In einer Podiumsdiskussion des Pfarrgemeinderates von St. Urbanus wird neben einem hauptamtlichen Jugendleiter eine katholische Bildungsstätte für Erwachsene und Jugendliche im Raum Buer gefordert.

8. März

Zum Auftakt des Dirigentenjubiläums von Eugen Klein im Städtischen Musikverein werden im Hans-Sachs-Haus Mozarts "Krönungsmesse" und das Oratorium "In Terra pax" von Frank Martin aufgeführt.

9. März

In einem Schreiben an die Ratsmitglieder befaßt sich der

Vorsitzende des Haus- und Grundeigentümergebietes Gelsenkirchen, Dr. Rudolf Stossberg, mit den "bedenklichen Hintergründen" des Floatglasprojektes, zumal, wie Dr. Stossberg schreibt, neue Betriebe in Gelsenkirchen keine freien Arbeitskräfte mehr aufreiben können. Die Buersche Zeitung veröffentlicht das Schreiben unter der Überschrift "Zumindest bedenklich".

Mit nur einer Gegenstimme des Feldmarkers Manfred Dressler (CDU) beschließt der Rat auf seiner heutigen Sitzung die "Änderung 86 des Flächennutzungsplanes im Bereich zwischen Feldmarkstraße/Schwarzbach/Heßlerstraße/Röhrenstraße als Entwurf" und die Aufstellung des Bebauungsplanes im gleichen Bereich "als Entwurf". Damit ist praktisch die Entscheidung über den Bau der Floatglasanlage der Delog/Detag innerhalb des bezeichneten Geländes in der Feldmark gefallen. Der "Entwurf" trägt die Nummer 13 der Tagesordnung. Zu den weiteren Beschlüssen des Rates gehört der Bebauungsplan zur Erweiterung des VEBA-Geländes in Scholven, um hier die Voraussetzung zu den 700-Mio-DM-Investitionen des Unternehmens zu schaffen. Das in Frage stehende Gelände im Bebauungsplan 147 umfaßt 80 Hektar Grundfläche.

10. März

Der Horster "Aktivkonvent" legt der Öffentlichkeit im Jugendhaus Horst seinen Untersuchungsbericht zum Fall Philippek vor. Darin wird festgestellt, daß es bei Philippek weniger um theologische Fragen und Streitpunkte geht, sondern vielmehr darum, den wegen seines örtlichen Sozialengagements unbequem gewordenen Kaplan loszuwerden.

Nach der gestrigen Ratssitzung war die Bürgerschaft der Neustadt zu Gast bei Rat und Verwaltung, um in einem gemeinsamen Gedankenaustausch Wünsche der Bürger im Hinblick auf die Sanierung des Stadtteils zu erläutern.

11. März

Von einem bereits zurückliegenden Jubiläumskonzert des Kirchenchors der Neustädter Liebfrauenkirche berichtet die WAZ. Am 7. und 8. März feierte der Chor unter seinem Leiter, dem Kantor und Organisten Michael Pielsticker, das 75jährige Bestehen mit Messesätzen und Sakralmusiken von Bach, Buxtehude, Orlando di Lasso und Telemann.

20 Mio DM wird der Bau des Schulzentrums in Ückendorf kosten, den der Rat einstimmig beschlossen hat.

Bischof Dr. Franz Hengsbach befürwortet die vom Pfarrgemeinderat St. Urbanus Buer geforderte Errichtung eines Hauses für Bildung und Information.

Die buersche Kunstkneipe "Landsknecht" zeigt Holzschnitte der tschechischen Künstlerin Helena Ambrosova.

Einer Statistik der Westfälischen Rundschau zufolge hat die Stadtbücherei Gelsenkirchen zur Zeit einen Bestand von 205 000 Büchern in sieben Ausleihstellen und einer fahrbaren Bücherei.

In der Buchhandlung Junius wird eine Ausstellung mit künstlerischen Arbeiten des Grafikers Manfred Szejstecki gezeigt.

Gelsenkirchener Premiere hatte gestern abend das moderne "Jedermann"-Stück des Tschechen Vaclav Havel "Erschwerte Möglichkeit der Konzentration" in einer Inszenierung des Bochumer Schauspielhauses.

Zu einem Erfahrungsaustausch kommen die 23 Leiter der Abendgymnasien und Tageskollegs aus Städten Nordrhein-Westfalens im Hans-Sachs-Haus zusammen.

12. März

Der SPD-Ortsverein Buer-Mitte I wiederholt nach gerichtlichem Einspruch der Jungsozialisten Bernd Eigenbrod und Kurt Woiwod seine Vorstands- und Delegiertenwahl vom 12. Februar, die angeblich durch die vorhandene Raumege in dem Versammlungslokal "Bürgerstuben" in Buer keine Gewähr für eine geheime Abstimmung gegeben habe. Bei der in der Gesamtschule durchgeführten zweiten Wahl wird das Ergebnis der ersten Wahl vollinhaltlich bestätigt. Vorsitzender ist Waldemar Fichtner, stellvertretene Vorsitzende Luise Ittmann.

Sozialhilfeempfänger erhalten ab sofort auf Antrag Wohngeld aus Landes- und Bundesmitteln.

Wie die Buersche Zeitung ihren Lesern mitteilt, arbeiten in den 21. Gemeinden des evangelischen Kirchenkreises Gel-

In Lang-Sachs-Baum gestiegen das russische Ostpreußen-
senkirchen mit 225 000 Gemeindegliedern zur Zeit nur
36 Gemeindeschwestern. Zehn von ihnen haben das 60. Le-
bensjahr, zwei das 65. Lebensjahr überschritten. Große
Gemeinden wie Buer-Mitte haben nur noch eine einzige
Gemeindeschwester, Beckhausen hat seit Jahren keine
mehr. der Regie von Gian Carlo del Nuovo Premier.

13. März

13. März

Hundert Mütter protestieren in einem Schreiben an Ober-
stadtdirektor Dr. König gegen die Schließung des Kinder-
spielplatzes im nördlichen Teil des Stadtgartens. Der
Platz wird wegen des Baues eines Hotelhochhauses in un-
mittelbarer Nähe als gefährdet angesehen.

Im Programm der Casino-Konzerte stellt sich das Klarinet-
tensolo Leohard, Geiger, Walter Kussner, Geige, und
14. März, Cello, als "Suite von morgen" vor. Neben diesem
Klavierkonzert wird die philharmonische Abteilung

Der Turm des ehemaligen Rathauses am Machensplatz, das
inzwischen abgetragen worden ist, wird gesprengt.

Am Griseplatz in Laverkamp weilt Superintendent Kluge das
Katholische der dortigen evangelischen Kirchengemeinde ein.
Das neue Gemeindezentrum verfügt über 370 Plätze,
eigene Kapellen und Einrichtungen für den Gottesdienst.

Im Hans-Sachs-Haus gastieren das russische Ossipow-Balalaika-Orchester und mehrere Gesangs- und Tanzsolisten vom Bolschoi-Theater in Moskau.

Die komische Oper von Haydn "Untreue lohnt nicht" hat unter der Regie von Gian Carlo del Monaco Premiere.

15. März

Die Städtische Kunstsammlung eröffnet eine Ausstellung kubanischer Plakate.

Im Programm der Casino-Konzerte stellt sich das Klavier-Trio Monika Leonhard, Klavier, Rainer Kussmaul, Geige, und Peter Hahn, Cello, als "Stars von morgen" vor. Neben diesem Stuttgarter Trio wirkt die chilenische Altistin Magda Mendoza mit Robert Hiller als Begleiter am Klavier mit.

Am Griesepplatz im Haverkamp weiht Superintendent Kluge das Zentrum der dortigen evangelischen Kirchengemeinde ein. Das neue Gemeindezentrum umfaßt einen Saal für 370 Personen, mehrere Jugendräume und Einrichtungen für den Gottesdienst.

16. März

Der im Löwenpark wegen Altersschwäche eingeschläferte Löwe "Dozy" steht jetzt im präparierten Zustand am Ausgang des Safariparks.

Einstimmig verabschiedet der Rat den Haushaltsplan für 1970 mit einem Einnahmen- und Ausgaben-Budget von 285 229 300 DM im ordentlichen Haushalt und 122 614 800 DM im außerordentlichen Etat. Rat und Verwaltung verpflichten sich dabei, strenge Fesseln bei der Verfügung über 80 Mio DM anzulegen, so z.B. bei Ansätzen für den Stadtbahnbau. Als zu hoch werden die bei 42 Prozent liegenden Personalkosten kritisiert.

Stadt-Kameramann Werner Nickel präsentiert dem Rat seine vierte filmische Jahreschronik für 1969. Den dazu von Hans Karp (Presseamt) verfaßten Text spricht der Rundfunkmoderator Dr. Günter Siefarth, Köln. Es ist in der 1952 begonnenen Reihe der 18. Jahresfilm der Stadt.

In der Stadt-Sparkasse wird eine Aquarienschau mit exotischen Zierfischen gezeigt.

17. März

Zum zweitenmale erringt der MGV "Frohsinn - Horst-Emscher 1909" den Titel "Meisterchor des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen" für die Dauer von fünf Jahren.

Der als Konzertsänger bekannt gewordene Erler Bürger Auwi Scharberger (35) verläßt seine Heimatstadt. Der bei einem Dorstener Werk tätige Abteilungsleiter geht als geschäftsführender Direktor der "Ertex Austria" nach Salzburg.

Der Bundesbeauftragte für den Steinkohlenbergbau, Dr. Gerhard Woratz, bezeichnet bei einem Informationsbesuch in Gelsenkirchen die hier vorhandenen "Abbaufelder hervorragender Koks-kohle" als Unterpfand für die Koksbelieferung Westeuropas. Beklagt wird, daß zur Zeit im Bergbau zu wenig Bergleute vorhanden sind.

Suiten und Serenaden bilden das Programm des zweiten Jugendkonzerts des Städtischen Orchesters, das allerdings mehr Musizierende als Besucher verzeichnet.

Rund 400 Ingenieurstudenten aus Gelsenkirchen nehmen am Protestmarsch in Düsseldorf gegen das verabschiedete Hochschulgesetz teil.

In der städtischen Forumgesprächsreihe behandelt Baudezernent Erhard Weiß den Gesamtschulentwurf des Architekten Lambart. Die Schule, die durch den Entwurf variabel zu gestalten sei, bietet 2625 Jungen und Mädchen Platz.

18. März

Der Bundesligist Schalke 04 schlägt auf eigenem Platz im Rückspiel um das Viertelfinale des Europa-Pokals den jugoslawischen Verein Dynamo Zagreb mit 1 : 0. Nach dem bereits gewonnenen Hinspiel (3:1) ist Schalke einen Schritt weiter gekommen.

Im Rahmen eines von der Volkshochschule und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit veranstalteten Vortragsabend in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe

stellt Edit Lanius, Hamburg, Gedichte, Prosa und Dokumente des Widerstands aus der Zeit von 1933 bis 1945 vor.

19. März
Das Metallwerk Gebrüder Seppelfricke besteht 50 Jahre. Das Werk, das 1920 in einer leerstehenden Bäckerei den Betrieb aufnahm, beschäftigt jetzt in vier Einzelwerken 2300 Mitarbeiter.

Die AOK bezeichnet Gelsenkirchen als führend in Europa auf dem Gebiet der Krebsvorsorge und -früherkennung durch gezielte Aktionen, die hier bereits 1968 eingesetzt haben.

Gottlieb Pillich, Kirchstraße 52, vollendet als ältester Gelsenkirchener Bürger das 103. Lebensjahr.

Der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Kanalhäfen in Nordrhein-Westfalen, Direktor Krome, fordert dringend die Erweiterung des Schleusensystems im Rhein-Herne-Kanal von derzeit zehn Metern auf 12 Meter Breite, da der Kanal sonst nicht in der Lage ist, die modernen Euro-Schiffe aufzunehmen.

Der Erler Kinderchor startet mit seinem Dirigenten, Walter Jakisch, zur vierten Amerika-Tournee.

20. März

Drei Gelsenkirchener Schüler, Franz Josef Dartmann, Flöte, Klaus Kämper, Cello, und Klaus Dartmann, Klavier, gewannen beim Landeswettbewerb "Jugend musiziert" einen ersten Preis. Sie erzielten ihren Erfolg mit zwei Flöten-Trios von Ignaz Pleyel und Martinu. Nun steht ihnen der Weg zur Teilnahme am Bundeswettbewerb offen. Vorher (am 12. April) geben sie, zusammen mit weiteren Siegern des Landeswettbewerbs, ein Konzert im Essener Folkwang-Museum, das vom Rundfunk aufgezeichnet wird. Das Trio wird vom Soloflötisten des Städtischen Orchesters Gelsenkirchen, Ingo Gronefeld, betreut.

Der Gelsenkirchener Gold- und Silberschmied Heiner Kruthoff, Mitglied der Künstlersiedlung Halfmannshof, bekommt in München für einen Edeltahlleuchter mit Silberschale den Bayerischen Staatspreis verliehen.

2233 Personen, zwei Drittel der Kirchgänger von St. Hippolytus, Horst, haben die Resolution des Horster "Aktivkonvents" an Bischof Dr. Hengsbach unterschrieben, in dem die Aufhebung der Beurlaubung von Kaplan Philippek gefordert wird. Inzwischen hat auch die Fachkommission zur Klärung pastoraler und doktrinäerer Fragen eine Rehabilitation des Kaplans empfohlen. Die Kommission sei nach 13stündigem Gespräch mit dem Kaplan zu der Überzeugung gekommen, daß er "keine Thesen aufstellen" wollte. Dem Vorsitzenden des Disziplinarausschusses des Priesterrats, Ehrendechant Nettelbusch und Weihbischof Große wird von der Kommission mitgeteilt, daß "kein Anlaß zu irgendwelchen disziplinarischen Maßnahmen gegeben" sei.

Der Unterbezirk Gelsenkirchen der SPD wählt seine Kandidaten für die Landtagswahl am 14. Juni. Es sind Werner Kuhlman, Egbert Reinhard und Heinz Urban.

Von der CDU-Kreisversammlung werden Wolfgang Jaeger, Franz Sandmann und Hubert Schmidt gewählt. Jaegers Wahl gilt durch Platz 34 auf der Reserveliste als gesichert.

21. März

Die private Handels- und Sprachschule Werner Mittendorf in Buer wird in diesen Tagen 65 Jahre alt.

In Resse ist auf der 1250-Meter-Sohle der Zeche Ewald der Durchschlag zum Wetterschacht 6 erfolgt. Damit beginnt auf der tiefsten Fördersohle im westeuropäischen Steinkohlenbergbau ein neuer Abschnitt in der hundertjährigen Geschichte der Zeche Ewald.

24. März

Der Schroteller Peter Niemann, seit 1947 Vorsitzender des Landesverbandes für Hüttenhandel und Eisengewerbe, ist erneut zum Landesvorsitzenden gewählt worden. Seine Geschäftsstelle befindet sich in Gelsenkirchen.

23. März

Bereits seit Mitte Februar sind die Maschinen der Wellpappefabrik der Vereinigten Papierwerke Schickedanz am Rhein-Herne-Kanal in Heßler voll in Betrieb. Ab heute wird mit einer auf hundert Frauen aufgestockten Belegschaft in zwei Schichten gearbeitet. Vorgesehen ist noch in diesem Jahr der Dreischichtenbetrieb.

25. März

Der amerikanische Fernsehstar Marshal Thompson, bekannt als March Tracy in der Daktary-Serie, besucht den Löwenpark.

Auf dem fälschlich als "Tossehof" bezeichneten Bauernhof des Landwirts Poprawa in der Nähe der Emschertalbahn ist die Schweinepest ausgebrochen.

24. März

Der Schausteller Peter Biermann, seit 1947 Vorsitzender des Landesverbandes für Markthandel und Reisegewerbe, ist erneut zum Landesvorsitzenden gewählt worden. Seine Geschäftsstelle befindet sich in Gelsenkirchen.

Die Frage, was durch den Bau der Stadtbahn auf den Einzelhandel in Buer, Erle und Horst zukommen wird, ist Gegenstand eines Informationsgesprächs der Kaufmannschaft aus den drei Stadtteilen mit dem Bauausschußvorsitzenden Heinz Urban und Baudezernent Erhard Weiß. Gleichzeitig werden Befürchtungen vorgetragen, daß durch den forcierten Bau von Supermärkten auf der grünen Wiese eine Wettbewerbsverzerrung im Handel entsteht.

25. März

Im Gelsenkirchener Bereich werden die durch Bergschäden entstandenen Unebenheiten im Bett des Rhein-Herne-Kanals durch eine Herner Firma ausgeglichen. Besonders im Gebiet des Freibades Grimberg müssen "Berge im Kanalbett" abgetragen werden.

26. März

Die Bürgervereinigung Feldmark hat in gleichlautenden Schreiben NRW-Ministerpräsident Heinz Kühn und Innenminister Weyer aufgefordert, den Bau der Floatglasanlage auf dem dafür vorgesehenen Gelände zu verhindern.

Konsul Karl Holstein, Aufsichtsratsvorsitzender der Delog, wird zum Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Münster gewählt. Holstein ist seit 1967 Präsident der Deutsch-Belgisch-Luxemburgischen Handelskammer. In Münster tritt er die Nachfolge des aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen Hermann Gustav Brinkhaus an. Zu den sechs neugewählten Vizepräsidenten gehört auch der Gelsenkirchener Kaufmann Heinz Preute.

Goldschmelzer Meiner Kruthoff fertigte ein Altar- und Vortragekreuz für die katholische - 48 - Jean-Kirche in Hülten. Der Corpus ist aus getriebenem Silber, die Ornamente bestehen aus Glasbeutsteinen.

122 Punkte künftiger Parteipolitik stehen auf dem Beratungsprogramm des Kreisparteitages der CDU, der mit Blick auf den bevorstehenden Landtagswahlkampf und für die Arbeit in den siebziger Jahren ein Aktionsprogramm verabschiedet.

Die evangelische Stephanskirche an der Westerholter Straße wird durch Präses Thiem eingeweiht. Sie gilt als religiöser und kultureller Mittelpunkt für die neu entstehende Siedlung.

28. März

Zum 60. Geburtstag des Grafen Egon von Westerholt bringt die WAZ-Buer ein Porträt des vielseitigen "Löwen-Adeligen".

30. März

In einer Feierstunde werden im Marienhospital Buer die Ikonen der seit hundert Jahren in Buer tätigen "Armen Dienstmägde Jesu Christi" aus Bernbach verabschiedet. Das Bernbacher Kloster löst das wachsende Kloster wegen Nachwuchsmangel auf.

Die von Wolfgang Liebenowiner inszenierte Strauß-Operette "Wiener Blut" hat im Musiktheater Premiere. Liebenowiners Ehefrau, die Schauspielerin Hilde Krahl, ist von ihrem Gastspielort Dortmund aus zu der Premiere nach Gelsenkirchen

Goldschmied Heiner Kruthoff fertigte ein Altar- und Vortragekreuz für die katholische Herz-Jesu-Kirche in Hüllen. Der Corpus ist aus getriebenem Silber, die Ornamente bestehen aus Glasbausteinen.

29. März

Die evangelische Stephanuskirche an der Westerholter Straße wird durch Präses Thimme eingeweiht. Sie gilt als religiöser und ökumenischer Mittelpunkt für die neu entstehende Siedlung Löchterheide.

30. März

In einer Feierstunde werden im Marienhospital Buer die letzten der seit hundert Jahren in Buer tätigen "Armen Dienstmägde Jesu Christi" aus Dernbach verabschiedet. Das Dernbacher Kloster löst den buerschen Einsatzort wegen Nachwuchsmangel auf.

Die von Wolfgang Liebeneiner inszenierte Strauß-Operette "Wiener Blut" hat im Musiktheater Premiere. Liebeneiners Ehefrau, die Schauspielerin Hilde Krahl, ist von ihrem Gastspielort Dortmund aus zu der Premiere nach Gelsenkirchen

In Westfalen-Lippe (WFL) wird eine Ausstellung der Folgekommunen. In der den Suchtgefährden eine besondere "Rauchgiftdecke" gewidmet ist.

Die Ostertage 1970 zeichnen sich durch naßkalte Schneewetter aus.

31. März
Der Betrieb der Leuchte Schichtern bricht auf der 12. Seite in die 1970er Jahre ein. Ein Großwährend aus, der zur Erhaltung der Grabscheide führt.

Das Feuerwehrereichen in Gold wurde dem hiesigen Branddirektor Hans Dieter Spohn für 40jährige Tätigkeit von Innenminister Weyer überreicht.

Den dritten Platz (hinter zwei Russinnen) belegte bei den Europa-Meisterschaften der Fecht-Junioren in Minsk (UdSSR) die 18jährige Jutta Popken vom Gelsenkirchener Fecht-Club.

Eine "Werkstatt Ruhr für Literatur der Arbeitswelt" wurde von dem Gelsenkirchener Arbeiterdichter Josef Büscher und einigen seiner Freunde, darunter Richard Limpert, sowie von dem stellvertretenden Stadtbibliotheksdirektor von Gelsenkirchen, Hugo Ernst Käufer, im Essener Jugendzentrum ins Leben gerufen.

1. April

In der hiesigen Bekleidungsindustrie ist das gewerkschaftliche Ziel, die 40-Stunden-Woche zu erreichen, mit dem heutigen 1. April Wirklichkeit geworden.

Im Westfalen-Kaufhaus (WEKA) wird eine Ausstellung der Polizei eröffnet, in der den Suchtgefahren eine besondere "Rauschgiftecke" gewidmet ist.

Im Untertagebetrieb der Zeche Nordstern bricht auf der 12. Sohle im Flöz Sonnenschein 2/3 ein Grubenbrand aus, der zur Evakuierung der Grubenbelegschaft führt.

Der FC Schalke 04 gewinnt auf eigenem Platz das erste Halbfinalspiel um den Europa-Cup gegen Manchester City mit 1 : 0. Torschütze ist Reinhard Libuda.

2. April

Vergeblich haben sich die Leitung der hiesigen Zechen und der Ruhrkohle AG um einen Sonderflug von türkischen Gastarbeitern bemüht, deren Familien von einem starken Erdbeben im Gebiet von Gediz betroffen sind. Vom türkischen Konsulat ist eine Absage gekommen, da für Besucher des Katastrophengebietes keine Unterkunftsmöglichkeiten bestehen. Dennoch gelingt es 49 Türken der Zeche Consolidation, mit einer Chartermaschine in die Türkei zu fliegen.

Der Rotthausener Kinderchor fährt zu einem Gegenbesuch des Jugendblasorchesters der steierischen Stadt Leibnitz, das während des Sommerfestes 1969 in Gelsenkirchen weilte, in die Steiermark, um an der Tausendjahrfeier von Leibnitz teilzunehmen.

Bei dem zum Abschluß der Mülheimer Konzertsaison aufgeführten Oratorium "Fausts Verdammung" von Hector Berlioz wirkt der Rotthausener Frauenchor mit.

Auf der am 1. April von einem Großbrand betroffenen Zeche
Das Bekleidungshaus Kerstholt in Buer besteht 50 Jahre.
Drei Saviane liegen noch still.

3. April vierzehntägiges Tournee durch die USA und einen
Abstecher nach Kanada ist der Biker Enderohr wieder zurück.
Der älteste Gelsenkirchener Bürger, Gottlieb Pillich, stirbt
im Alter von 103 Jahren.

5. April

Bei der diesjährigen "Feierstunde des Sportes" wird die
Medaillengewinnerin Jutta Popken besonders geehrt. Außerdem
stehen im Mittelpunkt der Ehrungen die Schalker Nationalspie-
ler Fichtel und Libuda, die Kugelstoßerin Gertrud Schäfer,
der Gewichtheber Siegfried Rosengart, der Boxer Reinhard
Skricek sowie die Versehrtensportler Breloer, Brennecke,
Fuhrmann, Grosser, Rammacher, Risch und Sombetzki.

Die Zahl der Arbeitslosen betrug im gleichen Zeitraum 2405. Wie das
Arbeitsamt weiter bekannt ist, ist für den Mai kein Lohn-
zwischen April kein Schlichtungstermin mehr gesetzt. Die Eltern

4. April
Hierbei sind bis zum 31. März.

Die bisher seit zwei Jahren lediglich in Gelsenkirchen
durchgeführte Krebsvorsorgeuntersuchung wird jetzt durch
NRW-Arbeits- und Sozialminister Werner Figgen zur landeswei-
ten Aktion ausgedehnt.

Die Kalkerei "Schweizer Hof" von Johann Stebbels, die mit
einem Investitionsbetrag von 10.000.000 DM die Krebsvorsorge-

Auf der am 1. April von einem Grubenbrand betroffenen Zeche Nordstern sind inzwischen zwei Reviere wieder förderbereit. Drei Reviere liegen noch still.

Nach einer vierzehntägigen Tournee durch die USA und einem Abstecher nach Kanada ist der Erler Kinderchor wieder zurückgekehrt. Die durch Streiks zeitweise beeinträchtigte Reise führte über New York, Montreal, Cleveland nach Chicago.

6. April

Heute wird auf der Zeche Nordstern wieder normal gearbeitet, nachdem der Streb der 12. Sohle, in dem der Brand am 1. April ausgebrochen war, durch einen Damm verschlossen wurde.

Die seit 1956 höchste Zahl von 663 offenen Stellen wurde im März beim Arbeitsamt Gelsenkirchen registriert. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im gleichen Zeitraum 2405. Wie das Arbeitsamt weiter bekannt gibt, wird für den bislang schneereichen April kein Schlechtwettergeld mehr gezahlt. Die für den Arbeitsausfall durch Witterungsunbilden gezahlten Gelder liefen nur bis zum 31. März.

7. April

Die Molkerei "Schweizer Hof" von Johann Stadtfeld, die mit einem Ausstoß von täglich 40 000 Litern die Milchversorgungs-

zentrale für Alt-Gelsenkirchen war, ist an den Essener Milchhof verkauft worden.

In der Reihe der Ausstellungen im "Old-Smuggler-Club" zeigt jetzt Rolf John (29), Mitglied des Gelsenkirchener Künstlerbundes, Zeichnungen von menschlichen Körpern in skurril-makabren Formen.

Daß man beim Privathausbau in Zukunft neben dem Bauherrn und dem Architekten auch einen Architektursoziologen benötigt, erfahren die Teilnehmer des vorletzten städtischen Forumgesprächs durch den Mitarbeiter des soziologischen Instituts der Universität Bochum, Dipl. Ing. Lutz Heidemann.

9. April

Die goldene Stadtmedaille wird von Oberbürgermeister Löbbert an den Vorsitzenden des Gelsenkirchener Einzelhandelsverbandes, Heinz Preute, für seine Verdienste um die heimische Kaufmannschaft verliehen.

Die Kleingärtner protestieren gegen das Bauprojekt der Delog, das zu einer Fortnahme vieler Kleingärten in der Feldmark und damit zu einer Zerstörung des Grüngbietes in diesem Bereich führt.

8. April

In der OPD Münster werden zur Zeit Raumprogramm und Baupläne für die Errichtung eines zentralen Postneubaus in Gelsenkirchen ausgearbeitet. Nach Fertigstellung dieses Bauvorhabens soll die für Buer bislang noch existierende zweite Postleitzahl 466 fortfallen.

Zwei Kriminalbeamte, mit Handschellen aneinander gekettet, testen das Verhalten der Bevölkerung in ungewöhnlichen Situationen. Fazit: Kaum jemand nimmt Notiz davon. Lediglich ein Beamter der Bahnpolizei stoppt ihren Testzug, nachdem sie

tektur Prof. Dr. Sygel und von ebenfalls aus Düsseldorf
sich beim Kauf einer Fahrkarte verdächtig gemacht haben.
Verdächtigtes Dipl. Ing. A. Kowinski über die Transportüber-
rung der Nord-Süd-Autostr. ----- zu diesem Gutachten und die
von buerschen Architekten K. Müller bereits vorgeschlagene

Ein Konzert auf der Hans-Sachs-Haus-Orgel mit Werken von
Bach und französischer Orgelmusik wird von dem Organisten
von Notre Dame de Paris, Pierre Cochereau, gestaltet. Eigene
Improvisation spielt Cochereau nach Melodien und Motiven,
die er von dem buerschen Komponisten Alfred Berghorn und von
GMD Dr. Ljubomir Romansky übermittelt bekommt.

In Zeichen des bevorstehenden Landtagswahlkampfes steht
der 9. in Gelsenkirchen seit 1909 durchgeführte SPD-Bezirks-
parteiabend der Bezirks-Westliches Westfalen, auf dem provinziell-

9. April

und Landespolitiker - Walter Inhardt, Werner Fig-
gen, Prof. Karl Schiller und Herbert Köpfer - ihre Appelle an

Über das hundertjährige Bestehen der Deutschen Bank, die
in Gelsenkirchen allerdings erst seit 1887 durch eine Filiale
der später in die Deutsche Bank übergegangenen Essener
Creditanstalt besteht, wird von allen Tageszeitungen in
ausführlichen Reportagen berichtet.

Wegen des Verwehens der Begünstigung und der Urkundenver-

10. April

ant wird der ehemalige Leiter der Gelsenkir-
chener Kriminalpolizei, Carl Heinz Quaback, zu einer Geld-

Egon Graf von Westerholt stellt der Presse ein Gutachten

Das Theater Schauspielhaus gibt eine einmalige Vorstellung
der Bochumer Inszenierung des Bühnenstückes "Gänge" von
Wilhelm Meyer in Musiktheater.

13. April

In der Theater-Kassette "Lacoste" in der Stadt

dreier vereidigter Sachverständiger, des Düsseldorfer Architekten Prof. Dr. Spiegel und des ebenfalls aus Düsseldorf stammenden Planers W. Kockartz sowie des Kettwiger Bausachverständigen Dipl. Ing. A. Kosinski über die Trassenführung der Nord-Süd-Autobahn vor. Nach diesem Gutachten sei die vom buerschen Architekten R. Waßer bereits vorgeschlagene westliche Trassenführung einer Ostumgehung von Buer aus technischen und wirtschaftlichen Gründen vorzuziehen.



11. April

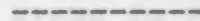
Im Zeichen des bevorstehenden Landtagswahlkampfes steht der 4. in Gelsenkirchen seit 1949 durchgeführte SPD-Bezirksparteitag des Bezirks Westliches Westfalen, auf dem prominente Bundes- und Landespolitiker - Walter Ahrendt, Werner Figgen, Prof. Karl Schiller und Herbert Wehner - ihre Appelle an die Delegierten in der Hans-Sachs-Haus-Veranstaltung richten.



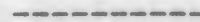
Für den Bau des Emscherschnellweges durch Gelsenkirchen müssen 119 Häuser abgerissen werden. Dadurch sind 1400 Personen als Planungsverdrängte neu anzusiedeln.



Wegen des Versuches der Begünstigung und der Urkundenvernichtung im Amt wird der ehemalige Leiter der Gelsenkirchener Kriminalpolizei, Karl Heinz Quabeck, zu einer Geldstrafe von 1500 DM verurteilt.



Das Bochumer Schauspielhaus gibt eine einmalige Vorstellung der Bochumer Inszenierung des Bühnenstückes "Change" von Wolfgang Bauer im Musiktheater.



12. April

In der Künstler-Gaststätte "Landsknecht" in Buer stellt

der Gastwirt Klaus Pechmann Stiche aus Privatbesitz aus.

Die Gelsenkirchener Gruppe des Verbandes Deutsche Frauenkultur hat die Schweizer Altistin Johanna Monn und ihren Begleiter am Flügel, Olivier Eisenmann, zu Gast im Festsaal von Schloß Berge.

13. April

Seit diesem Monat werden an den Gerichten keine Zuchthaus- und Gefängnisstrafen mehr verhängt. Die beiden Begriffe sind durch den neuen Begriff der "Freiheitsstrafe" ersetzt worden.

Der Horster Aktivkonvent will gegebenenfalls bis zum Vatikan vorstoßen, falls das Bistum den Kaplan Philippek nicht wieder in sein Amt einsetzt.

14. April

221 Schweine des Bülser Bauern Grochowski, Taubenstraße, sind von der Schweinepest befallen. 31 Tiere verendeten. Die übrigen 190 Schweine müssen notgeschlachtet werden.

Volkshochschule, Studentengemeinde und Besucher des "Tempel" sind die Veranstalter eines im Max-Planck-Gymnasium stattfindenden Abends mit dem Hamburger Apo-Verteidiger Franz-Josef Degenhard als Liedermacher und Bänkelsänger.

Beim gestrigen achten Sinfoniekonzert gab es eine Erstaufführung für Deutschland der 3. Sinfonie für Kammerorchester von Kara Karajew. Pianist Christoph Eschenbach spielte außerdem als Solist den Klavierpart in dem Klavierkonzert C-Dur von Beethoven. Ferner bot das Städtische Orchester zwei Werke von Debussy und Respighi.

15. April

110 Bauern aus dem Raum Gelsenkirchen, die bislang die hiesigen Molkereien belieferten, werden nach Schließung des Schweizer Hofes der Firma Stadtfeld ihre Milch der neugegründeten "Rhein-Ruhr-Milch GmbH" in Essen anbieten müssen. Auch die anderen Gelsenkirchener Molkereibetriebe stehen mit dem Essener Großunternehmen in Verhandlung. Stadtfelds Schweizer Hof hat bis zur Erstellung einer größeren Verkaufsstelle an der Grothus- und Haldenstraße in Heßler nur noch eine Verteileraufgabe und wird von der Zentralstelle in Essen mit Frischmilch beliefert.

Zum drittenmal wird die Gelsenkirchener Hobby-Schneiderin Helga Pohé zur Nadelprinzessin gewählt. Die Regionalauscheidung richtete diesmal die Firma Horten in Wattenscheid aus.

Eine Planungskommission des Ruhrsiedlungsverbandes besichtigt das vorgesehene Floatglasgelände in der Feldmark und erörtert die Frage, ob für den Fall des Baues dieser Anlage eine Verlegung des ebenfalls in der Feldmark geplanten Revierparks angebracht ist. Die Kommission empfiehlt für beide Vorhaben den Feldmarkbereich, da für den Bau der Floatglasanlage das vorher in Betracht gezogene Bismarck-Gelände wegen der darunter befindlichen Kohlenfelder nicht in Frage komme. Dennoch steht, wie der Ruhrsiedlungsverband erklärt, der Gebietsentwicklungsplan der Änderung des Feldmarkbereichs in ein Industriegelände im Wege.

16. April

Gemeinsam mit den Maschinenbau- und Kleineisenindustrie-Berufsgenossenschaften halten der Arbeitgeberverband Gelsenkirchen und die Ortsverwaltung der IG Metall eine Unfallverhütungstagung im Hans-Sachs-Haus ab.

Ein bischöflicher Kurier aus Essen bringt der Horster Kirchengemeinde St. Hippolytus die Mitteilung, daß der Zwangsurlaub für Kaplan Heinrich Philippek aufgehoben ist. Das Schreiben an Kaplan Philippek endet mit dem Satz: "Damit eine fruchtbare Zusammenarbeit mit Ihrem Herrn Pastor (Pfarrer Happe) gewährleistet ist, bitte ich Sie, alle Ihre seelsorgerischen Initiativen mit ihm abzustimmen und ... seine letzte Verantwortung als Leiter der Gemeinde anzuerkennen".

19. April

17. April Die Wetterstation des Max-Planck-Gymnasiums veröffentlicht in der Buerschen Zeitung ihre Buchführung über den vergangenen Winter, der als einer der härtesten der letzten Hundert Jahre bezeichnet wird.

Der Touristenverein "Die Naturfreunde" begeht drei Tage lang sein goldenes Jubiläum. In Ansprachen wird deutlich, daß der Verein seine heutige gesellschaftspolitische Aufgabe im Einsatz für die Reinhaltung der Luft und der Gewässer sieht.

Die Maschinenfabrik "Glückauf" legt den Grundstein für eine Werkserweiterung an der Schalker Wilhelminenstraße.

20. April

18. April

Wohngebäude und Zimmer im olympischen Dorf in München erhalten die Namen deutscher Städte. Gelsenkirchen beteiligt sich an dieser Namengebung durch Ausschmückung "seiner" Räume mit Bildschmuck und Literaturlauslage.

19. April

Der verdienstvolle Förderer des westfälischen Schützenwesens, Konditormeister und Gastwirt Walter Holz, stirbt im Alter von 64 Jahren.

Der Unterbezirk Gelsenkirchen der Falkenjugend führt einen Wechsel im Vorstand herbei. Die langjährige Vorsitzende, Brunhilde Panther, unterliegt bei den Vorstandswahlen ihrem Mitbewerber Alfred Sdun.

Der Rotthausener Spielleute-Verein "Einigkeit" erringt beim Mainzer Musikfest im Wettbewerb gegen 65 Vereine den Titel eines Deutschen Meisters in der Spielmansszug-Konzertklasse.

In der Städtischen Kunstsammlung wird die unter dem Motto "Die Frau" aus nahezu 500 Großfotos zusammengestellte zweite Weltausstellung der Photographie gezeigt.

20. April

Die Gymnasiallehrer erteilen aus Protest gegen ihre Benachteiligung beim 7. Besoldungsänderungsgesetz bis zum Ende

des laufenden Schuljahres keinen zusätzlichen Unterricht mehr.

In einer Direktübertragung des WDR spielt das Gelsenkirchener Trio Eberhard Buschmann, Ingo Gronefeld und Monika von Saalfeld selten gehörte Werke der Kammermusik.

Der 124. Tribünenabend bringt verschiedene Werke des amerikanischen Bühnenautors Robert Anderson unter dem Gesamttitel "Ich verstehe kein Wort, wenn das Badewasser läuft".

21. April Zusammenarbeit ihrer Theater werden die gegenseitigen Aufführungszahlen reduziert. Gelsenkirchen führt nur Der Haupt- und Finanzausschuß stimmt den Plänen des städtischen Büchereidirektors, Dr. Karl Hotze, zu, der als kommissarischer Leiter des Heimatmuseums den nicht heimatkundlichen Teil des Museums auflösen und die verbleibende Sammlung mehr naturkundlich auszurichten gedenkt. Beibehalten werden sollen die frühgeschichtlichen und geologisch paläontologischen Gegenstände.

Die Stadt erwirbt ein kinetisches Kunstobjekt von Gerhard von Graevenitz für 6000 DM.

In der letzten Forumgesprächs-Veranstaltung der Volkshochschule in Zusammenarbeit mit dem Baudezernat erläutert Oberbaurat von Wangenheim als Leiter der Abteilung Städtebau-forschung im Planungsamt die Möglichkeiten der Stadtentwicklung durch den Stadtbahnbau.

Um Unfallquellen im Theater kümmert sich eine Tagung der technischen Bühnenvorstände von Kommunaltheatern in NRW

im Kleinen Haus des Musiktheaters.

22. April

Nach zahlreichen Beschwerden der Bürgerschaft wird der eingezogene Kinderspielplatz im Nordteil des Stadtgartens wieder aufgebaut, da sich der Baubeginn des dort geplanten Hotelhochhauses verzögert.

Im neuesten Vertrag der Städte Bochum und Gelsenkirchen über die Zusammenarbeit ihrer Theater werden die gegenseitigen Aufführungszahlen reduziert. Gelsenkirchen fährt nur noch 40mal (bisher 60mal) nach Bochum; das Bochumer Schauspielhaus gastiert in 120 (bisher 180) Vorstellungen im Gelsenkirchener Musiktheater.

Das Justizministerium Düsseldorf plant, alle für Gelsenkirchen zuständigen Gerichte in Buer anzusiedeln. Der Haupt- und Finanzausschuß hat dafür am Goldberg ein auch für Erweiterungen genügend großes Gelände bereitgestellt.

52 Wohneinheiten wird das Esser-Hochhaus an der Königswiese (Nordring) erhalten. Über dem Neubau weht seit heute der Richtkranz.

Im Kleinen Haus hat das vom Bochumer Schauspielhaus inszenierte Schauspiel von Roger Vitrac "Victor oder die Kinder an der Macht" Premiere.

23. April

210 Experten aus dem In- und Ausland erfahren auf einer Gießerei-Fachtagung im Schloß Berge Erkenntnisse des Werks Schalker Verein über Roheisen-Verbesserungen.

Volkshochschuldirektor Dr. Rainer Kabel organisiert eine erste Begegnung zwischen Arbeiterdichtern aus der DDR und der Literarischen Werkstatt im DGB-Haus der Jugend. Erschienen sind aus Halle die Autoren Hans Brandt und Joachim Raehmer.

24. April

Ein Protestmarsch gegen den Bau der Floatglasanlage in der Feldmark wird vom Kleingärtnerverein "Flora" angeführt.

In dem Herd des inzwischen erloschenen Grubenbrandes auf der 12. Sohle der Zeche Nordstern haben sich große Mengen an Methangas gebildet, so daß in dem abgedämmten Streb die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen werden kann.

Juwelier Hans Stroetzel eröffnet an der Essener Straße 71 in Horst ein Schmuck- und Uhrengeschäft.

25. April

An 15. Stelle innerhalb des Landes NRW rangiert der Hauptbahnhof Gelsenkirchen, wie Bauausschußvorsitzender Heinz Urban

auf Grund seiner Studien des Generalverkehrsplanes des Landes ermittelt hat.

Bereits am 21. April starb, wie jetzt von den Tageszeitungen gemeldet wird, der SPD-Kommunalpolitiker und leidenschaftliche Karnevalist August Vollmar im Alter von 77 Jahren. Vollmar war von 1946 bis 1961 Mitglied der Ratsversammlung.

Der Drogistenverband Westfalen-Lippe verzeichnet auf seiner Jahrestagung, die im Hans-Sachs-Haus durchgeführt wird, infolge zahlreicher Geschäftsaufgaben bedrohlichen Mitgliederschwund.

26. April

Neue Wege moderner Gottesdienstgestaltung geht Propst Theo Lange in der St.-Urbanus-Kirche durch theologische Diskussionen nach der Predigt.

Kompositionen, die unter dem Einfluß Ludwig van Beethovens entstanden sind, darunter eine Serenade des Beethoven-Mäzens und -schülers Erzherzog Rudolf, erklingen in der seltsam anmutenden Besetzung von Gitarre (Siegfried Behrendt), Klarinette (Dieter Klöcker), Viola (Jürgen Kußmaul) und Fagott (Eberhard Buschmann) im Programm der Casino-Konzerte.

Die Puccini-Oper "La Bohème" erlebt in der Regie von Günter Roth im Großen Haus des Musiktheaters ihre sogenannte "italienische Premiere".

Zum hundertsten Geburtstag Lenins veranstaltet der DKP-Bezirk Ruhr-Westfalen in der Gertrud-Bäumer-Realschule in Anwesen-

heit des Bonner Sowjetbotschafters Semjon Zarakin sowie Delegationen aus der UdSSR und der DDR eine Leninfeier mit Ansprachen und kabarettistischen Darbietungen.

27. April

Der einstige Halfmannshöfer Grafiker und Kunstmaler Prof. Franz Marten stirbt in Erle im Alter von 72 Jahren.

27. April

Der Verbandsausschuß des Ruhrsiedlungsverbandes stimmt einer Abänderung des Gebietsentwicklungsplanes zu, um die Planung für den Bau einer Floatglasanlage im Gelsenkirchener Bereich Feldmark unter bestimmten Auflagen zu ermöglichen.

31 Wohnungen für ältere Ehepaare und 20 für Alleinstehende umfaßt das neue Altenzentrum der Arbeiterwohlfahrt an der Deichstraße in Bismarck, das heute offiziell eingeweiht wird.

28. April

Die Stadt beansprucht 40 v.H. der Kirchengrundstücke im Neubaugebiet Löchterheide zur kostenlosen Nutzung für die Straßenaufschließung dieses neuen Siedlungsgebietes. Die davon betroffene Kirchengemeinde St. Urbanus nennt in einem eigenen Gutachten 25 Prozent, die der Stadt zu diesem Zweck kostenlos zur Verfügung zu stellen seien.

Bundesfinanzminister Dr. Alex Möller referiert im Festsaal von Schloß Berge vor Vertretern der hiesigen Wirtschaft, des Rates und der Verwaltung der Stadt über aktuelle Fragen der Bundesfinanzpolitik, wobei er der Stabilisierung des Kohleabsatzes besonderes Gewicht gibt.

2. Mai

Der frühere Rechtsreferent - 66 - in Gelsenkirchen, Dr. Zimmer-

mann, der nach seinem Exzess zur Aufklärung der Schalken-

29. April Jahres 1951 im Jahre 1959 auf eigenen Antrag

"wegen besonderer Dienstunfähigkeit" in den Ruhestand ver-

Die Kokerei Scholven wird gegenwärtig vergrößert, um die jährliche Kokserzeugung um 500 000 Tonnen auf 1,5 Mio Tonnen anheben zu können. Bereits jetzt fordert die Kokerei 50 neue Arbeitskräfte über die Arbeitsämter an.

Wiederaufstellung als Rechtsreferent oder als Referent oder aber im volle Entschäft.-----

Neuer Chef der Gelsenkirchener Schutzpolizei wird Polizeidirektor Josef Müller (57).

Die am Grillo-Gymnasium erscheinende Schülerszeitung "Janus",

die vor einem Jahr durch-----beiträge zu Konfliktsituationen zwischen Lehrern und Schülern führte, wurde in einem

30. April der Landesjugendpresse als eine der besten

Schülerszeitungen des Landes ausgezeichnet.

Nach zwanzigjähriger Tätigkeit im Stadtjugendring, davon acht Jahre als Vorsitzender, ist Helmut Joswig (stellv. Realschuldirektor) von dieser Tätigkeit zurückgetreten. Als sein Nachfolger wird der DGB-Kreisvorsitzende Heinz Dörnemann gewählt.

4. Mai

Werner Pabian, MAI und Stadtverordneter, eröffnet den

Maikundgebung in Gelsenkirchen.

1. Mai

Etwa 5000 Menschen hören auf dem Hauptmarkt in Gelsenkirchen bei der Maikundgebung eine Ansprache von Dr. Fritz Kassmann, Landesminister für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr, der eine Reform der Vermögensbildung fordert. Um Vermögensbildung in Arbeitnehmerhand geht es auch bei einem IGBE-Forumgespräch in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe.

Berg und Lieder aus der Kiste Wunderburg von Gustav Fabler stehen als Solistebel-----Mit-Mäglerin Malya Lear

"Akte" auf dem Programm hat.

Im Mittelpunkt des Sinfoniekonzerts, das außerdem Beethovens

5. Mai

Wegen Familienverhältnisse hat sich der vierjährige Berg-

2. Mai

Der frühere Rechtsdezernent von Gelsenkirchen, Dr. Zimmermann, der nach seinem Einsatz zur Aufklärung der Schalke-Affäre des Jahres 1961 im Jahre 1965 auf eigenen Antrag "wegen dauernder Dienstunfähigkeit" in den Ruhestand versetzt wurde, drei Jahre später aber seine erneute Rückkehr in den Beamtenstand anstrebte, ist in einem vor dem Verwaltungsgericht angestregten Verfahren in allen Punkten abgewiesen worden. Dr. Zimmermann ging es entweder um Wiedereinsetzung als Rechtsdezernent oder als Kämmerer oder aber um volle Entschädigung.

3. Mai

Die am Grillo-Gymnasium erscheinende Schülerzeitung "Janus", die vor einem Jahr durch einige Beiträge zu Konfliktsituationen zwischen Lehrern und Schülern führte, wurde in einem Wettbewerb der Landesjugendpresse als eine der besten Schülerzeitungen des Landes ausgezeichnet.

Die Kolpingfamilie Resse feiert ihr goldenes Jubiläum.

4. Mai

Werner Kuhlmann, MdL und Stadtverordneter, eröffnet den Landtagswahlkampf in Gelsenkirchen.

Vom 4. Mai bis zum 9. Juni führt die Schirmbildstelle Westfalen-Lippe an verschiedenen Punkten der Stadt Tbc-Röntgen-Reihenuntersuchungen durch.

Das Lied der Lulu innerhalb einer Lulu-Suite von Alban Berg und Lieder aus des Knaben Wunderhorn von Gustav Mahler stehen als Solistenbeiträge der Met-Sängerin Evelyn Lear * "Achte" auf dem Programm hat.

*im Mittelpunkt des Sinfoniekonzerts, das außerdem Beethovens

5. Mai

Wegen Familienzwickigkeiten hat sich der 85jährige Berg-

Die Begleitfahrerin - 68 - wurde der Stadt zu einer Besichtigungsfahrt der in den verfallenen Erbsenfelder U-Bahn invalide Johann Slanina, Querschlag 11, mit Benzin übergossen und verbrannt.

7. Mai



Das Jubiläum zum 50-jährigen Bestehen der Gelsenkirchener

Der letzte Bauabschnitt beim Wiederaufbau und bei der Erweiterung des evangelischen Krankenhauses Gelsenkirchen ist mit der Einweihung eines fünfgeschossigen Hauses an der Overwegstraße vollendet. Die Gesamtkosten des 15 Jahre andauernden Wiederaufbaus belaufen sich auf knapp 2,7 Mio DM oder 48 000 DM pro Bett.

Der Arbeitskreis Schule/Wirtschaft des Gelsenkirchener Arbeitsnennerverbandes führt zum erstenmal ein Seminar unter dem Thema "Einführung in die Grundlagen der Wirtschaft" durch.

6. Mai

Neun Monate lang (vom 1. Oktober 1971 bis 31. Juli 1972) wird der Kunstpreisträger der Stadt von 1967 und der Biennale Paris von 1969, Rolf Glasmeier, als Stipendiat in der römischen Villa Massimo leben.

9. Mai



Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft

Zum erstenmal seit 1964 hat die Stadtverwaltung im ordentlichen Haushalt wieder einen Überschuß erwirtschaftet. Er beträgt 2,8 Mio DM.



Das Studienfahrt über der Thematik "Auswirkungen der Nationalisierung" führt eine englische Gruppe von Ingenieuren, Sozialpädagogen, Facharbeitern und Betriebsratsmitgliedern aus dem Distrikt York-Ride nach Gelsenkirchen, wo man außer Betriebsbesichtigungen einen intensiven Gedankenaustausch mit Vertretern der DGB, der Arbeitgeberverbände und der

Die Bogestra lädt Verkehrsexperten der Stadt zu einer Besichtigungsfahrt der im Bau befindlichen Brüsseler U-Bahn ein.

7. Mai

Beim Jubiläum zum 50jährigen Bestehen der Kolpingfamilie Resse ruft die Laienspielschar der Kolpingfamilie Kirchhellen viel Begeisterung hervor mit dem plattdeutschen Volksstück "Dat Doktorbook".

8. Mai

Der Arbeitskreis Schule/Wirtschaft des Gelsenkirchener Arbeitgeberverbandes führt zum erstenmal ein Seminar unter dem Thema "Einführung in die Grundlagen der Wirtschaft" durch. Etwa 30 Fachlehrer für Wirtschafts- und Arbeitslehre an hiesigen Hauptschulen nehmen im Haus des Industrie-Clubs Grillo, Zeppelinallee, an dem mehrere Fachreferate umfassenden Seminar teil, das mit einer Fahrt zur Börse in Düsseldorf abschließt.

9. Mai

Die Gelsenkirchener Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GGW) besteht 20 Jahre. Das anfängliche Gesellschaftskapital von 300 000 DM stieg in dieser Zeitspanne auf eine Bilanzsumme von 108 Mio DM an. Insgesamt wurden 8 068 Wohnungen erstellt.

Eine Studienfahrt unter der Thematik "Auswirkungen der Rationalisierung" führt eine englische Gruppe von Ingenieuren, Sozialpfarrern, Facharbeitern und Betriebsratsmitgliedern aus dem Distrikt Tees-Side nach Gelsenkirchen, wo man außer Betriebsbesichtigungen einen intensiven Gedankenaustausch mit Vertretern des DGB, der Arbeitgeberverbandes und der

Kirchen vornimmt.

Die Theodor-Heuss-Realschule wird zweifacher Stadtmeister bei den Basketball-Wettkämpfen.

10. Mai

Etwa tausend Teilnehmer machen beim dritten Gelsenkirchener Wandertag mit, für den drei unterschiedliche lange Strecken ausgewiesen sind. Der Start für die längste Strecke ist bereits um 6 Uhr früh am Bulmker Park.

In Ückendorf wird Pastor Paul Rothfahl in die erste Pfarrstelle der evangelischen Nicolaikirche eingeführt.

11. Mai

Der Erweiterungsbau des Resser St.-Hedwigs-Hospitals wird in Betrieb genommen. Von den darin vorhandenen 110 Betten werden zunächst 50 in der Wöchnerinnen- und der Chirurgischen Abteilung belegt. Die Gesamtbettenzahl erhöht sich allerdings infolge Stilllegung von Teilen des alten Hauses nur von 220 auf 240. Gleichzeitig erhält heute die katholische Pfarrgemeinde Herz-Jesu in Resse ein neues Jugendheim.

In der Reihe der Casino-Konzerte singt Baß-Bariton Donald Bell, begleitet von Karl Riebe, in der Aula Löchterheide den Romanzen-Zyklus "Die schöne Magelone" von Brahms. Hans Hinrich, ehemaliger Gelsenkirchener Generalintendant, spricht den Text der Tieckschen Erzählung von der schönen Magelone.

Über die Frage eines "zentralen Gerichtsgebäudes für das Stadtgebiet Gelsenkirchen" im Stadtteil Buer debattiert der Rat. Man ist geteilter Meinung, ob auf dem am Goldbergplatz zur Verfügung stehenden Gelände "neue" oder "alle" Gerichtsbehörden untergebracht werden sollen. Die SPD-Mehrheit stimmt für "neue"... Im Zusammenhang mit dem umstrittenen

gleiches Zeitpunkt auch - 71 - Generalintendant Hans Schelle in der Rheinstraße 107/110, geht das Gericht, die beiden Floatglasprojekt wird die Frage der Umsiedlung der eventuell planverdrängten Bürger von Stadtplaner Neubauer als "im Prinzip gelöst" erklärt Der CDU-Ratsvertreter Dr. Manfred Geldbach, der auf einen starken Besucherrückgang am Musiktheater hinweist (1965 noch 311 000 Besucher; 1969 nur noch 183 000 Besucher) fordert einen publikumsgerechteren Spielplan, um wieder das Interesse für das Theater zu wecken und den Zuschußbedarf zu senken.

13. Mai

Dem für Horst abgeänderten Bebauungsplan 131 (Horster Stern) fällt die Horster Mühle zum Opfer, deren jahrhundertalte Tradition von der buerschen WAZ geschildert wird: "Horster Mühle verschwindet".

14. Mai

Die beiden Stadtämter 12 (Statistisches Amt) und 33 (Einwohnermeldeamt) sind zu einem neuen Stadtamt 33 (Amt für Statistik und Einwohnermeldewesen) zusammengefaßt worden. Das neue Amt 33 gliedert sich in drei Abteilungen: Statistik und Wahlen; Meldeabteilung und Lohnsteuerkartenstelle; Paß- und Ausländerabteilung, Wehrerfassung und UK-Stellungen.

Wenige Tage nach der Forderung des CDU-Ratsmitgliedes Dr. Manfred Geldbach auf Schaffung eines publikumsgerechteren Theaterspielplanes teilt Generalintendant Prof. Günter Roth Oberstadtdirektor Dr. König seinen Entschluß mit, am Ende der Spielzeit 1970/71 Gelsenkirchen zu verlassen. Da zum

gleichen Zeitpunkt auch Bochums Generalintendant Hans Schalla in den Ruhestand tritt, geht das Gerücht, die beiden Städte Bochum und Gelsenkirchen planen eine gemeinsame Doppelintendanz für die Theater beider Städte.

Um die Bedeutung der Erhaltung der buerschen Grünanlagen geht eine Diskussion in den buerschen "Bürgerstuben", zu der der Bürgerverein Buer den Rat und die Verwaltung eingeladen hat. Bei der Aussprache, in der auf Seiten der SPD lediglich Bürgermeister Dietermann, vom Planungsamt aber niemand anwesend ist, tragen die Gutachter und Befürworter einer Westumgehung Buer bei der Trassierung der Nord-Süd-Autobahn ihre Argumente vor.

Das Pop-Cabaret "Insterburg & Co." gastiert in der vollbesetzten Aula der Gertrud-Bäumer-Realschule und führt, wie es in einem Bericht der Ruhr-Nachrichten heißt, die "Hohe Schule des Blödelns" vor.

14. Mai

Die Gelsenberg AG baut in Münchsmünster in Oberbayern eine Olefin-Anlage zur Belieferung bestehender und neuer Betriebe der Farbwerke Höchst und der süddeutschen Kalkstickstoffwerke mit Äthylen und Propylen.

Wie die Buersche Zeitung berichtet, ist die Genehmigung für den Bau von 70 neuen Hochleistungsöfen der Kokerei Scholven an die gleichzeitige Errichtung einer Grünkulisse gebunden. Für diesen Grüngürtel müssen 53 Werkshäuser in Scholven abgerissen werden.

15. Mai

Sechs Parteien haben ihre Wahlvorschläge für die Landtagswahl am 14. Juni 1970 form- und fristgerecht eingereicht: CDU, SPD, FDP, DKP, Deutsche Zentrumspartei und NPD. Die Wählerverzeichnisse liegen vom 17. bis 23. Mai zur Einsicht für alle wahlberechtigten Bürger gesondert in Gelsenkirchen

und Gelsenkirchen-Buer aus.

19. Mai

Aus einem in den Ruhr-Nachrichten veröffentlichten Leserbrief des im Bereich der Feldmark wohnenden Oberamtsrichters a. D. Hans Wieczorek geht hervor, daß die Bürgerschaft aufgerufen wird, den Rechtsweg zu beschreiten, sobald der Ruhrsiedlungsverband durch Änderung des Gebietsentwicklungsplanes den Weg zum Bau der Floatglasanlage in der Feldmark freigeben sollte.

Gelsenkirchener Kunstwoche ins Leben. Sein künstlerisches Wert ist gleichzeitig

Am Max-Planck-Gymnasium muß infolge des katastrophalen Lehrermangels jede fünfte Unterrichtsstunde ausfallen. Dagegen protestieren Vertreter der Schulpflegschaft.

19. Mai

16. Mai

Gelsenkirchens Radsportler werden künftig von dem ehemaligen rumänischen Staatstrainer im Radsport, Ernst Galgoczy, (35) betreut.

In der gestrigen Lesung der Literarischen Werkstatt im "Tempel" gaben sich der Hamburger (DKP)-Autor Peter Schütt, seine Stellung zu den Problemen des Lehrermangels, des Berufsbildungsnotstandes und der Verantwortlichkeit der Arbeitswelt aller Lehrer des öffentlichen Dienstes.

der Essener Journalist Thomas Rother und der Student Harald Gröhler ein zeitkritisches Literaten-Stelldichein.

17. Mai

Achtzehn Schützenvereine, darunter eine österreichische Gästegruppe aus Mittersill, feiern mit dem Bürgerschützen-Verein Bulmke das Fest seines 70jährigen Bestehens.

Im Alter von 84 Jahren stirbt der Gelsenkirchener Maler und Grafiker Hermann Peters, der in den vergangenen 50 Jahren zum Initiator vielfältiger kultureller Veranstaltungen auf der Stadtebene wurde. Bereits 1923 rief Peters eine Gelsenkirchener Kunstwoche ins Leben. Sein künstlerisches Werk ist gleichzeitig eine Dokumentation Gelsenkirchener Stadtgeschichte. Er wird im Familiengrab im oberbayrischen Ort Eschenlohe beigesetzt.

19. Mai

Fünf Ückendorfer Vereine, die Theatergesellschaft Preziosa 1883, die Chorgemeinschaft "Eintracht", der Männerchor "Glückauf", die Mandolinen-Konzert-Gesellschaft (MaKoGe) und das Gelsenkirchener Mandolinen-Orchester gründen unter dem Vorsitz von Kulturdezernent Heinz Meya und dem Preziosa-Mitglied und Stadtverordneten Karl-Heinz Kotowski einen "kulturellen Arbeitskreis Ückendorf" zur Intensivierung einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit.

Eine Delegiertentagung des Verbandes der Lehrer an berufsbildenden Schulen in Nordrhein-Westfalen nimmt im Hans-Sachs-Haus Stellung zu den Problemen des Lehrermangels, des Berufsbildungsgesetzes und der Vereinheitlichung der Arbeitszeit aller Lehrer des höheren Dienstes.

In einem öffentlichen (Wahlkampf)-Podiumsgespräch im Café Halbeisen diskutieren auf Einladung der Friedrich-Ebert-Stiftung und unter der Gesprächsleitung von Werner Kuhlmann SPD-Politiker und Politologen mit dem NPD-Kandidaten des Wahlkreises 98 Georg Dorn, Essen, über die Gefahren des Rechtsextremismus in der Bundesrepublik Deutschland.

Studienleiter Hans P. ----- die Lehrerschaft auf.

Der Beamten-Wohnungsverein Buer, der für seine 503 Mitglieder ("Genossen") nur 310 Wohnungen zur Verfügung hat, muß auf seiner Jahreshauptversammlung erklären, daß 1969 wegen fehlenden Baugeländes kein Neubau in Angriff genommen werden konnte.

Unfallhaft wird der No. ----- 200-jährigen Türkenjungen

20. Mai

Der NRW-Minister für Bundesangelegenheiten, Dr. Diether Posser (SPD) absolviert in Gelsenkirchen ein (Wahlkampf-)Besuchsprogramm mit einer Reihe von Werksbesichtigungen.

Die seit 1716 bestehende Schwestern katholische Pfarrei

Das Modellschiff "Bremen" wirbt in einer Spezialausstellung im Kaufhof an der Bahnhofstraße für den Urlaub auf See.

21. Mai

Die örtliche FDP-Führung wendet sich in einem offenen Brief an Bundesverkehrsminister Georg Leber gegen die vorgesehene Osttrassierung der Nord-Süd-Autobahn, da sie durch verkehrsbedingt notwendiges Gefälle und enge Kurven Gefahrenmomente in sich haben werde.

Am Urbanuskirchplatz in Buer sind zwei Straßen-Cafés eröffnet worden.

Die Ruhr-Nachrichten melden, daß Rudolf Schenkl vom Musiktheater die Einladung angenommen habe, in Teheran die Wagner-Oper "Der fliegende Holländer" zu inszenieren.

Im Alter von 67 Jahren starb gestern der buersche Pionier auf dem Gebiet der elektrolytischen Wasseraufbereitung und Gründer der Guldager Elektrolyse GmbH & Co KG, Karl Griebel.

Der Sprecher des Philologenverbandes in Gelsenkirchen, Studiendirektor Hans Peter, fordert die Lehrerschaft auf, den bis zum Ende des Schuljahres niedergelegten nebenamtlichen Unterricht wiederaufzunehmen, nachdem inzwischen eine Gesetzesvorlage über eine besoldungsmäßige Höherstufung aller Lehrer im Landtag verabschiedet wurde.

Rätselhaft wird der Mord an einem fünfjährigen Türkenjungen nördlich der Straße im Sundern, der zunächst von einem elfjährigen Jungen in allen Einzelheiten zugegeben, später aber widerrufen worden ist.

Die seit 1916 bestehende Scholvener katholische Pfarrgemeinde St. Josef wird einen Kirchbau erhalten. Der Entwurf dazu stammt von dem buerschen Architekten Dr. Paul Günther.

22. Mai

Die CDU beginnt ihren örtlichen Landtagswahlkampf mit Leiterwagen und hübschen Mädchen, um die Traumgrenze von 40 v.H. an Stimmen aus Gelsenkirchen zu bekommen. Als erster CDU-Redner im Wahlkampf trat bereits am 20. Mai der frühere Bundesarbeitsminister Hans Katzer im buerschen Michaelshaus in Aktion.

Der Aufsichtsrat der Stadtbahngesellschaft Ruhr wählt den zur Zeit noch beim Berliner Senat tätigen Baudirektor Niemann zum technischen Geschäftsführer des jungen Unternehmens.

Die Arbeitsgemeinschaft der Städte der Emscherzone fordert in ihrer Arbeitssitzung in Schloß Berge einen leistungsfähigen

gen Regionalverband für das gesamte Ruhrgebiet, um auf diese Weise zu einer effektiven Neuordnung des Kerngebiets im Revier (der Emscherzone) zu kommen.

Der Kreis Gelsenkirchener Kunstfreunde eröffnet im Rathaus Buer eine Ausstellung mit Ölbildern, Zeichnungen und Holzschnitten des Waltroper Künstlers Paul Reding.

23. Mai

Unter Leitung der Evangelischen Jugend Deutschlands und des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend gehen rund 650 jugendliche Teilnehmer an den Start zu einem innerstädtischen Friedensmarsch für eine gerechtere und wirksamere Entwicklungshilfe für die Hungernden in der Welt. Auf dem 25-km-Marsch werden 9000 Flugblätter verteilt und in Transparenten und Straßentheater-Szenen auf die Not in der Welt hingewiesen. Etwa 200 Teilnehmer halten die gesamte Strecke durch.

24. Mai

Mit dem verstärkten Buerschen Kammerorchester musizieren beim letzten Konzert dieses Orchesters in der Saison 1969/70 die Chorgemeinschaft St. Ludgerus und ein Blockflötenchor des Max-Planck-Gymnasiums. Werke von Stamitz, Harald Genzmer, Schulz und Höffer finden begeisterte Zuhörer.

In Resse wird anstatt einer evangelischen Kirche ein neues Gemeindezentrum an der Kriemhildstraße in Form eines Mehrzweckgebäudes eingeweiht.

25. Mai

Sechs Tage lang werden von heute an 1 457 Zähler unterwegs sein, um die Daten für die bisher größte Volks-, Berufs- und Arbeitsstättenzählung - Stichtag 27. Mai - einzuholen.

Gegen die Stimme des CDU-Ratsherrn Manfred Dressler beschließt das Stadtparlament, den Flächennutzungsplan für den Bereich Feldmarkstraße, Schwarzbach, Heßlerstraße und Röhrenstraße zu ändern und den für dieses Gebiet vorbereiteten Bebauungsplan (zum Bau einer Floatglasanlage) zur Satzung zu erheben. Zurückgewiesen werden die vorgebrachten Bedenken der Landesbaubehörde Ruhr, des Landesverbandes der Kleingärtner, des Haus- und Grundeigentümergevereins, der Bürgervereinigung Feldmark und der 27 besonders betroffenen Anwohner der Würdestraße. Oberbürgermeister Löbbert nimmt als Aufsichtsratsmitglied der Delog und damit als Befangener nicht an der Abstimmung teil. Gegen den Bebauungsplan 148 stimmt außer dem CDU-Stadtverordneten Dressler auch der SPD-Ratsherr Karl Glasner.

Nach den Plänen der Stadtverwaltung sollen zur Verdichtung des Einzugsgebietes der künftigen Stadtbahn im Bereich des Ortsteils Erle-Süd 770 neue Wohnungen entstehen, die Platz für 220 Einwohner schaffen werden. Allein die Grunderwerbs- und Straßenbaukosten sind mit vier Mio DM veranschlagt.

Betriebsratsmitglieder hiesiger Unternehmen diskutieren nach der Ratssitzung mit Vertretern des Rates und der Verwaltung über einzelne Punkte der vorangegangenen Ratssitzung. Dabei wird durch einen Vertreter des Bergbaus die Befürchtung geäußert, daß die Ansiedlung neuer, zukunftssträchtiger Betriebe weitere Arbeitskräfte aus dem Bergbau abziehe und dessen Lage erschwere. Andererseits stehe für die Industrieausweitung (Beispiel VEBA) kein ausreichender Wohnraum für die Arbeiter zur Verfügung.

26. Mai

Vorbehaltlich der Zustimmung der Landesbaubehörde Ruhr und des Regierungspräsidenten in Münster erteilt nun auch der Beschlußausschuß in Anwesenheit von Vertretern der Feldmark und des Haus- und Grundeigentümergevereins die Genehmigung zur Errichtung der Floatglasanlage in der Feldmark. Als betroffener Anwohner erklärt Amtsgerichtsrat a.D. Hans Wieczorek den Ausschuß für befangen, da er tags zuvor schon im Beschluß des Rates mitgewirkt habe.

27. Mai

Den bisher höchsten Güterumschlag in seiner Geschichte meldet der Stadthafen. Die im Zeichen der wirtschaftlichen Hochkonjunktur erreichten Zahlen umgeschlagener Transportmengen erreichten in den ersten vier Monaten dieses Jahres in Höhe von 539 024 Tonnen. Daran ist auch der angestiegene Osthandel beteiligt. Allein 12 Schiffe aus Polen und vier aus der DDR wurden in den letzten zwei Monaten im Stadthafen gelöscht bzw. beladen.

Alle Horster Jugendgruppen (mit Ausnahme der Meßdiener und der Pfadfinderschaft St. Georg) werden von Pfarrer Happe aus dem Jugendhaus Horst ausgesperrt. Als Grund werden Schulden in Höhe von 5 300 DM angegeben. In Horst heißt es, die ausgesperrten Gruppen haben sich im Fall Philippek für ihren Kaplan eingesetzt. Nun streiken aus Solidarität mit den ausgesperrten Gruppen die Ministranten bei den Gottesdiensten der St.-Hippolytus-Kirche.

Über die Sekundarstufe II, die an der hiesigen Gesamtschule als "Kollegstufe" geplant ist, unterrichten sich auf Einladung des städtischen Schuldezernats Vertreter des Kultusministeriums, der sechs Regierungspräsidenten, der Schulkollegien, der Landeselternschaft und der Schulsprecher des Landes.

Die vom Bochumer Schauspielhaus inszenierte Komödie "Auf und davon" von Peter Yeldham hat ihre Gelsenkirchener Premiere.

28. Mai

Die geplante Errichtung eines Großstadions im Berger Feld veranlaßte mehrere örtliche Baufirmen, kooperativ ein Generalunternehmen zu gründen, das unter der Bezeichnung "Gelsenbau GmbH" die Möglichkeit bietet, größere Vorhaben schlüsselfertig abzuliefern. Zu der neuen Großfirma gehören die Decon-Bau GmbH (Tochtergesellschaft der Denzinger-Gruppe), die Wilhelm Jaeger KG, die Firma F. Küppersbusch und Söhne, K. Schäfer, sowie Stecker und Roggel und die Baufirma K. H. Meese, die auch den Geschäftsführer stellt. Die Gelsenbau GmbH erhofft sich durch Vorlage einer eigenen Hänge-Fachwerkkonstruktion für den Tribünenbau des Stadions den Auftrag für das Großobjekt.

Von den 80 Ministranten der Hippolytusgemeinde bleiben 44 dem Fronleichnamzug aus Gründen ihres Solidaritätsstreiks fern. In der Gemeinde läuft zur Zeit eine Unterschriftensammlung, die der Forderung einer Gruppe von Gemeindemitgliedern auf Versetzung des Kaplans Heinrich Philippek Nachdruck verleihen soll.

29. Mai

Die SPD-Ratsfraktion beschließt mit 18 zu 14 Stimmen, den beim Deutschen Städtetag als Finanzexperten tätigen Hermann Elsner (32) aus Köln zum neuen Kämmerer und Nachfolger von Dr. Manfred Schüler vorzuschlagen.

Der Blindenverein Gelsenkirchen feiert im Hans-Sachs-Haus sein 50jähriges Bestehen.

Das Jugendorchester Gelsenkirchen unter Leitung von Karl Riebe konzertiert in der Aula der Bildungsanstalt für Frauenberufe. Zwei Mozart-Sinfonien, ein Fagott-Konzert von Stamitz (Solist Klaus Laufen) und Haydns D-Dur Klavierkonzert (Solist Klaus Dartmann) stehen auf dem Programm.

30. Mai

Die Volksbanken in Gelsenkirchen und Horst haben einen Fusionsvertrag geschlossen, um ihre Arbeit effektiver zu gestalten.

Die Zeitungen melden, daß die 17jährige Gerda Josefowicz, 17jähriger Friseurlehrling aus Scholven, seit dem 25. Mai vermißt wird.

Der VHS-Amateur-Theaterkreis führt unter der Leitung von Rudolf Schlag in der Aula Löchterheide den Kammerwestern "Wind in den Zweigen des Sassafras" von Obaldia auf.

Der Gelsenkirchener Redakteur Friedrich Spiegelberg (dpa) publiziert in der Nomos-Verlagsgesellschaft Baden Baden eine Dokumentation der Kohlenkrise unter dem Titel "Energemarkt im Wandel".

Die örtliche FDP geht mit Werbebussen in die heiße Phase des Wahlkampfes. Kandidaten sind Hilmar Kraus, Reinhart Waßer und Erwin Gerstner.

31. Mai.

Der als Kantor von der evangelischen Apostelkirche in Buer scheidende Heinrich Ehmman, der hier starke kirchenmusikalische Impulse gegeben hat, verabschiedet sich in einem Konzert mit der Sopranistin Töpler Marizy, dem Bariton Hirono Suzuki und dem Bassisten Dirk Schortemeier. In der Gelsenkirchener Propsteikirche stellt sich Hans Georg Boßhammer als neuer Kantor und Organist von beachtlichem Format in einem Orgel-Debüt vor.

Sein 50jähriges Bestehen feiert der evangelische Gehörlosen-Verein Gelsenkirchen.

Am Wiehagen wird zum 12. Mal ein Radrennen um den Ernst-Kämpfer-Preis ausgetragen, das über einen Rundkurs von 2,2 km geht.

In der Städtischen Kunstsammlung stellt der Wuppertaler Konstruktivist Werner Graeff Ölbilder und farbige Grafiken aus. Parallel dazu läuft im gleichen Haus eine Ausstellung unter dem Titel "Kinder malen".

Nach dem Tod von Walter Holz wird der Ausrichter der Gelsenkirchener Karnevalszüge, Jupp Nienhaus, zum Präsidenten der Karnevalsgesellschaft "Erler Funken" gewählt.

1. Juni

In der Leitung des Versorgungsamtes Gelsenkirchen tritt ein Wechsel ein. Für den bisherigen Ltd. Regierungsdirektor Paul Baumann, der auf eigenen Wunsch nach Münster versetzt wird, wird der Ltd. Regierungsdirektor Hans Albrecht Unger als neuer Leiter eingeführt. Gleichzeitig wird dem Vorsitzenden des Personalrates im Versorgungsamt, Heinz Wagner, das Bundesverdienstkreuz überreicht.

Das zehnte Städtische Sinfoniekonzert beschert seinen Besuchern neben Werken von Haydn und Strawinskij die Uraufführung der an den Komponisten Giselher Klebe in Auftrag gegebenen sinfonischen Szene für Beat-Band und großes Orchester "Herzschläge" sowie ein "Concerto grosso für Beat-Band und großes Orchester" von Peter Ruzicka.

2. Juni

In Niederweiler, Südbaden, stirbt der Fabrikant und ehemalige Vorsitzende des FC Schalke 04 Albert Wildfang im Alter von 69 Jahren. Er hatte den Vorsitz vom Kriegsende bis 1954 inne.

3. Juni

Die Suche nach der seit dem 25. Mai vermißten Gerda Josefowicz bleibt erfolglos.

5. Juni

Einen eigenen Wald von inzwischen 500 Bäumen hat der ehemalige Eisenbahner Albert Knauth (64) in seinem Garten an der Graeffstraße 21 angepflanzt. Mit zahlreichen Nistkästen versehen ist dieses Privatwäldchen zu einem Vogelparadies geworden.

4. Juni

Der Gelsenkirchener Arbeiterdichter Richard Limpert bringt im Verlag Fuhrmann und Kuhnke seinen ersten Gedichtband unter dem Titel "Menschen seh ich, die mit Eifer.." heraus.

5. Juni

Die "Deutsche Dichtergesellschaft" (Deta) und die "Deutsche Literatur-Gesellschaft" (Deta) Gelsenkirchen (Deta) beab-

Am 3. Juni starb der wegen seines rastlosen Einsatzes für die Belange der Vertriebenen tätig gewesene Rektor i.R. Alois Zipper im Alter von 70 Jahren. In Gelsenkirchen nannte man Zipper den "Vater der Vertriebenen".

In Gahlen wird ein Ferien- und Freizeithaus des Kirchenkreises Gelsenkirchen/Wattenscheid eingeweiht. Es wird Jugendlichen aus dem Bereich des evangelischen Kirchenkreises für Freizeiten und Tagungen zur Verfügung stehen.

7. Juni

Im Rahmen der Casino-Konzert-Veranstaltungen spricht der Direktor der Westfälischen Schule für Musik Münster, Hans-Joachim Vetter, im Max-Planck-Gymnasium über Erscheinungsformen der modernen Musik. Der Vortrag wird am 11. und 18. Juni fortgesetzt.

5. Juni

Im Keramikbetrieb der Metallwarenfabrik Seppelfricke wird mit Beginn der Frühschicht gestreikt. Der Streik wurde von der Industrie-Gewerkschaft Chemie - Papier - Keramik ausgerufen, da Direktor Klaus Seppelfricke bei Tarifverhandlungen in Hagen erklärt hatte, er erkenne nur die IG Metall als Verhandlungspartner an. Die IG Chemie - Papier - Keramik jedoch will durch den Streik die Verhandlungsbereitschaft der Firma Seppelfricke erzwingen, da die Arbeitsbedingungen eines Keramikers mit denen eines Metallarbeiters nicht vergleichbar seien und deshalb anders entlohnt werden müßten.

Mit 120 Lehrlingen stellt die Veba-Chemie AG in diesem Jahr doppelt soviel Auszubildende ein wie im Jahr zuvor.

6. Juni

Die "Deutsche Tafelglas AG" Fürth (Detag) und die "Deutsche Libbey-Owens-Gesellschaft AG" Gelsenkirchen (Delog) beab-

sichtigen, zur Sicherung der Arbeitsplätze ihrer zusammen 10 000 Beschäftigten eine Fusion einzugehen. Das neue Unternehmen wird "Flachglas AG Delog/Detag" heißen. Die Gelsenkirchener Delog-Verwaltung bleibt von der Fusion unberührt.

Skurrile Objekte stellt die Studentin Ulrike Lutter in der Jazz-Galerie aus.

7. Juni

Die Sozialistische Jugendorganisation "Die Falken" veranstaltet ihren "Tag des Kindes" auf der großen Spielwiese am Berger See mit 15 000 Kindern und Jugendlichen.

Im Vierer-Mannschaftsrennen der Radsportler um den Deutschland-Pokal siegen die Mannschaften Deutschland I und II. Die Mannschaft Bayern erringt den Goldpokal. Das Rennen startet am Schloß Berge und geht von Buer über Wulfen und Freudenberg zurück nach Buer.

Im Zeichen seines fünfzigjährigen Bestehens führt der Ruderverein Gelsenkirchen (RVG) auf dem Rhein-Herne-Kanal seine 20. Jugend-, Frauen- und Altherren-Regatta durch. 64 Vereine mit nahezu 800 Ruderern beteiligen sich an der Jubiläums-Regatta, die dem gastgebenden Verein sechs erste und zwei zweite Plätze einbringt.

Die auf 1322 Pfeifen und 18 Register erweiterte Orgel der Matthäuskirche wird von Kantor Lothar Fischer in einem Sakralkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach vorgestellt.

8. Juni

Die CDU-Ratsfraktion nominiert als ihren Kandidaten für die Wahl des neuen Stadtkämmerers den Helmstedter Kämmerer Dr. Karl Christian Zahn. In der heutigen Sitzung des Haupt-

und Finanzausschuß lehnt die SPD-Fraktion die beantragte persönliche Vorstellung der beiden Kandidaten Elsner und Dr. Zahn ab, da sie sich bereits für Elsner entschieden habe.

Die FDP Gelsenkirchens präsentiert Innenminister Willy Weyer und den Vorsitzenden des wirtschaftspolitischen Ausschusses im Bundestag, Gerhard Kienbaum, als prominente Wahlkampfhelfer. Gleichzeitig wirbt Ministerpräsident Heinz Kühn in Erle und Horst für die SPD.

Die Müllkippe am Dickmannsweg in Rotthausen, die seit Tagen nach einem Großbrand von der Feuerwehr kontrolliert wird, weil immer wieder Brände ausbrechen, ist für die privaten und werblichen Nutzer gesperrt worden. Kippmöglichkeiten werden in der Zentraldeponie geboten.

9. Juni

Die 31 Anwohner der Resser Siedlung "Im Eichkamp" sind empört, weil die Zechengesellschaft Graf Bismarck den Erbbauzins für die Siedlergrundstücke von 7 Pfennig auf eine DM pro Quadratmeter angehoben hat. Statt wie bisher 40 DM müssen einige der Siedler nun 800 DM jährlich zahlen.

Der Streik in der Firma Seppelfricke dauert an, da es noch zu keinem Verhandlungsergebnis mit der IG Chemie - Papier - Keramik gekommen ist.

Der Kulturausschuß entscheidet sich für eine Doppelintendanz für das Bochumer Schauspielhaus und das Musiktheater in Gelsenkirchen, um dem Intendanten des Staatstheaters Kassel, Ulrich Brecht, der zum Kreis der Bewerber gehört, die Entscheidung zu erleichtern. Brecht gilt auch als Bewerber für den Posten des Generalintendanten am Düsseldorfer Schauspielhaus.

Die AOK Gelsenkirchen erhöht ihren Beitragssatz von 8,4 v.H.

auf neun Prozent, da das Reinvermögen der Kasse infolge der Defizite in den vergangenen Jahren sowie in den ersten Monaten des Jahres 1970 auf 4,4 Mio DM zusammengeschrumpft ist.

Als Tote beklagt am heutigen Tag der FC Schalke 04 seinen Ehrenvorsitzenden Heinrich Pienneck und der Kreis der Förderer der Casino-Konzerte den für das Kulturleben in Gelsenkirchen bedeutungsvoll gewesenen Franz Hentrich.

10. Juni

Nachfolger von Dr. Säuberling als wissenschaftlicher Mitarbeiter der Volkshochschule Gelsenkirchen wird Dr. Ulrich Jung (30), der seit dem 1.10.1968 Jugendbildungsreferent in Gelsenkirchen ist.

Zu einem Volksfest mit sportlichen und künstlerischen Darbietungen gestaltet sich der erste Spatenstich im Revierpark Nienhausen. Der Essener Oberbürgermeister Katzor und sein Gelsenkirchener Kollege Josef Löbbert pflanzen je einen Baum in dem neuen Freizeitpark.

Eine Gruppe bildender Künstler aus Malaysia besucht den Halfmannshof.

Der ungeduldig auf den Beginn der Sanierungsarbeiten in der Neustadt wartenden Bürgerschaft dieses Stadtteils wird vom städtischen Baudirektor Hubert Streicher zugesichert,

daß der Baubeginn noch in diesem Jahr stattfindet, da das Land die Zuweisung der ersten Finanzrate zugesagt habe.

11. Juni

Der Kasseler Intendant Ulrich Brecht hat der Stadt Bochum mitgeteilt, daß er den Posten des Doppelintendanten der Theater in Bochum und Gelsenkirchen nicht annehmen werde.

Nachdem die Firma Seppelfricke nach 28stündiger Verhandlung die Lohnforderungen der IG Chemie-Papier-Keramik erfüllt hat, beenden die Keramiker des Metallwerks Seppelfricke heute ihren Streik.

Der Baumeister der Künstlerkolonie Halfmannshof und ihr ständiger Vorsitzender, Architekt Ludwig Schwickert, erliegt im 69. Lebensjahr einer Kreislaufferkrankung.

12. Juni

Am letzten Tag des Wahlkampfes zur Landtagswahl am kommenden Sonntag (14. Juni) spricht für die SPD Bundeskanzler Willy Brandt auf dem buerschen Marktplatz und der Spitzenkandidat der CDU Heinrich Köppler im großen Saal des Hans-Sachs-Hauses.

Die Gelsenkirchener Sopranistin Ursula Schröder-Feinen erhält die Einladung der Mailänder Scala, dort die Partie der Kundry in Richard Wagners "Parsival" zu singen.

In ihrem 21. Abend führt die Literarische Werkstatt Gelsenkirchen (LWG) im "Tempel" die Ausscheidungsrunde der zweiten Veranstaltungsreihe 1970 durch. Dabei siegt Christel Purrmann, Wuppertal, über ihre Mitbewerber Edgar Struchholz, Höhr, und Peter Schütt, Hamburg. In seinem Kommentar nennt der Veranstaltungsleiter und Mitbegründer der LWG, Volkshochschuldirektor Dr. Rainer Kabel, die Literarische Werkstatt eine langsam salonfähige Einrichtung, ein Wort, das anzudeuten scheint, man müsse zu anderen Arbeitsformen der LWG kommen.

17. Juni

Eine Bilanz über den am 23. Mai veranstalteten Friseur-

14. Juni Ist erlauben, daß der Finanzstelle Budget (1 000 000) werden an das Konto der Entwicklungshilfe (Konto 1000) zur

Die Landtagswahl des heutigen Tages wird in Gelsenkirchen mit einer Beteiligung von 178 460 Stimmberechtigten (62,29 %) durchgeführt. Zum erstenmal nehmen jugendliche Wähler von achtzehn bis einundzwanzig Jahren teil. Von den als gültig abgegebenen Stimmen erhält die SPD 104 063 (58,62 %), die CDU 60 735 (34,22 %), die FDP 6 693 (3,77 %), die DKP 3 620 (2,04 %) und die NPD 1 784 (1,01 %). In den drei Gelsenkirchener Wahlkreisen erhalten die Kandidaten der SPD, Werner Kuhlmann, Egbert Reinhard und Heinz Urban, je ein Direktmandat, während Wolfgang Jaeger (CDU) auf Platz 34 der Reserveliste in den Landtag einzieht.

Am 14. Juni brachte der ----- der Stadt Gelsenkirchen eine
Kilogramm an eine Bankstelle gegen 1000 Mark für die 100 000

Der erste Sommermusikabend auf Schloß Berge bringt spätbarocke Klänge mit der Flötistin Erdmuth Boehr, den Violinisten Gerhard Grieg und Manfred Fock am Flügel. Die Kammer

hatte Platz, wie ebenfalls anzudeuten und erklären.

Der Leiter des am 14. Juni ----- der Stadt Gelsenkirchen
Preis hatte. Erst gegen 17 Uhr wurde die Veranstaltung abgebrochen

16. Juni

In einer gemeinsamen Kulturausschußsitzung der Städte Bochum und Gelsenkirchen um die Frage einer künftigen Doppelintendanz für die beiden städtischen Theater zeigt Bochum wenig, Gelsenkirchen starkes Interesse an einer gemeinsamen Leitung des Bochumer Schauspielhauses und des Musiktheaters im Revier.

17. Juni

Eine Bilanz über den am 23. Mai veranstalteten Friedensmarsch läßt erkennen, daß der finanzielle Erfolg (1 600 DM werden an das Konto der Entwicklungshilfe überwiesen) nur gering ist.

In einer Inszenierung des Bochumer Schauspielhauses hat die Tragödie "Guerillas" von Hochhuth Premiere im Großen Haus des Musiktheaters.

18. Juni

An der Ecke Braukämper- und Giebelstraße explodiert beim Einbiegen in eine Tankstelle gegen acht Uhr ein mit 34 000 Litern Benzin beladener Tankzug, der ins Schleudern gerät und umstürzt. Auf einer kilometerlangen Strecke fliegen Kanaldeckel in die Luft, da das Benzin, das in die Kanalisation fließt, sich ebenfalls entzündet und explodiert. Der Fahrer des aus Hagen stammenden Tankzuges kann sich ins Freie retten. Erst gegen 17 Uhr kann die Feuerwehr abgezogen

werden. Der Sachschaden wird auf 300 000 DM geschätzt. Personen sind nicht zu Schaden gekommen.

Der Leiter Kinderchor ----- Major Cleveland/Ohio
40 Mädchen und Jungen des Jugendchores Cleveland/Ohio, die sich auf einer Mitteleuropa-Tournee befinden, sind sechs Tage lang zu Gast beim Erler Kinderchor.

19. Juni -----

Dem Haupt- und Finanzausschuß wird vom Kulturausschuß empfohlen, der Auflösung eines Teiles der heimatkundlichen Sammlung zuzustimmen. Dem Leiter des Heimatmuseums, dem städt. Büchereidirektor Dr. Karl Hotze, geht es darum, die bereits vollzogene Umorganisation des Heimatmuseums nachträglich sanktionieren zu lassen.

Inspektor der sowjetischen -----
Gegen eine Neuaufteilung des Reviers in sechs Regionalstädte (Vgl. S. 83) wenden sich in einer gemeinsamen Stellungnahme zum sogenannten "Eising-Plan" die Stadtoberhäupter von zehn Städten des Ruhrgebiets während einer Sitzung in Mülheim.

20. Juni -----

Die Dahlbusch-Verwaltungs AG erhöht ihr Grundkapital um zehn Mio DM durch Übernahme der 50prozentigen Delog-Beteiligung an dem Etablissement Allibert S.A.

Ein reichbebildeter Jahresbericht des Oberstadtdirektors für das Jahr 1969 bringt Details über herausragende Ereignisse wie Veränderungen im industriellen Bereich und den Beginn bedeutender Bauvorhaben.

Der Journalist und Schriftsteller Detlef Marwig liest in der Jazz-Galerie "Geschichten, auf der Straße, in der Kneipe und im Bett gesammelt".

21. Juni

Der Erler Kinderchor und der Jugendchor Cleveland/Ohio veranstalten ein gemeinsames Sonderkonzert in der Schauburg in Buer.

22. Juni

Der Haupt- und Finanzausschuß gibt dem städtischen Büchereidirektor, Dr. Karl Hotze, als Leiter des Heimatmuseums grünes Licht für die Umorganisation und den Neuaufbau der heimatkundlichen Sammlung im Sinne einer für Lehrzwecke und im stadtgeschichtlichen Bezug gesehenen Vereinheitlichung.

Die städtische Feuerwehr erhält Besuch aus der UdSSR. Der Inspekteur der sowjetischen Feuerwehren, General Obuchow, und der Leiter der Brandschutzforschungsstelle in Moskau, Dr. Riabow, erkundigen sich nach Ausrüstungsgrundsätzen der Wehr in Gelsenkirchen.

Der Haupt- und Finanzausschuß beschließt u.a. den Ausbau der Volksschule an der Schemannstraße in Rotthausen zu einer Schule für geistig behinderte Kinder.

Die Boogie-Woogie-Company aus Köln gastiert in einem der Jugend zugedachten Casino-Konzert-Abend in der Aula Löchterheide.

23. Juni

Für die 15 200 Beschäftigten der Bergbau AG Gelsenkirchen stehen nur 1275 Aufsichtspersonen zur Verfügung. Das sind gemäß der im Bergbau üblichen Aufsichtsdichte von 1 zu 10 250 Führungskräfte zu wenig, wie aus der Werkszeitschrift "Ruhrkohle" hervorgeht.

Die Werbegemeinschaft des Ortsteils Erle veranstaltet ab

heute eine "Erler Woche" mit zahlreichen Spielen und Wettbewerben.

Eine achtköpfige Delegation aus Rat und Verwaltung folgt einer Einladung zum Besuch der englischen Partnerstadt Newcastle upon Tyne.

24. Juni

Die Schachtanlagen Consolidation in Gelsenkirchen und Pluto in Wanne-Eickel erhalten eine einheitliche Leitung.

Die Stadtverwaltung erhebt Widerspruch gegen die von der Gelsenwasser AG geplante Erhöhung des Wasserpreises von 60 auf 75 Pfennig.

In einer einstündigen Sitzung der Kulturausschüsse von Bochum und Gelsenkirchen wird der Plan einer Doppelintendanz für die Theater der beiden Städte auf Betreiben der Bochumer SPD-Fraktion zu Grabe getragen, weil sie "zum gegenwärtigen Zeitpunkt aus technisch-organisatorischen Gründen nicht zu verwirklichen" sei. Gelsenkirchen wird sich deshalb nun auf einen eigenen Generalintendanten beschränken.

Für ihre zehnjährige Tätigkeit als Schiedsfrau im Bezirk Erle wird Irmgard Trippe im Amtsgericht Buer geehrt. Frau Trippe ist zur Zeit die einzige Schiedsfrau im Ruhrgebiet.

25. Juni

Eine neue Version für den Bau des Stadions im Berger Feld bietet ein Konsortium aus sechs Baufirmen der Städte Bochum, Dortmund, Essen und Wanne-Eickel an.

Der Gelsenkirchener Fechtclub (GFC) verspricht sich von der Verpflichtung des ungarischen Dipl. Fechtmeisters Dr. Victor Vigiati als Trainer eine Leistungssteigerung seiner Spitzensportler.

26. Juni

Drei Wochen lang hat es nicht mehr geregnet. Die Stadtverwaltung meldet bei starker Hitze Verluste an Gehölzen, vor allem im Stadtnorden.

Dr. Rainer Kabel, Leiter der Volkshochschule seit Ende 1966, hat vom Sender Freies Berlin ein Angebot bekommen, Hauptabteilungsleiter für das Bildungs- und Familienprogramm zu werden. Dr. Kabel wird im Herbst nach Berlin übersiedeln.

27. Juni

Allen 84 Personen, zumeist Kinder, wurden im Monat Juni als vermißt gemeldet. Die meisten tauchten bald wieder auf. Die Suche nach der seit dem 25. Mai vermißten 17jährigen Gerda Josefowicz geht unvermindert weiter. Es gibt zahlreiche Hinweise, wonach sie in Gelsenkirchen oder in Nachbarorten, nach anderer Version sogar in Köln, gesehen worden sei.

Graf Westerholt eröffnet am Ausgang seines Safariparks ein achteckiges Restaurant "Löwenpark", das von dem Pächterehepaar Peter und Inge Großmann geführt wird.

Auf der 7. Sonderveranstaltung der Literarischen Werkstatt in Verbindung mit der Gelsenkirchener Tagung des Werkkreises "Literatur der Arbeitswelt" gibt es im Anschluß an ein Wochenendseminar Fünfminutenlesungen von 12 Autoren aus neun Städten. In seiner Einführungsrede betont der Journalist und Autor Günter Wallraff, Literatur sei nicht als Kunst, sondern als Wirklichkeit aufzufassen.

Die buerschen Landwirte, die ihre Milcherzeugnisse bislang an die Gelsenkirchener Molkerei Stadtfeld lieferten, können die Milch an den Rechtsnachfolger der Firma Stadtfeld, den Essener Milchhof, nicht mehr als Markenmilch verkaufen. Sie werden auf diese Weise vom innerstädtischen Markt verdrängt. Die Bueraner haben nun mit der Dortmunder Molkerei "Dobomil" Lieferverträge abgeschlossen.

Dem Max-Planck-Gymnasium steht zum praxisnahen Biologie-

unterricht ein von Schulleiter Dr. Hülsermann und den Pädagogen Dr. Ermeling und Dr. Metzdorf entwickeltes "Arboretum" zur Verfügung.

28. Juni

Die Auftaktveranstaltung zum Berger Sommerfest, das bei der Stadt mit 50 000 DM zu Buch schlägt, muß infolge einsetzenden Regens abgebrochen werden. Veranstaltungen wie der Massenstart von Brieftauben gibt es nur am Vormittag.

Pfarrer Josef Franke (70), der vor seinem Eintritt in den Priesterberuf Steiger in Dortmund war, wird von der katholischen Pfarrgemeinde Liebfrauen Beckhausen in den Ruhestand verabschiedet.

In der evangelischen Kirchengemeinde Resse wird Vikar Peter Hüttemann als neuer Pfarrer eingeführt.

29. Juni

Der von dem ehemaligen Gelsenkirchener Generalmusikdirektor Richard Heime anlässlich des Berger Sommerfestes im Schloßhof Berge vorgesehene 2. Sommermusikabend muß infolge Regens ins Schloßinnere verlegt werden. Das Städtische Orchester spielt Werke u. a. von Weber, Mussorgskij, Telemann, Mozart und Benjamin Britten.

30. Juni

Das Musiktheater trifft Vorbereitungen für eine Fernsehaufzeichnung des Musicals "Mein Freund Bunbury" des DDR-Teams Bez/Degenhard/Natschinski. Auflage des Fernsehens ist die Mitwirkung des Schlager-Star Duos Stella Mooney und Rex Gildo

Für diese Aufzeichnung soll das Musiktheater 200 000 DM erhalten.

Erster Hinweis in der Presse auf eine im September geplante "Tree-Art-Ausstellung" eines Venezolanischen Künstlers mit Namen Miguel Remedios.

Bereits am 15. Juni wurde bei der Stadtverwaltung zur Realisierung des am 1. Juli in Kraft tretenden neuen Ausbildungsförderungsgesetzes ein dem Sozialamt unterstelltes Amt für Ausbildungsförderung eingerichtet.

Der Rat wählt in seiner heutigen Sitzung mit 31 Stimmen der SPD nach Auszug der CDU-Fraktion aus dem Plenum (wegen vorgefallter Entscheidung in einer SPD-Fraktionssitzung) den Bewerber für das Amt des Kämmerers, Hermann Elsner, auf die Dauer von 12 Jahren zum Beigeordneten für das Finanzdezernat. Beide Fraktionen beschließen einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, gegen die Einführung eines neuen allgemeinen Tarifs vom 1. Januar 1970 durch das Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier Widerspruch zu erheben. Einen einstimmigen Beschluß gibt es auch für die Schließung des Nordfriedhofs-Scholven, der ab 1. Januar 1971 für die Belegung von Reihengräbern nicht mehr zur Verfügung steht. Der Nordfriedhof wird durch Erweiterung der Veba-Chemie AG sowie durch geplante Straßenbauten immer mehr abgeschnitten.

1. Juli

Bei der Aktionärsversammlung der Glückauf-Brauerei erklärt Vorstandsvorsitzender Dr. Wienke, daß der Ausstoß der Brauerei im Jahre 1969 auf 207 000 Hektoliter angestiegen sei.

Die heutigen Sportveranstaltungen im Rahmen des Berger Sommerfestes fallen wegen Regens aus.

Durch das am heutigen 1. Juli rechtskräftig werdende neue Forstgesetz, das Waldungen der gesamten Bevölkerung öffnet, wird auch der bislang abgezaunte Ewaldsee den Spaziergängern zugänglich.

2. Juli

Das Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Bismarck stellt ab sofort den im gleichen Bereich wohnenden katholischen Mitbürgern die historische Bleckkirche jeden Sonntag für eine Messe zur Verfügung.

Im Tierheim am Forsthaus ist durch Spenden und den Einsatz freiwilliger Helfer nach einjähriger Bauzeit eine Hundepension entstanden, die zum Preis von zwei bis sechs Mark 60 Vierbeinern Urlaubsaufnahme gewährt.

3. Juli

Aus Horst wird gemeldet, daß Kaplan Heinrich Philippek durch Schreiben vom bischöflichen Generalvikariat vom 20. Juni am 1. September in eine andere Kaplanstelle versetzt wird.

Nachfolger des in den Ruhestand verabschiedeten Beckhauser Pfarrers Josef Franke an der Liebfrauen-Kirchengemeinde wird Pfarrer Otto Penther.

Erster Tag beim Berger Sommerfest ohne Regen. Dadurch wird das der Jugend gewidmete Beat-Festival auf der Berger Wiese ein voller Erfolg.

4. Juli

Das Sommerfest geht mit einer Vielzahl von Veranstaltungen zu Ende. Beim Schachspiel mit lebenden Figuren, das Oberbürgermeister Josef Löbber gegen den Meister des Schachbezirks Gelsenkirchen, Gerd Marquas, bestreitet, gibt der Oberbürgermeister nach 30 Zügen in 42 Minuten auf. Reiterdarbietungen, Turniertanz, Modenschau, viel Musik und das traditio-

nelle Feuerwerk über dem Berger See sind Höhepunkte des Tages.

Zwei junge Künstler aus München, Helmar Stiehler, Violoncello, und Benedikt Köhlen, Klavier, gastieren mit Werken von Schubert, Debussy und Kodaly beim dritten Sommermusikabend im Festsaal von Schloß Berge.

6. Juli

Im Kabinett der NRW-Landesregierung wird untersucht, ob nicht andere Standorte für die umstrittene Floatglasanlage in Frage kommen. Dabei stehen neben Gelsenkirchen zwölf weitere Revierstädte als Bewerber zur Auswahl. Die Entscheidung des Kabinetts fällt für den Standort Gelsenkirchen-Feldmark.

Der bereits begonnene Bau des Freizeitparks Nienhausen wird nach neuesten Vorausschätzungen einen Kostenaufwand von 14,3 Mio DM (gegenüber 9,8 Mio DM ursprünglicher Berechnung) verursachen.

Beim Schützenfest in Bülse schießt der bisherige Schützenkönig Franz I. (Kubowitz) erneut den Vogel ab und verschafft sich damit den "Kaiser"-Titel. Einzige Neuerung: Er erwählt anstelle seiner bisherigen Königin Anne I. (Lehmann) nun Margret I. (Reichenberg).

Auf Initiative des evangelischen Sozialamtes sind eine englische Gruppe von zwölf Jungen und sieben Mädchen aus Teeside bei Newcastle sowie acht junge Amerikaner für drei Wochen Gäste der Stadt Gelsenkirchen. Sie werden an mehreren Schulen unterrichtet.

7. Juli

Neuer Vorsitzender des Wirtevereins Buer und damit Nachfolger des im April verstorbenen Walter Holz wird der Resser Gastwirt und CDU-Ratsherr Hermann Schwanewilms.

8. Juli

Oberstadtdirektor Dr. König läßt den von ihm vor dem Ratsparlament vertretenen Anspruch, die Stadt Gelsenkirchen zum Standort einer Universität zu erheben, durch ein Gutachten des Bochumer Universitätsprofessors Landwehrmann prüfen.

Die CDU-Ratsfraktion fordert in einem Einspruch an den Regierungspräsidenten unter Berufung auf § 108 der Gemeindeordnung, den Vorgang der Wahl von Hermann Elsner zum neuen Stadtkämmerer zu beanstanden. Die Fraktion der CDU will auf diese Weise durchsetzen, daß die Einführung und Vereidigung des neuen Kämmerers nicht schon auf der nächsten Ratssitzung am 13. Juli erfolgt, wie von der SPD-Fraktion vorgesehen ist.

In der Munkelstraße 3 wird das Hotel "Weinhaus St. Petrus" eröffnet.

In einer vom Schuldezernenten, Stadtrat Meya, im Max-Planck-Gymnasium einberufenen Arbeitstagung von Pädagogen aus ganz Nordrhein-Westfalen über die Kollegstufe mit beruflicher Abschlußprüfung nach Klasse 11, Fachhochschulreifeprüfung nach Klasse 12 und dem Vollabitur 1 nach dem Besuch der 13. Klasse werden Voraussetzungen zur "Demokratisierung des Schulwesens" gelegt.

Einhundert Jahre besteht das von Wilhelm Boecker, Friedrich Grillo und Gustav Poensgen errichtete und heute zur Westfälischen Union gehörende Drahtwalzwerk Boecker, das allgemein unter dem Namen "Gelsendraht" bekannt wurde.

Nachfolger für den ersten Leiter der Gesamtschule, Dr. Rainer Brockmeyer, der eine Berufung ans Kultusministerium nach Düsseldorf erhielt (Vgl. S. 24), wird der Oberstudienrat Hartwig Struckmeyer.

9. Juli

Auf eine Werkskapazität, die 750 Mitarbeiter beschäftigen soll (zur Zeit 250) wird das Wellpappwerk der Vereinigten

Papierwerke Schickedanz & Co. an der Grothusstraße in Heßler erweitert.

Wohnimpulse für die Zukunft will die Ausstellung "Wohnen 2000" geben, die in der Stadt-Sparkasse eröffnet wird und zeigen soll, wie man im Jahre 2000 angesichts der dann zu erwartenden Übervölkerung der Erde Bauprobleme löst.

10. Juli

Auf der Schachtanlage Hugo II wird der Abbau der 9. Sohle in Betrieb genommen, die mit einer zusätzlichen Förderleistung von 2000 Tonnen durch elektronische Förderung eine Förderkapazität von 6000 Tonnen herbeiführen soll.

Die "alte Halde" an der Grothusstraße wird als Untergrund für die Trasse des Emscherschnellweges genutzt.

Der Neubau des Hedwig-Krankenhauses in Resse (Vgl. S. 70) wird eingeweiht. Für die Eingangshalle schuf der buersche Bildhauer Alfons Kirschbaum ein Wandrelief.

Zwei Gelsenkirchener Mitarbeiter des DRK, Alfred Bungowski und Udo Reinke, fliegen mit einer Gruppe von insgesamt 21 DRK-Helfern zum Einsatz ins Erdbebengebiet von Peru.

11. Juli

In einer von dem Grazer Bibliothekar Friedrich G. Kürbisch herausgegebenen Anthologie deutschsprachiger Arbeiterdichtung seit 1900 sind die LWG-Mitglieder Josef Büscher, Richard Limpert und Lieselotte Rauner mit Beiträgen enthalten. Das Buch erscheint unter dem Titel "Anklage und Botschaft".

Die buersche Gaststätte "Altes Gasthaus" besteht seit hundert Jahren im Besitz der Familie Wilhelm Rottmann.

13. Juli

Am Stadtgarten, etwa an gleicher Stelle, wo einst die Stadthalle gestanden hat, nimmt Oberbürgermeister Löbbert den ersten Spatenstich zu dem Doppelhochhaus-Komplex des Hotels Maritim vor. Bis zum Jahre 1972 soll der Komplex zum Baupreis von 32 Mio DM fertiggestellt sein.

Am Tage seines 32. Geburtstages wird der neue Beigeordnete für das Finanzdezernat (Stadtkämmerer), Hermann Elsner, unter dem Protest der CDU-Fraktion ins Amt eingeführt und vereidigt. Die CDU-Fraktion, die darin einen Verstoß gegen die Gemeindeordnung sieht, verläßt, wie schon bei der Wahl des Kämmers, die Ratssitzung. Für sie bleibt der Vorgang in seiner Rechtslage "ungeklärt", obwohl der Regierungspräsident in einem Schreiben an Oberstadtdirektor Dr. König keine Bedenken gegen die Amtseinführung erhebt. Hermann Elsner wurde am 13. Juli 1938 in Koblenz geboren, studierte in Bonn und Mainz Volkswirtschaft und einige Semester Philologie, erwarb 1963 sein Diplom. Von 1963 bis 1965 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Statistischen Bundesamt, dann Referent für Statistik und Städteforschung beim Deutschen Städtetag, wo er seit dem 1. Januar 1969 als Leiter der Referent für finanz- und volkswirtschaftliche Fragen arbeitete.

Die Ratssitzung befaßt sich außerdem mit dem Stadionbau, der OB Löbbert mit seinem vorveranschlagten Kostenaufwand von 60 Mio DM zu hoch erscheint. Für den im Zusammenhang mit dem Stadionbau stehenden Ausbau der Straßen werden 121 Mio DM benötigt, von denen 98,4 Mio DM aus Bundesmitteln zur Verfügung stehen.

Der Rat genehmigt die Einrichtung einer Station für Risikokinder an der Städtischen Kinderklinik, sowie (mit 31 Ja-
stimmen, sieben Neinstimmen und drei Enthaltungen) die Umwandlung der konfessionellen Grundschule an der Leipziger Straße in eine Gemeinschaftsgrundschule.

Oberbürgermeister Löbbert teilt dem Rat mit, daß der Bau der Floatglasanlage in der Feldmark durch ausländische Unternehmer erfolgen wird, deren Forderungen wesentlich unter denen deutscher Firmen gelegen haben. Er läßt durchblicken, daß für den Stadionbau zur Senkung der Baukosten unter Umständen auch ausländische Baufirmen beauftragt werden sollen.

Im evangelischen Kirchenkreis können elf Pfarrstellen nicht mehr besetzt werden. Diese Mitteilung macht Superintendent Kluge auf der Kreissynode in Wattenscheid.

16. Juli

Rektor Ernst Goltz hat seinen heimatkundlichen Atlas durch Arbeitsbögen vervollständigt. Sie befassen sich mit Einzelbereichen aus Gelsenkirchen und der näheren Umgebung. Verleger ist die Gelsenkirchener Lehrmittelfirma Gaedke.

26 japanische Studenten und junge Berufstätige sind Gäste der Gelsenkirchener Gruppe der Deutschen Jugend des Ostens.

Nachfolger für den verstorbenen Architekten Ludwig Schwickert als Vorsitzender der Künstlersiedlung Halfmannshof wurde der Maler und Objektkünstler Ferdinand Spindel.

Trotz steigender Zahlen an Fahrgästen und Einnahmen rechnet die Vestische Straßenbahnen GmbH für 1970 mit einem Defizit von vier Millionen Mark.

Einer der Mitgründer der Gelsenkirchener CDU, Alois Reuter, der seine Partei fünfzehn Jahre lang im Rat der Stadt vertrat, erhält zum 70. Geburtstag den päpstlichen Orden "Pro Ecclesia et Pontifice".

17. Juli

Im Dienstzimmer von Oberbürgermeister Löbbert stellt der Kreis Gelsenkirchener Kunstfreunde seine erste Grafikmappe moderner Kunst aus.

Das Bild der seit dem 25. Mai vermißten 17jährigen Gerda Josefowicz aus Scholven wird über das Bundeskriminalamt bundesweit verbreitet. Grund: Es gibt immer wieder Zeugenaussagen, wonach sie kürzlich in ihrem Arbeitsort Gladbeck und anderswo gesehen worden sein soll.

Beim Rheinstahlwerk Schalker Verein geht zum drittenmal ein Förderlehrgang für nicht lehrfähige Schulentlassene zu Ende. Die Erfolge dieses Lehrgangs, der einer großen Zahl von Teilnehmern die Befähigung für eine Lehre vermittelt, läßt die dafür verantwortlichen Gremien (Arbeitsamt, Caritasverband und Schalker Verein) zur Aufnahme weiterer Lehrgänge schreiten.

18. Juli

Die für den Bau der Floatglasanlage im Raum Heßler/Feldmark erforderlichen behördlichen Unterlagen sind bei der Flachglas AG eingegangen, so daß der Bau - eventuell durch Einschaltung französischer Firmen - sofort beginnen kann. Die Baukosten werden auf 150 Mio DM veranschlagt.

Mit Schulschluß haben die mit 500 000 Mark finanzierten Ferienerholungsmaßnahmen der Stadt (Stadtranderholung und Jugendherbergsaufenthalt) für 2000 Kinder aus sozial schwachen Familien begonnen. Die Kinder werden drei Wochen lang betreut.

Der mexikanische Knabenchor 'Ninos cantores' singt im Rahmen seiner Besuchsreise durch die Diözese Essen in der katholischen Konradkirche in Erle.

Bei der Ausscheidung um die besten europäischen Amateurschneiderinnen (Miß Nadelprinzeß) in Luzern belegt die Gelsenkirchenerin Helga Pohé den dritten Platz.

Henriette Rosendahl, Gelsenkirchener Mitglied des Wasserskiclubs "Rote Mühle", wird in Hannoversch-Münden Deutsche Meisterin im Trickskilaufen.

20. Juli

Ein zehngeschossiges Büro- und Wohnhaus der Rheinisch-Westfälischen Wohnstätten AG wird an der Florastraße 7 gerichtet. Die Baukosten belaufen sich auf sechs Mio DM.

Beim vierten Sommermusikabend gastiert der Opernsänger Gerhard Faulstich vom Musiktheater als lyrischer Bariton mit Liedern von Schubert, Brahms und Hugo Wolf. Partner am Flügel ist Theo Mölich.

22. Juli

Die Umfassungsmauer der Urbanuskirche mit ihren schweren Steinquadern wird vom Ruhr-Zoo übernommen und als Geierfelsen der im Bau befindlichen Steppenfreianlage aufgeschichtet.

Der Halfmannshöfer Gold- und Silberschmied Heiner Kruthoff hat für eine Kirche der südnorwegischen Stadt Mandal einen Tabernakel mit aufgeschmolzenen Metallstrukturen aus Messing und Silber fertiggestellt.

Der Bildungssekretär des türkischen Gewerkschaftsbundes, Sirri Mete Atsu, informiert sich über die Sorgen seiner Landsleute auf hiesigen Zechen und in Wohnheimen.

23. Juli

Gelsenkirchen ist nach neuester Statistik vom zweiten Platz unter den Städten Westfalens (hinter Dortmund) auf den dritten Platz abgerutscht. Die Einwohnerzahl beträgt jetzt 357 959. Bochum, bisher die Nummer drei in Westfalen, hat mit 358 015 Einwohnern seinen Nachbarn Gelsenkirchen nunmehr überflügelt.

Von den Gegnern einer Floatglasanlage in der Feldmark sind drei Verfahren eingeleitet worden mit dem Ziel, die Aussetzung der Vollziehung des Beschlusses vom 26. Mai des Rats-Beschlußausschusses zu erwirken. Vor dem Verwaltungsgericht hat sich die Delog bereit erklärt, mit dem Beginn der Bauarbeiten für die Floatglasanlage zunächst bis zum 15. September zu warten.

Im Grimberger Hafen wird die erste Erzladung für die hiesigen Rheinstahlöfen aus Australien gelöscht. Bislang verarbeiteten die Werke ausschließlich norwegisches Erz aus Kiruna.

24. Juli

Der FC Schalke 04 empfängt den schottischen Fußballclub Hibernian Edinburgh zu einem Freundschaftsspiel, das vor 7000 Zuschauern 1 : 1 endet.

Die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten in der SPD wählt auf Unterbezirksebene anstelle eines Vorsitzenden einen Kollektivvorstand.

25. Juli

Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in der Leichtathletik, die an diesem Wochenende in Schweinfurth ausgetragen werden, erringt Cornelia Kleina (Schalke 04) im Weitsprung mit 6,03 m den Titel einer deutschen Jugendmeisterin. Mit der gleichen Leistung führte sie bereits die deutsche Bestenliste an.

26. Juli

Beim letzten Sommermusikabend 1970 setzt das Duo Norbert Bachmann (Violine) und Leonhard Beck (Gitarre) in dieser seltenen Besetzung reizvolle Akzente in Werken der Barock-, Klassik-, Romantik- und modernen Musik im Festsaal von Schloß Berge.

27. Juli

Das zunehmend baufällig gewordene Gebäude des Bahnhofs Zoo, (Bismarck) steht der Trasse des Emscherschnellweges im Wege und wird zur Zeit abgebrochen.

Gegen die vom neuen Kollektivvorstand der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten geäußerten Pläne, Einfluß auf die Arbeit des Rates zu nehmen, um sie transparenter erscheinen zu lassen, nimmt der Vorstand der SPD-Fraktion öffentlich Stellung. Von Oberbürgermeister Löbbert und SPD-Fraktionsvorsitzenden Otto Gorny wird dargelegt, daß der Kollektivvorstand weder berechtigt noch beauftragt sei, "sich zum Kontrolleur über kommunalpolitische Entscheidungen aufzuwerfen".

28. Juli

Die durch Buer verkehrende Linie 12 der Vestischen Straßenbahn GmbH (bis Polsum) fährt ab heute im Einmannverkehr.

30. Juli

Ein neuer Bildband über Gelsenkirchen mit Aufnahmen des Mannheimer Fotografen Robert Heuser, Texten von Anneliese Knorr und dem Layout von Ernst Knorr ist im Düsseldorfer Econ-Verlag herausgegeben worden.

Das in Hassel an der neuen Straße "Am Freistuhl" entstandene 7. Haus der offenen Tür des Bauvereins der Falkenjugend trägt den Namen "Fritz-Erlor-Haus".

31. Juli

Beim letzten großen Abschied für die Pensionäre der Polizei (in Zukunft treten sie automatisch und ohne große Verabschiedung am Ende des Monats in den Ruhestand, in dem sie 60, bzw. 65 Jahre alt geworden sind) ist der um die Verkehrserziehung in Gelsenkirchen verdient hervorgetretene Polizeihauptmeister Erich Bielfeldt dabei.

1. August

In dem 40 Jahr alten Freibad Grimberg haben die Becken infolge von Bergsenkungen Schiefelage bekommen.

Durch Bundeszuschüsse werden fünf Projekte des Landes auf dem Bildungssektor gefördert. Zwei davon liegen im Raume Gelsenkirchen. Es handelt sich dabei um die Gesamtschule und ihre Erprobung neuer Lehrpläne und ihre Entwicklung neuer Medien (Schulfernsehen) und den computergesteuerten Unterricht in der Hauptstufe. Außerdem wird die Entwicklung neuer berufs- und studienbezogener Fächer für die Kollegstufe durch Bundesmittel gefördert.

Bei der Trauung eines jungen Paares in der Bleckkirche in Bismarck bricht der evangelische Pfarrer Hans Maack (62) nach 35jähriger Tätigkeit in der evangelischen Kirchengemeinde Bismarck am Altar tot zusammen.

2. August

Margarete Franke, Innenarchitektin sakraler Räume, zeigt in ihren Atelierräumen in der Robert-Koch-Straße einen Querschnitt ihres Schaffens.

3. August

Hugo Lichte (39), städtischer Presseamtsleiter und persönlicher Referent des Oberbürgermeisters, stirbt nach einer Herzklappenoperation in der Düsseldorfer Herzklinik. Lichte, der das städtische Presseamt seit 1960 leitet, hat sich durch sein ideenreiches Wirken um das Image der Stadt verdient gemacht.

Auf einer Sondersitzung des Rates begründet der Verantwortliche für die Wirtschaftsförderung, Ltd. Vermessungsdirektor Theo Terboven, die Standortwahl für den Bau der Floatglasanlage. Es gebe keine andere geeignete Ansiedlungsfläche für den besonderen Zweck dieser Anlage, weder in dieser Stadt noch in einer anderen Gegend im Revier, betont Terboven. Durch Planänderung soll die südliche Grenze des neuen Gewerbe- und Industriebereichs um 300 Meter weiter nördlich von der Feldmarkstraße verlegt werden. Der Planänderungsbeschluss kommt mit drei Gegenstimmen (der CDU-Ratsherren Dressler, Körte und Patschinski) zustande. Nach Terbovens Feststellungen sollen die zu erwartenden Schwefeldioxydbelastungen der neuen Anlage durch Verblasen mit Frischluft verdünnt werden, damit keine Gefahr für die Bevölkerung eintritt.

5. August

Für 5,9 Mio DM wurde das Bachbett des Pawickerbaches im Stadtnorden reguliert, um Hochwasserschäden zu verhindern.

An der Ecke Schnorrstraße/Bettinastraße wird eine Resser Zweigstelle der Spar- und Darlehnskasse Buer eröffnet.

6. August

Verkehrsprobleme gibt es zur Zeit an der Breddestraße in Buer, wo durch den Neubau der Spar- und Darlehnskasse der Bauzaun über die Straße hinweggelegt werden mußte.

Auf sein 75jähriges Bestehen blickt der Kirchenchor St- Barbara Erle zurück, der 1895 durch Pfarrvikar Strumann als vierstimmiger Männerchor ins Leben gerufen wurde.

7. August

Am Nottkampshof im Schaffrath sind dreizehn Kinder damit beschäftigt, sich auf dem einem Westerholter gehörenden Brachgelände einen Sportplatz zu bauen. Initiator, "Architekt und Bauleiter" ist der dreizehnjährige Ralph Schäpers.

8. August

An der Valentinstraße in Hassel ist eine Kleingartenanlage eröffnet worden, die insgesamt 60 Gärten umfassen wird. Sie ist auf den Namen des Gründers der Kleingärten, "Dr. Schreiber", getauft worden.

10. August

Das Gelsenkirchener Autohaus Dienel (ehemals Hersteller von Pferdezugwagen) begeht sein 60jähriges Bestehen.

11. August

Für Kinder, die aus körperlichen oder seelischen Gründen vom Schulanfang noch zurückgestellt werden, stehen bei Beginn des neuen Schuljahres am Fersenbruch (Heßler) und in der Schwalbenstraße (Beckhausen) Schulkindergärten zur Verfügung.

12. August

Die Anwohner von Scholven protestieren gegen das alljährlich im Sommer beobachtete und auf den Einfluß von Dämpfen

der Veba-Chemie AG zurückgeführte Verdorren der Vegetation. Die Scholvener Bürger bekräftigen, daß auch die dortige Bevölkerung stark unter den Werks-Emissionen leidet. Es handelt sich nach Meinung von Experten um Fluor-Emissionen, durch die etwa 60 Hektar Wald im Bereich des Hauses Lüttinghof bedroht seien. Die Veba führt die Schäden auf die Wetterlage zurück. Bei großer Trockenheit entziehen die von der Veba herrührenden Salzablagerungen den Pflanzen zuviel Feuchtigkeit. Um die Emissionen abzubauen, seien werksseitig umfangreiche Filteranlagen zum Teil schon in Betrieb.

Komposition "Parteiposte" (Mittelstufell).

Die Geschäftsführung des Gelsenkirchen-Horster Rennvereins geht von Heinz Kütemann senior (65) auf einen seiner beiden Söhne über.

Die beiden Rotkreuz-Helfer Alfred Bunkowski und Udo Reinke sind von ihrem Katastropheneinsatz im peruanischen Erdbebengebiet zurückgekehrt. Es war ihre Aufgabe, den obdachlos gewordenen Indios Kunststoff-Iglus als vorübergehende Bleibe aufzustellen.

13. August

Der Männergesangverein "Liederkranz" besuchte eine Woche lang einen befreundeten Gesangverein in der walisischen Gemeinde Ystradgynlais.

Alfred Weber (20), Goldschmiedegeselle und junior im väterlichen Schmuckwarengeschäft Weber in Buer, wurde mit einer Weißgoldbrosche mit Opalbesatz bei einem Wettbewerb Landes-sieger.

14. August

Zum Tode des auch für Gelsenkirchen bedeutungsvoll gewordenen

Kölner Komponisten Bernd Alois Zimmermann (er starb am 10. August in Königsdorf bei Köln im Alter von 52 Jahren) hat die Stadt-Sparkasse einen Kranz ans Grab geschickt. Zimmermann schrieb anlässlich des 100. Geburtstages der Stadt-Sparkasse Gelsenkirchen die den blauen Wänden von Yves Klein im Musiktheater nachempfundene Auftragskomposition "Photoptosis" (Lichteinfall).

Nach dem Willen der Ruhrkohle AG soll die Zeche Hugo bis zum Jahre 1973 die größte Schachtanlage der Ruhrkohle werden und eine Förderkapazität von 14 000 Tagestonnen erreichen. Zur Zeit werden 50 Mio DM auf Hugo investiert. Die Zeche soll nach ihrer Erweiterung 900 Bergleute der Gladbecker Zeche Graf Moltke anlegen.

15. August

Der Kleingärtnerverein Horst-Emscher, im Jahre 1920 aus einem sechs Jahre zuvor gegründeten Ziegenzuchtverein hervorgegangen, begeht drei Tage lang sein goldenes Vereinsjubiläum.

Seit dem 10. August hat das Arbeitsgericht Gelsenkirchen eine Direktorenstelle erhalten, die der wachsenden Zahl an Klagen (Gelsenkirchen nach Dortmund an zweiter Stelle im Bezirk des Landesarbeitsgerichts Westfalen) angemessen ist. Die Direktorenstelle wird von Oberarbeitsgerichtsrat Herbert Stübing bekleidet.

Die weitere werden Anwohner der Straße Am Heibusch durch die Investition von Bohran kleinerer Kämpfer befristet, deren

18. August

Pfarrer Happe von St. Hippolytus Horst dementiert (laut einer Meldung der WAZ), daß an eine Versetzung des Kaplans Heinrich Philippek aus Horst gedacht wird.

Die Metallfabrik Friedrich

 (mit Geschäftsteil in

) plant ihren Betrieb an Industriehafen in Schalke-

 zu verlegen.

20. August

Die Sanierungsarbeiten in der Neustadt haben mit dem Bau von 43 Wohnungen am Wiehagen begonnen.

23. August

Das ZDF strahlt die Aufzeichnung der Gelsenkirchener Roth-Inszenierung des Musicals "Mein Freund Bunbury" aus.

Ihrer auf 200 Mio Tonne

 abbaubereitigen Vorstufe

 einen abbaubereiten Ausbau erfahren soll. Die Ruhr-Beckrich-

 zu den Filmen: "Wage wird Super-Beck" und die

21. August

Fünf Tage und Nächte wurde Jagd auf das entlaufene Kapuziner-Äffchen einer buerschen Familie gemacht, bevor es heute beim Versuch, eine Banane zu greifen, in die Falle ging und nun wieder in seinem angestammten Käfig herumturnt.

22. August

Wegen Raummangel in der Gesamtschule am Rathausplatz wird die Studienstufe in die Brinkgarten- und Pfefferackerschule verlagert, die bislang Klassen der Ingenieurschule beherbergt

 ständiger Einwendungen hin, die in der Zeit der Anlegung

 des Hofes vom 27. August bis 9. September vorgebracht

 werden müssen.

hatte. Ihr endgültiges Domizil erhält die Gesamtschule erst nach Fertigstellung des Neubaus im Berger Feld.

22. August

In Heßler werden Anwohner der Straße Am Maibusch durch die Invasion von Scharen kleiner Kanalkäfer belästigt, deren Herkunft nicht genau festgestellt werden kann.

24. August

Die Malzfabrik Friedrich Weisheimer (mit Geschäftssitz in Andernach) nimmt ihren Betrieb am Industriehafen in Schalke-Nord auf.

25. August

"Zweites Wahrzeichen für Hugo" heißt ein Bericht der Buer-schen Zeitung über Zukunftspläne der Zeche Hugo, die wegen ihrer auf 200 Mio Tonnen geschätzten abbauwürdigen Vorräte einen entscheidenden Ausbau erfahren soll. Die Ruhr-Nachrichten schreiben zu den Plänen: "Hugo wird Super-Zeche" und die WAZ: "Zeche Hugo wird Schwerpunkt der Modernisierung".

26. August

Der städtische Beschlüssausschuß veröffentlicht den neuen Antrag der Delog auf Errichtung ihrer Floatglasanlage auf dem dafür vorgesehenen Gelände und weist auf die Befristung etwaiger Einwendungen hin, die in der Zeit der Auslegung des Antrags vom 27. August bis 9. September vorgebracht werden müssen.

Die Käferplage in Heßler wird von der Feuerwehr durch Entfachung von Bränden auf den Wiesen hinter der Straße Am Maibusch bekämpft.

Im Altersheim Tabea in der Resser Mark feiert die zur Zeit älteste Bürgerin Gelsenkirchens, Regina Dlugokinski, ihren 100. Geburtstag.

Der Tierschutzverein Gelsenkirchen und Umgebung hat zu seinem 90. Geburtstag eine Festschrift herausgebracht, zu der der Zoologe Prof. Grzymek ein Vorwort geschrieben hat. Der Verein hat gegenwärtig unter der Leitung von Eva Röhrscheid 2062 Mitglieder.

Das Gelsenkirchener Hohner-Akkordeon-Orchester ist von seiner fünften Konzertreise in diesem Jahr zurückgekehrt. Sie führte durch Sauerland, Siegerland und das Lahntal.

Oberamtsrichter Erich Kleier, seit 15 Jahren Stellvertreter des buerschen Amtsgerichtsdirektors Friedrich Wysk, erhält seine Ernennung zum Amtsgerichtsdirektor.

Drei Schiedsmänner, Leo Golecki, Josef Krix und Friedrich Fahr, werden durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes geehrt.

27. August

Wegen der beabsichtigten Veräußerung der Fayencensammlung im Städtischen Heimatmuseum hat sich der Direktor des Landesmuseums für Kunst- und Kulturgeschichte, Münster, Dr. Hans Eichler, zum Besuch bei Oberstadtdirektor Dr. König angesagt. Nach Dr. Eichler stehen der Veräußerung rechtliche Bestimmungen entgegen.

29. August

Der Gelsenkirchener Regisseur Siegfried Grote ist als Oberspielleiter an das Städtebundtheater Hof verpflichtet worden.

Vor dem Bürgerverein Beckhausen-Sutum stellt Dipl. Ing. Manfred Neubauer (Planungsamt) das städtische Konzept vor, die gewünschte Gelsenkirchener Universität auf dem Gebiet nördlich der Flurstraße anzusiedeln. Der Raum biete aber auch Platz für 4000 bis 5000 Einwohner.

30. August

Zwei junge Abiturienten, Cornelia Bröschen und Christian Heinrich, sind von einem siebenwöchigen freiwilligen Arbeitseinsatz in Ghana zurückgekehrt, wo sie in einer Gruppe von 18 jungen Männern und sechs Mädchen die Bibliothek für eine Blindenschule erbauten.

Den Wanderpreis für die schönste Kleinsiedlung erhält die Siedlung "Waldfrieden" in der Resser Mark.

31. August

Durch die gute Absatzsituation im In- und Ausland sieht sich das Rheinstahlwerk "Schalker Verein" gezwungen, zusätzliche Samstagsschichten zu verfahren. Die Zukunft des Werks,

so Werksdirektor Dr. Surholt, liegt im U-Bahn-Bau.

1. September

Zehn Semester der Staatlichen Ingenieurschule für Maschinenbau beziehen mit 14 Dozenten und 280 Studenten den zum Teil noch im Bau befindlichen Neubaukomplex zwischen Neidenburger-, Allensteiner- und Vinckestraße.

Die neue Steppenanlage im Ruhr-Zoo wird eröffnet. Sie ist zunächst nur mit einigen Straußenvögeln und Geiern besetzt. In wenigen Tagen folgen Springböcke und weitere afrikanische Steppentiere.

Voraussichtlich für ein Jahr wird die Kurt-Schumacher-Straße zwischen Emil-Zimmermann-Allee und Vinckestraße gesperrt. In diesem Zeitraum erfolgt der Ausbau der Linksabbiegerspur von der Kurt-Schumacher-Straße zur Vinckestraße.

26 Berliner Schülerlotsen aus Reinickendorf sind mehrere Tage zu Besuch in Gelsenkirchen und spannen im Schullandheim Lieberhausen aus.

Die Gelsenkirchener Sopranistin Ursula Schröder-Feinen, die von einer Chorsängerin zur Solistin aufstieg, hat die Einladung erhalten, an der New Yorker "Met" den "Fidelio" und die Chrysothemis in der Strauss-Oper "Elektra" zu singen. Weitere Verpflichtungen für sie liegen von der Mailänder Scala und aus Amsterdam vor. Frau Schröder-Feinen verläßt Gelsenkirchen und wechselt zur Düsseldorfer Rheinoper.

In der Dortmunder Franziskuskirche findet die feierliche Umbettung der Gebeine des vor seiner Seligsprechung stehenden Bruders Jordan Mai aus Buer statt.

Das in der Grugahalle gastierende Ensemble des Musicals "Hair" besucht den Löwenpark.

Der Gelsenkirchener Kreisvorsitzende der Jungen Union, Peter Pasdziorek, wird auf der Landesvorstandssitzung der JU Westfalen-Lippe einstimmig zum Pressereferenten gewählt.

Drei "Kumpels zuviel" gehen auf der neunten Sohle der Zeche Consolidation vor Ort. Das Trio (20 bis 22 Jahre alt) kommt ohne Schwierigkeit durch die "undurchlässige" Pforte und fährt in voller Grubenmontur und mit ausgegebener Grubenlampe ein. Erst untertage wird ein Maschinensteiger auf die drei nicht mehr ganz nüchternen Eindringlinge aufmerksam und befördert sie wieder "nach oben", wo die alarmierte Polizei bei ihnen sogar die Schlüssel zu den Sprengstoffkammern entdeckt. Es erfolgt Anzeige wegen Hausfriedensbruches.

In der örtlichen Leitung der Deutschen Angestellten-Gewerkschaft gibt es einen Führungswechsel. Für den zum DAG-Technikum in Essen abberufenen bisherigen Geschäftsführer Wolfgang Müller übernimmt Werner Fischer das Amt.

Der aus Bochum stammende Oberbaurat Dr. Ing. Karl Heinz Westhaus wird mit der Aufgabe des Stadtbahnbaues von der Stadt Gelsenkirchen beauftragt. Er ist dem Tiefbauamt zugeordnet.

2. September

Jedes der Mitglieder des deutschen Fußball-National-Teams bei den Fußball-Weltmeisterschaftsspielen in Mexiko ist auf einer von der Deutschen Shell herausgegebenen Reihe von Gedenkmünzen abgebildet, darunter auch die beiden Schalker Nationalspieler Fichtel und Libuda.

3. September

Die Gelsenberg Chemie GmbH ist vertraglich verpflichtet, monatlich 20 000 Tonnen Rohbenzin zum Betrieb einer Äthylen-Anlage an die VEBA AG zu liefern. Um Belästigungen der Bevölkerung durch den Straßentransport zu vermeiden, wird eine Pipeline zwischen den beiden Werken gebaut.

4. September

Der Vorstand des Bürgervereins Rotthausen spricht sich in einem offenen Brief für den Bau der Floatglasanlage in der Feldmark aus, da sie Gelsenkirchens Zukunft entscheidend mitbestimmen könne.

Der Verbund der Bergwerke Bergmannsglück und Westerholt besteht zehn Jahre. Anlaß des Zusammengehens war das Zurneigehen der Kohlenvorräte im Grubenfeld Bergmannsglück. Die jetzige Kohlenförderung beträgt durch vollautomatische Förderereinrichtung 13 191 Tagestonnen.

Zur Begrünung der Hibernia-Halde in Scholven wird eine Mischung aus Humus, Samen und Kunststoff auf den Berg gespritzt.

5. September

Von den diesjährigen schulentlassenen Jungen, die im August eine Lehrstelle angetreten haben, entschieden sich nur zwei für den Bergmannsberuf. Vor zehn Jahren waren es noch zweihundert. Die meisten bevorzugten einen Handwerksberuf.

Drei Tage lang begeht der Tierschutzverein die Feiern seines neunzigjährigen Bestehens.

Aus einer öffentlichen Protestversammlung der Floatglasgegner aus der Feldmark in der Gaststätte Feldmark-Eck wird durch die Anwesenheit von Rotthauser Bürgern, Delogarbeitern und Befürwortern des Bauvorhabens eine heiße Redeschlacht um das Für und Wider dieser umstrittenen Fabrik.

6. September

Pastor Eckhard Karrasch (36) wird als Nachfolger des im Dezember verstorbenen Seelsorgers der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Buer im Gemeindesaal am Spinnweg in sein Amt eingeführt. Pastor Karrasch obliegt neben seinem Dienst in der Gemeinde Buer auch die Betreuung der Gemeinde Resse.

7. September

Für den Intendantenstuhl des Musiktheaters im Revier stehen vier Bewerber in der engeren Wahl: Dr. Walter Eichner (44), Chefregisseur der kgl. flämischen Oper, Antwerpen, Hannes Keppler-Pabst (55), Intendant in Hof, Günter Könemann (39), Intendant am Pfalz-Theater Kaiserslautern, und Reinhold Schubert, Intendant der Vereinigten Bühnen der Stadt Graz (42). Der Kulturausschuß empfängt die vier Bewerber zur persönlichen Vorstellung.

8. September

Nach zweitägiger Beratung hat sich der Kulturausschuß für die Wahl des Kaiserslauterer Bewerbers um den Gelsenkirchener Intendantenstuhl, Günter Könemann, entschieden. Könemann hat in kurzer Zeit die Einnahmeseite des Pfalztheaters um 27 % gesteigert.

9. September

Im Rahmen eines fünf Tage andauernden Sommerfestes der Pfarrgemeinde St. Urbanus verabschiedet sich Probst Theo Lange von seiner bisherigen Wirkungsstätte.

Schalke Startrainer Rudi Gutendorf ist "wegen vereins-schädigenden Verhaltens" vom Vorstand des Bundesligaclubs FC Schalke 04 fristlos entlassen worden. Er galt lange als unbequemer Kritiker der sportlichen Maßnahmen seiner Arbeitgeber. Das Training der Bundesliga-Mannschaft wird ab sofort von dem Jugoslawen Slobodan Cencic geleitet.

Vier Jahre nach Schließung der Zeche Graf Bismarck ist der Zeche Ewald der Vorstoß zur Bismarck-Kohle gelungen. Vom Schacht 7 der Zeche Ewald wurde jetzt die Markscheide zum ehemaligen Grubenfeld Bismarck überschritten und die Voraussetzung zum Abbau der dortigen Kohleflöze geschaffen. Auch von den Zechen Nordstern und Consolidation ist der Vorstoß zum Bismarck-Grubenfeld angelaufen.

Die beiden Riebe-Chöre der Volkshochschule, der A-cappella-Chor Gelsenkirchen und der Jugendchor Buer, haben in der englischen Grafschaft Leicestershire ein Musikfestival mit ihren Vorträgen eröffnet.

Nach dem Vorstoß Scholvener Bürger gegen die Luftverschmutzung ihres Ortsteils hat sich die VEBA-Chemie in Zusammenarbeit mit dem Gewerbeaufsichtsamt Recklinghausen entschlossen, die Luft im Raum Scholven durch den Technischen Überwachungsverein Essen eingehend testen zu lassen. Die Tests sollen im Dezember 1970 und im Januar 1971 laufen.

10. September

In einem von dem Pädagogik-Professor Wolfgang Klafki herausgegebenen und für Pädagogen geschriebenen Band von Unterrichtsbeispielen zur Einführung in die Wirtschafts- und Arbeitswelt (August-Bagel-Verlag, Düsseldorf) findet sich u.a. ein Beitrag des Gelsenkirchener Schuldezernenten, Stadtrat Heinrich Meya, über die "Welt des Erdöls".

11. September

Zwei Brücken über Emscher und Rhein-Herne-Kanal, die im Zuge der Schnellverbindung zwischen Gelsenkirchen und Horst an der Grothusstraße für 2,4 Mio DM errichtet wurden, werden dem Verkehr übergeben.

Der Bueraner Erwin Dorn erhält den Posten des Stadtfotografen bei der Stadtverwaltung Gladbeck.

12. September

Die städtischen Ferienmaßnahmen, bei denen (neben der für 700 Kinder durchgeführten Stadtranderholung) 2150 Kinder zwischen zehn und 15 Jahren in 22 Ferienzwecken betreut wurden, sind abgeschlossen. Die Kosten beliefen sich auf 500 000 DM.

Im Freibad Grimberg wird die Badesaison 1970 beendet. Die Besucherzahl erreichte infolge des verregneten Sommers mit 136 987 bis Ende August nicht diejenige des Vorjahrs (175 143). Weiter geöffnet bleibt das beheizte Jahnbad.

Der frühere Chorleiter der St. Maria-Kirche Gladbeck und jetzige Leiter der Chorabteilung des Kirchenchores, Rudolf Schenk, inszeniert in Zusammenarbeit mit dem Chor "Der Filigran-Bühnenchor".

14. September

Die 30jährige Ehefrau Margaret^e Krieger, Saarbrücker Straße in Rotthausen, erwürgt drei ihrer vier Kinder und tötet sich selbst durch eine Überdosis Schlaftabletten.

Der Kinderbuch-Autor Heinrich Maria Denneborg hat im Bitter-Verlag, Recklinghausen, ein neues Buch "Wohin mit der Katze" herausgegeben.

Im ersten Sinfoniekonzert der Saison 1970/71 stellt GMD Ljubomir Romansky mit dem Gelsenkirchener Sinfonieorchester und den Solisten Jessye Norman, Sopran, und Kieth Engen, Baß, die Sinfonie Nr. 14, eine Totentanz-Kantate von Schostakowitsch, als deutsche Erstaufführung vor. Außerdem stehen Beethovens Egmont-Ouvertüre und fünfte Sinfonie auf dem Programm.

15. September

Nach 17 Jahren seiner Tätigkeit als Seelsorger an der Propsteigemeinde St. Urbanus Buer tritt der im Bistum Essen wegen seiner kritisch-theologischen Haltung als unbequem angesehene Propst Theo Lange (65) in den Ruhestand. Nachfolger des in der Gemeinde beliebten und geachteten Pfarrers wird der zur Zeit an der Christus-König-Kirche in Hassel wirkende Dechant Anton Feldmann (55).

Der Einzelhandelsverband Gelsenkirchen fordert in einem Schreiben an den Vorsitzenden des Verkehrsvereins und die Stadtvertretung Verbesserungen für Gelsenkirchen im Winterfahrplan der Bundesbahn.

Karl Luda, Kreisgeschäftsführer der CDU, begeht in dieser politischen Funktion sein silbernes Berufsjubiläum.

Der frühere Oberspielleiter der Städtischen Bühnen Gelsenkirchen und jetzige Leiter der Werbeabteilung des Musiktheaters, Rudolf Schenkl, inszeniert in Teheran die Wagner-Oper "Der fliegende Holländer".

Friseurmeister Hans Sievers ist seit einigen Tagen in Stuttgart, wo er zu den "Managern" bei der Ausrichtung der Weltmeisterschaft der Friseure gehört. Das von ihm trainierte Gelsenkirchener Team erringt den Weltmeistertitel.

Der Kirchenvorstand der St.-Hippolytus-Gemeinde Horst beschließt, anstelle des alten und verschachtelten Horster St.-Josef-Hospitals ein neues Krankenhaus zu errichten. Man ist allerdings skeptisch, ob die Landesregierung die Finanzierung sicherstellt.

Die Firma A. Düsing, Horst, eröffnet in der Braukämperstraße (Schaffrath) einen "Grünen Großmarkt Gelsenkirchen".

Auf einer Fachtagung im Schloß Berge behandeln die hauptberuflichen Leiter der nordrhein-westfälischen Volkshochschulen das "Modell der Volkshochschule als Selbstlernzentrum".

16. September

Der Pressereferent der Trabrennbahn, B. Jaenicke, stellt in der Pressekonferenz für das bevorstehende "Eliterennen" ein von ihm entwickeltes "Traberspiel" vor.

Die Tageszeitungen berichten von den Bühnenmusiken, die der Gelsenkirchener Musikdozent Heinz Albert Heindricks

für die Westdeutsche Erstaufführung von Ariano Suassunas Komödie "Das Testament des Hundes" (Oberhausen) und für Tirso de Molinas "Don Gil von den grünen Hosen" (Krefeld) mit eigenen Chansontexten geschrieben hat.

Am Finanzamt Nord (Buer) gab es gestern einen Führungswechsel. Für den inzwischen pensionierten Regierungsdirektor Blanke wurde Regierungsdirektor Rolf Schubert (51) als neuer Vorsteher des Finanzamtes eingeführt.

Der israelische Autor Kay Hoff liest in einer städtischen Literaturveranstaltung im Vortragsraum des Museums Buer aus seinem Roman "Drei", Untertitel: "Anatomie einer Liebesgeschichte".

17. September

Die seit vier Monaten vermißte Gerda Josefowicz ist nach einer Zeugenaussage vor der Polizei Anfang August in Gladbeck aufgetaucht.

Am Egerplatz in Hassel wurden in der Nacht zum 17. September Erdstöße verspürt.

Anwohner der Cranger Straße, rund um das Brachgelände der einstigen Zechenbahn zwischen den Bismarckschächten 2/6/9 und 3/5, klagen über die seit Jahren zunehmende Rattenplage. Nach städtischem Bebauungsplan ist das ehemalige Zechenbahngelände zur Schaffung einer Verbindungsstraße im Zusammenhang mit dem Bau des Stadions im Berger Feld vorgesehen.

18. September

Das 1962 ausgebrannte Möbelhaus Verpoort in Buer zieht in das an gleicher Stelle an der Freiheit errichtete 15geschossige Esser-Hochhaus.

19. September

In Buer eröffnet in dem auf der Hochstraße gegenüber der Alten Apotheke errichteten Neubau die Firma Krischel ein Fischrestaurant.

Zum viertenmale seit 1896 wird die St.-Josef-Kirche in Ückendorf umgebaut und vollkommen neu gestaltet. Diesmal bemüht sich Architekt Karl Heinz Potthoff, die Kirche durch ein neues Gewölbe vor dem Einsturz zu bewahren.

Erstmals in der Geschichte der Künstlersiedlung Halfmannshof wird anstelle der bislang üblichen Hof- und Kikerikifeste ein popartiges Fest in Weiß begangen. Dabei ist beispielsweise die Tanzfläche durch kleine Styroporkugeln in eine Art von Seesand verwandelt worden.

Der Kirchenchor St. Barbara Erle begeht das Fest seines 75jährigen Bestehens mit der Aufführung von Haydns "Mariazeller Messe" und weiteren Veranstaltungen, an denen benachbarte Chöre und Solisten teilnehmen.

21. September

Franz Melinat, von 1956 bis 1969 CDU-Ratsherr der Stadt Gelsenkirchen und Träger des Ehrenringes der Stadt, stirbt im 69. Lebensjahr.

22. September

Zur Vorbereitung der gymnasialen Oberstufenreform ist der nordrhein-westfälische Arbeitskreis "Kollegstufe 2" zum drittenmal Gast im buerschen Max-Planck-Gymnasium, dessen Oberstudienrat Norbert Wischerhoff die pädagogische Arbeitsgemeinschaft leitet.

23. September

Maria Littke, seit 1950 in Gelsenkirchen wohnende Polen-
deutsche, vollendet in ihrer Wohnung, Elisabethstraße 23,
das hundertste Lebensjahr.

24. September

Nachdem im Ortsteil Hassel für 22 000 Einwohner nur noch
drei Ärzte zur Verfügung stehen, ist dem als Arztvertreter
dort tätigen persischen Arzt Dr. A. Farid die Genehmigung
zur Eröffnung einer eigenen Praxis in Hassel erteilt worden.

Architekt Reinhard Waßer, Ortsvorsitzender der FDP in Buer,
wendet sich in einem Schreiben an Oberbürgermeister Löb-
bert erneut gegen die geplante Ortstrassierung der Nord-
Süd-Autobahn.

25. September

Für die Buersche Innenstadt ist ein integriertes Einkaufs-
zentrum geplant, dessen Gestaltung mit dem buerschen Einzel-
handelsverband durchgesprochen wird.

Die zur Zeit von 93 geistig behinderten Jugendlichen und
Erwachsenen besuchte "Werkstatt für Behinderte" des Werkver-
eins auf dem Gelände der früheren Zeche Graf Bismarck gilt

als die größte aller Werkstätten für Behinderte in Westfalen.
Anstelle der ursprünglich geplanten Stelzenbahn der Stadt-
bahn durch Buer wird die Trasse nach neuesten, auch vom Land
genehmigten Plänen in Tieflage gebaut werden.

Der 24jährige Student Peter Krämer und seine Verlobte,
Birgit Löger, eröffnen in der Weberstraße 63 eine Geschenk-
Boutique unter dem Namen "Spinnrad". Das Verkaufssortiment
umfaßt Gegenstände aus vierzig Ländern aller Erdteile.

27. September

Im Programm der Casino-Konzerte gastiert das Hamburger
Wührer-Streich-Sextett mit Werken von Dvorak und Brahms.

In den Ausstellungsräumen der Städtischen Kunstsammlung
wird eine Ausstellung sogenannter "Tree-Art" eröffnet, die
angeblich von einem venezolanischen Künstler und Marxisten
Miguel Remedios als erste europäische Ausstellung beschickt
worden sei. In Wirklichkeit handelt es sich um die Schau
von 22 mit Silberbronze bestrichenen und jeweils an markanter
Stelle mit einem roten Punkt versehenen Ästen der im Garten
des Gelsenkirchener Schriftstellers Philipp Wiebe umgestürz-
ten Robinie, zu der Wiebe eine rührende Sozialgeschichte
erfand und bei der Eröffnung verliert. Dazu schreibt die WAZ
am 28. September: "Was Remedios zeigt, ist - etwa angesichts
unseres lieben Düsseldorfer Avantgardisten Beuys - durchaus
kein Novum". Die Ruhr-Nachrichten vermerken: "In Remedios

Objekten lassen sich leicht Anzeichen der indianischen Kunst entdecken". In der Buerschen Zeitung wird Remedios als Künstler bezeichnet, "der sich zum Sprecher der Armen und Getretenen macht" (Der Titel der Ausstellung hieß "Rot wird siegen".) In den Gelsenkirchener Blättern vom 16. Oktober heißt es: "Remedios gestaltet nicht, er demonstriert, obwohl er auch ästhetisches Vergnügen vermitteln kann".

28. September

Mit Trauben von Luftballons, Bier- und Weinbrunnen, viel Musik und Veranstaltungen in allen Stadtteilen wird die dritte Groß-Gelsenkirchener Woche durch Oberbürgermeister Löbberth eröffnet.

30. September

Der Planungsauftrag für die Stadtbahn Ruhr allein im Bereich des Teilabschnitts vom Kennedyplatz bis zum Neustadtplatz wird mit 3,5 Mio DM Kosten veranschlagt.

Die noch arbeitende Kokerei Graf Bismarck produziert laut Werkszeitschrift "Ruhrkohle" einen speziellen Trockenkoks mit einer Körnung unter 25 mm und einem Wassergehalt von weniger als einem Prozent, der von der chemischen Industrie begehrt ist.

Auf der 7. "Ruhr-Olympiade" in Dortmund, einem Sechs-Städte-Vergleichskampf mit Teilnehmern aus Bochum, Dortmund, Gelsenkirchen, Herne, Wanne-Eickel und Witten, erreicht die Gelsenkirchener Sportjugend den dritten Platz. Im kommenden Jahr ist Gelsenkirchen der Austragungsort.

In der Groß-Gelsenkirchener Woche findet ein Tag der Polizei statt.

In der Sellhorststraße wird das Fina-Parkhaus mit 550 Einstellplätzen eröffnet.

1. Oktober

Ein Pfleger, elf Schwesternhelferinnen und eine Medizinisch-technische Assistentin von den Philippinen treffen für ihren Dienst im Bergmannsheil-Krankenhaus ein.

Der Haus- und Grundeigentümer-Verein warnt den Rat der Stadt vor der für die Bevölkerung eintretenden Gefahr durch Abgase aus der geplanten Floatglasanlage bei der hier vorherrschenden von Nordwest nach Südost gehenden Windrichtung.

Gestern legten Belegschaftsmitglieder des Werks Schalker Verein zum zweitenmal innerhalb von acht Tagen die Arbeit für eine Stunde nieder, um ihrer Forderung nach fünfzehn-prozentiger Lohnerhöhung bei den Tarifverhandlungen Nachdruck zu verleihen.

Im ehemaligen Kindergarten der evangelischen Kirchengemeinde Schalke-West in der Pothmannstraße wird als Haus der offenen Tür eine Altenstube eröffnet.

2. Oktober

Aus Anlaß des 17. Allensteiner Heimattreffens findet eine gemeinsame Ratstagung der Gelsenkirchener Stadtverordneten mit Vertretern der Patenstadt Allenstein statt. Dabei wird die bei einem Allensteiner Dichter-Wettbewerb als Siegerin hervorgegangene Tamara Ehlert geehrt. Außerdem wird eine "zweite Kunstausstellung" eröffnet mit 75 Arbeiten Allensteiner Maler, darunter 30 Aquarellen von Ingrid Wagner-Anderson.

Der Polizei-Chor Gelsenkirchen besteht 60 Jahre. Eine Reihe von Festveranstaltungen und Konzerten wird mit einer Morgenfeier im Hans-Sachs-Haus eingeleitet.

Die Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten setzt sich auf einer kommunalpolitischen Konferenz in Gegenwart von Ratsherr Egon Rossa mit der SPD-Ratsfraktion kritisch auseinander. Außerdem wird der Bau des Fußballstadions im Berger Feld von einem Diskussionsredner als "Gladiatoren-Arena" bezeichnet.

net, als unsozial angesprochen, da es nur dem Wirtschaftsunternehmen Schalke 04 zugute komme.

3. Oktober

Das beheizte Jahnbad in Heßler beendet die Freibadesaison. Es wurde in diesem Jahr von 52 175 Gästen besucht.

Zum Auftakt der Theaterspielzeit 1970/71 bringt Prof. Günter Roth als westdeutsche Erstaufführung die Gershwin-Oper "Porgy und Bess" heraus. Die Titelpartien werden von Wolf Hacke (Porgy) und Ursula Schröder-Feinen (Bess) gesungen.

5. Oktober

Weil sich nach Meinung der Gesamtschüler die Stadt immer mehr in die internen Angelegenheiten ihrer Schule einmischt und dadurch ihren Demokratisierungsprozeß verhindere, führt die Studienstufe heute und morgen einen Proteststreik durch. Den Anlaß dazu bietet die Entscheidung, den Leiter der Gesamtschule den Haag, Heinz Schulten, zum Leiter der Studienstufe zu ernennen. Die Schüler hatten mit Mehrheit für Oberstudienrat Hans K. Fleischmann votiert.

Vor der Ratsversammlung erneuert Oberstadtdirektor Dr. Hans-Georg König, gestützt auf das inzwischen fertiggestellte Gutachten des Bochumer Universitätsprofessors Landwehrmann, seine Forderung an die Landesregierung nach Errichtung einer Universität für den Emscher-Lippe-Raum in Gelsenkirchen. Von dieser Hochschule würden zehn Prozent der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens profitieren. Der neue Kämmerer, Hermann Elsner, der gleichzeitig zum erstenmal einen bis 1974 geltenden mittelfristigen Finanzplan erarbeitet, legt den Haushaltsplan-Entwurf für 1971 vor, der im ordentlichen Etat 312,4 Mio DM und im a.o. Haushalt 116,5 Mio DM an Ausgaben vorsieht. Mit 31 Ja-Stimmen, drei Ablehnungen und drei Stimmenthaltungen bekräftigt der Rat wiederum seinen Entschluß, an dem Bebauungsplan in der Feldmark zum Bau der Floatglasanlage festzuhalten. Neuerlichen Bedenken wurde nicht entsprochen.

6. Oktober

Einer Meldung der Buerschen Zeitung zufolge beriet auf Veranlassung des Verbandes Rheinland und Westfalen der gewerblichen Berufsgenossenschaft unter der wissenschaftlichen Leitung von Chefarzt Dr. Fritz Wolf (Bergmannsheil) ein Gremium von Unfallärzten auf Schloß Berge über das Problem von Nervenoperationen.

Nach einem Gespräch mit Schuldezernent Heinz Meya, der die Grenzen der Schüler bei Abstimmungen klarstellte, beendeten die Oberstufenschüler der Gesamtschule ihren zweitägigen Streik.

Der Bauausschuß weist die Bedenken und Anregungen des Grafen von Westerholt gegen die Osttangente der Nord-Süd-Autobahn zurück und spricht sich einstimmig für die Beibehaltung der vorgesehenen Trassierung aus.

Vor der Presse erläutert der künftige Generalintendant Günter Könemann sein Konzept für das Musiktheater. Auf der Basis von sechs Operaufführungen, drei Operetten, einem Musical und einem Ballettabend soll eine Reihe "Festliche Oper", dazu Montagsschallplattenabende, Diskussionen, ein Theaterclub für die Jugend und alle zwei Jahre Auftragskompositionen für Opern dazu mithelfen, die Revierrmenschen ins Theater zu locken. Könemann sagt daneben verstärkten Kontakt mit dem Schauspielhaus Bochum und Gastspiele ausländischer Opernensembles und Orchester zu.

Als zweite Premiere im Großen Haus wird das Musical "Kiss me Kate" von Spewack und Porter geboten.

7. Oktober

Der durch seine modernen Orgelsätze bekanntgewordene Gelsenkirchener Organist und Kantor Horst Hempel wurde beim Mülheimer Orgelkompositionswettbewerb für seine Partitur "Pro Organo 2" ausgezeichnet.

Zwei Stunden lang besucht die "Zweite rollende Pressekonferenz" des Deutschen Städtetages nach einer längeren Deutschland-Rundfahrt die Stadt Gelsenkirchen, um sich hier über den Strukturwandel des Ruhrgebiets unterrichten zu lassen. Zu gleicher Zeit tagt im Hans-Sachs-Haus der Wirtschafts- und Verkehrsausschuß des Deutschen Städtetages.

Sophia Diergaardt, farbige Leiterin mehrerer Internatsschulen in Aroab (Namibia) besucht die evangelische Kirchengemeinde Altstadt, von der sie für ihre vielfältigen Aufgaben seit längerer Zeit regelmäßig Spenden erhält.

Fred Amelung, Prokurist der Firma Eisen und Metall AG, erhält für seine Verdienste um eine Reihe von Aufgabenbereichen der Industrie- und Handelskammer Dortmund das Bundesverdienstkreuz verliehen.

8. Oktober

Ausführliche Berichte über das Gutachten zur Trassenführung der geplanten Nord-Süd-Autobahn (Osttangente) finden sich in der WAZ und in der Buerschen Zeitung. Nach dem Gutachten sind die Eingriffe in die Stadtstruktur bei der geplanten Osttangente geringer als bei einer Westumgehung von Buer.

Grünausschuß der Stadt und örtliche Presse besichtigen das soeben fertiggestellte und mit 80 Steppentieren besetzte Steppen-Freigehege des Ruhr-Zoo.

Im Kleinen Haus des Musiktheaters hat das Lustspiel von Jones-Schmidt "Das musikalische Himmelbett" Premiere.

Drei Mitglieder der im Bundestag vertretenen Fraktionen sowie drei Journalisten aus Deutschland, Polen und der Sowjet-Union diskutieren im "Aktuellen Forum" unter der Leitung von Egbert Reinhard Fragen der deutschen Ostpolitik.

Das den örtlichen Sportverbänden seit 16 Jahren versprochene Mehrzweckhaus des Sportes, das Sporthallenzentrum "Schürenkamp" an der Grenzstraße, wird von Oberbürgermeister Löbbert eröffnet. Der mit einer großen internationalen Schau verbundenen Feierstunde folgt eine Werbewoche, in der die in der Halle möglichen Sportarten der Öffentlichkeit vorgeführt werden.

Die Tanzschule Seidel in Buer blickt auf ihr fünfzigjähriges Bestehen zurück. Bereits der Gründer und Vater des jetzigen Leiters, Heinz Seidel, brachte eine Reihe bedeutender Spitzentanzsportler hervor.

10. Oktober

In Anwesenheit von Kulturdezernent Meya wird in Ückendorf die auf Initiative des SPD-Ratsherrn Karl-Heinz Kottowski im Mai 1970 angeregte kulturelle Arbeitsgemeinschaft von fünf Vereinen (Vgl. S. 74) durch eine zur Zusammenarbeit verpflichtende Satzung offiziell gegründet.

11. Oktober

Die katholische Laurentius-Kirchengemeinde Horst weiht aus Anlaß ihres 60jährigen Bestehens einen neuen Altar ein.

In Karl Riebes "Casino" spielt in der Aula Löchterheide die französische Pianistin Monique Haas Werke von Ravel, Debussy, Mihalovici und Schumanns "Kreisleriana".

Die vom Bochumer Schauspielhaus inszenierte Shaw-Komödie "Mensch und Übermensch" hat im Großen Haus des Musiktheaters Gelsenkirchener Premiere.

Der Tanzsportclub "Grün-Weiß" Gelsenkirchen führt im Hans-Sachs-Haus ein Turnier um die Landesmeisterschaft in der Seniorenklasse durch.

12. Oktober

Die Bochum-Gelsenkirchener-Straßenbahnen AG führt Mehrfahrtenkarten ein.

Das GDB-Technikum, das in Gelsenkirchen eine Zweigschule für Maschinenbau, Elektrotechnik und Bautechnik unterhält, eröffnet in Düsseldorf-Hochdahl eine eigene Zentralschule.

Für das heutige zweite städtische Sinfoniekonzert, das Werke von Schumann, Brahms und Hindemith auf dem Programm hat, verpflichtet Generalmusikdirektor Dr. Romansky für das Klavierkonzert a-moll von Schumann den Pianisten Bruno Leonardo Gelber.

Mit der 125. Veranstaltung der Lesebühne "Tribüne" bietet der Initiator, Dr. Peter Andreas, einen Jubiläumsabend. Zusammen mit Erika Kaufmann liest er Arthur Millers in Deutschland noch unbekanntes Komödie "Der Preis".

13. Oktober

Eine Reihe von Ehrungen gibt es für den Gründer des Sozialwerks St. Georg, Rechtsanwalt Otto Tiemann, der die Einrichtung vor 15 Jahren als Jugendwohnheim-Werk in Erle ins Leben rief.

Im Kleinen Haus des Musiktheaters findet die Premiere der Bochumer Inszenierung von Barrilet-Grédys Boulevard-Komödie "Die Kaktusblüte" statt.

14. Oktober

Eine Delegation aus Saudi-Arabien besichtigt auf ihrer Deutschland-Informationsfahrt die Anlagen von Gelsenberg.

Die für den 1. Oktober eingeplante erste Gelsenkirchener Schule für geistig Behinderte hat jetzt in der Hauptschule Hagemannshof (Bismarck) mit drei Gruppen zu je 12 Behinderten den Schulbetrieb aufgenommen, nachdem Sonderschullehrer Heinrich Fischer (60, Horst) sich bereiterklärt hat, die Leitung zu übernehmen.

Nach Mitteilung des Arbeitsamtes waren im September 1970 7. 208 Ausländer, darunter 2.964 Türken in der heimischen Wirtschaft beschäftigt.

15. Oktober

Gelsenkirchener Künstler fordern in einem Kontaktgespräch mit Kulturdezernent Meys einen Museumsneubau und eine von anderen Aufgaben unabhängige eigene Museumsleitung.

Ein Aufnahme-Team des Bremer Fernsehens besucht die Gelsenkirchener Tree-Art-Ausstellung, um für das Kulturmagazin "Nordschau" über die Zusammenhänge dieser angeblich dem Venezolaner Miguel Remedios zugeschriebenen Wiebeschen Baumäste zu berichten. Philipp Wiebe schenkt der Stadt eines der "Remedios-Objekte".

Beim Westdeutschen Verbandstag der Stenografen, der am letzten Wochenende in Mülheim stattfand, wurde der Schalker Hans Jochen Allrutz mit seiner Leistung von 220 Silben Vizemeister der Junioren des Verbandes.

Peter Hacks Schauspiel "Die Schlacht bei Lobositz" wird als Bochumer Inszenierung erstmals im Großen Haus des Musiktheaters aufgeführt.

16. Oktober

Zur Vorbereitung einer jugoslawischen Kulturwoche in Gelsenkirchen vom 9. bis 14. November und zur Information über die Arbeitssituation jugoslawischer Gastarbeiter in Gelsenkirchen stattet der Botschafter Jugoslawiens in der Bundesrepublik, Rudolf Cacinovic, Gelsenkirchen einen Besuch ab. Dabei sagt er zu, in Zukunft wöchentlich einen konsularischen Beratungstag für seine Landsleute einzurichten.

18. Oktober

Die Literarische Werkstatt eröffnet eine neue Reihe mit der 22. Lesung, die, verbunden mit der Eröffnung einer Ausstellung von Grafiken des Berliners Dieter Jung, im Vortragsraum der städtischen Kunstsammlung stattfindet. Bei dem Wettstreit der LWG siegt der Gelsenkirchener Autor Kurt Jeschonnek über seine Mitbewerber Karl G. Ruppersberger, Duisburg, und Rolf Raffael Schroer, Düsseldorf.

Die kath. Pfarrgemeinde St. Hedwig Resse erhält eine neue Orgel, die während des Festgottesdienstes eingeweiht wird.

Der Ruderverein Gelsenkirchen feiert im Bootshaus an der Uferstraße sein 50jähriges Bestehen.

19. Oktober

Mit der Überreichung von Hauerbriefen an 26 Elektrohauer während einer Feierstunde im Schloß Horst endet der erste überbetriebliche Lehrgang, den die Bergbau AG Gelsenkirchen zum Abschluß gebracht hat.

Eine Delegation von Chefs städtischer Reinigungsämter aus sieben europäischen Ländern informiert sich über die technischen Details der Mülldeponie Emscherbruch.

19 russische Gäste, vorwiegend Pädagogen, besichtigen auf Einladung des CVJM Sozialeinrichtungen der Zeche Consolidation.

20. Oktober

Die den Straßenverkehr ohnehin stark behindernden Schranken der Emschertalbahn über die Bismarckstraße werden in Zukunft noch größere Behinderungen verursachen, da die Zeche Consolidation ein Gleis der Bundesbahn unmittelbar in der Nähe der Bismarckstraße als Aufstellungsgleis für Zechenzüge erwirbt. Häufiges Rangieren macht das jeweilige zusätzliche Schließen der Schranken erforderlich.

Die Stadt-Sparkasse zeigt in ihrer Schalterhalle am Neumarkt eine Ausstellung von Arbeiten jugendlicher Foto-Amateure über das Thema "Wir leben im Ruhrgebiet".

Das buersche Uhren- und Goldwarengeschäft Heinrich Möllers an der Hochstraße besteht 50 Jahre.

Der Organist Professor Karl Richter, München, spielt in dem einzigen städtischen Orgelkonzert der Saison Werke von Bach.

Eberhard Buschmann, Solofagottist des städtischen Orchesters, wurde als Dozent an das bayrische Staatskonservatorium nach Würzburg berufen.

22. Oktober

Immer deutlicher zeichnet sich die Kontroverse zwischen dem städtischen Straßenplaner, Dr. Lutter, und Egon Graf Westerholt ab in der Frage der Osttangente bei der geplanten Nord-Süd-Autobahn. Bei einer CDU-Versammlung im buerschen Kolpinghaus droht der Graf sogar mit der Sperrung des Waldes.

23. Oktober

Ratsherr Egon Rossa beginnt eine Reihe von Bürgerberatungen in abendlicher Gaststättenrunde, wobei Wünsche und Beschwerden der Bürgerschaft zur Sprache kommen.

Beim Reinigen eines Rohöltanks im Horster Werk Gelsenberg gerät der Tank in Brand, der von der Feuerwehr in dreistündigem Einsatz aller erreichbaren Löschgeräte und Spezialfahrzeuge unter Kontrolle gebracht wird.

Nach zehnmonatiger Bauzeit zieht die Baufirma Stecker und Roggel in ihr neues Firmendomizil, ein Stelzenhaus an der Schwarzmühlenstraße.

24. Oktober

Der evangelische Arbeiterverein Resse feiert sein 70jähriges Bestehen. Seine Gründung erfolgte sechs Jahre vor der Gründung der evangelischen Kirchengemeinde Resse.

In neunmonatiger Arbeit haben die Amateurforscher Wolfgang Prüß, Lothar Klaffke und Egbert Bormann in ihrem Schrebergarten am Trinenkamp eine Miniatur-Sternwarte gebaut.

Oberstudienrat Bruno Tiedemann, der sich an der buerschen Georg-Kerschensteiner-Schule mit dem Einsatz von Computern für Unterrichtszwecke befaßt, wurde ins Kultusministerium nach Düsseldorf berufen.

Den dritten Preis beim europäischen Design-Wettbewerb "Tisch 80" gewinnt der Gelsenkirchener Goldschmied und Dozent an der Werkkunstschule Essen Ernst Otto Loewe mit einer von ihm entwickelten "Party-Palette".

25. Oktober

Die Kolpingfamilie Horst Emscher begeht die Feiern ihres hundertjährigen Bestehens. Tatsächlich wurde der "Gesellenverein" bereits am 2. Februar 1869 gegründet.

Das Textilhaus Dieler an der Bahnhofstraße feiert sein Silberjubiläum. Inzwischen besitzt das Unternehmen Zweiggeschäfte in sechs Städten.

Der evangelische Jugendbund für entschiedenes Christentum (EC) feiert in der buerschen Apostelkirche seine Gründung vor fünfzig Jahren.

Das Buersche Kammerorchester eröffnet seine winterliche Konzertsaison unter dem Gastdirigat von Ingo Gronefeld mit Werken wenig bekannter früher Meister. Als Solist wirkt der Solofagottist Eberhard Buschmann mit.

27. Oktober

Die Abteilungen Buer und Horst der Stadt-Sparkasse zeigen unter dem Motto "Stahl und Kunst" Arbeiten des Silberschmiedemeisters Heiner Kruthoff, Mitglied der Künstlersiedlung Halfmannshof.

Karl König (41), Dipl.-Kaufmann und seit 1968 Angestellter im Planungsamt und im Referat für Wirtschaftsförderung und Industrieansiedlung der Stadtverwaltung, wird als Nachfolger des im August verstorbenen Hugo Lichte persönlicher Referent des Oberbürgermeisters und Leiter des Presseamtes.

Einem Aufruf der Gewerkschaft der Polizei folgend, legen die Polizeibeamten aller Gelsenkirchener Reviere eine halbständige Denkpause ein, um dem NRW-Innenminister klarzumachen, ihre Forderungen nach Verbesserung des Polizeidienstes in personeller und materieller Hinsicht seien unabweisbar.

Der Haupt- und Finanzausschuß entschied sich gestern für die umstrittene "Osttangente" der Nord-Süd-Autobahn (durch den Westerholter Wald) und erklärt, daß, sofern die Landesbaubehörde den Beschluß gutheißt, notfalls ein Besitz-einweisungsverfahren (Enteignung) gegen den Grafen Westerholt angestrengt werde.

In der heutigen Bauausschußsitzung kommt es zwischen dem Baudezernenten, Stadtrat Weiß, und Vermessungsdirektor Terboven zu persönlichen Kontroversen über den Bau des Stadions Berger Feld und den Bebauungsplan im Raum Heßler. Nachdem daraufhin der Bauausschußvorsitzende Urban dem Dezernenten das Wort entzieht, verläßt Erhard Weiß die Sitzung.

29. Oktober

Das Ruhrseminar hat in einem mehrtägigen Lehrgang Anregungen gegeben, wie technisches Werken wirkungsvoller in den Schulunterricht integriert werden kann.

30. Oktober

Seit zehn Jahren besteht an der Lohmühlenstraße in Buer eine Jugendverkehrsschule. Die Übungen werden auf Go-Karts durchgeführt.

Rolf Gertmann (19) und Bernhard Horstenkamp (23), Söhne verstorbener Gelsenkirchener Bauarbeiter, erhalten über die Industriegewerkschaft Bau, Steine, Erden ihr Studium finanziert. Diese Berufshilfe geht zurück auf eine Initiative von Georg Leber im Jahre 1963, die Vollstipendiate in derartigen Fällen gewährt.

In der Schriftenreihe des Kultusministers "Strukturförderung im Bildungswesen des Landes Nordrhein-Westfalen", Heft 15 (EDV in der Schulverwaltung) wird das Gelsenkirchener "Stundenplanprogramm per Computer" in einem 36 Seiten umfassenden Beitrag vorgestellt.

Die ersten 174 Bergleute der zur Stilllegung vorgesehenen Gladbecker Zeche Graf Moltke fahren auf der Zeche Hugo ein.

31. Oktober

Eine Schau asiatischer Kunst wird in der "Kunststube Loewe" gezeigt.

Mehrere offene Briefe an den Rat der Stadt gegen den Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses zum Verlauf der Nord-Süd-Autobahn (darunter von Rechtsanwalt van Kell, Graf Westerholt u.a.) machen Unmut deutlich. Wie verlautet, überprüft auch das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Verkehr zusammen mit der Landesbaubehörde die Frage der Trassierung durch den Westerholter Wald.

Nach über zwölfstündiger Beratung, die bis heute früh andauerte, stimmte der Beschlußausschuß erneut dem Bau der Floatglasanlage im Bereich Feldmark/Heßler zu. Die Anfechter der Anlage haben einen Antrag auf einstweilige Verfügung gegen den Beschluß gestellt.

In der evangelischen Altstadtkirche findet zum Reformationstag ein von der Jugend gestalteter Gottesdienst mit Beatklängen und kritischen Diskussionen statt.

1. November

Zum zehnjährigen Bestehen der Matthäuskirche in Buer-Middellich wird eine evangelische Arbeitswoche durchgeführt, zu deren Auftakt ein von der Jugend gestalteter Aussprache-Gottesdienst stattfindet.

In der Thomaskirche, Berger Feld, wird die aus der Orgelwerkstatt von Professor Schuke, Berlin, eingebaute Orgel eingeweiht.

Im Großen Haus des Musiktheaters ist Premiere der Lortzing-Oper "Zar und Zimmermann".

2. November

Die Ratsversammlung beschließt die Genehmigung des Bebauungsplanes 137 und damit die östliche Trassenführung der Nord-Süd-Autobahn durch den Westerholter Wald sowie den Bau des Stadions Berger Feld durch das Firmenkonsortium Wayß und Freytag, dessen Kostenberechnung mit 50,4 Millionen DM am preisgünstigsten erscheint.

In einer kommunalpolitischen Tagung der Personalräte von Stadtverwaltung, Stadtwerken und Musiktheater bezeichnete Oberstadtdirektor Dr. König es als durchaus realistisch, die Einwohnerzahl durch die derzeitigen Planungen wieder auf 400 000 zu steigern.

3. November

Der Rechnungsprüfungsausschuß gibt Auskunft über Feststellungen aus dem Etat des Jahres 1969. Danach hat die Stadt für jede verkaufte Theaterkarte 38,48 DM an Zuschüssen gezahlt. Das Defizit der Badeanstalten mußte mit 1,47 Mio DM ausgeglichen werden. Die reale Steuerkraft pro Einwohner wird mit 201 DM beziffert.

Das Bochumer Schauspielhaus bringt seine Inszenierung "Wer hat Angst vor Virginia Woolf" von Albee erstmals ins Musiktheater.

Der Westdeutsche Rundfunk sendet das Hörspiel "Ein kurzer Tag oder alle Tage wieder" von Detlef Marwig, eine erweiterte Fassung seiner bekanntesten Kurzgeschichte "Die Blauschicht".

4. November

In Oberscholven erschießt der 81jährige Rentner Marian Malz seine Frau, seine Schwiegertochter und sich selbst. Als Motiv der Tat wird die Weigerung des Rentners bezeichnet, nach Wesel zu übersiedeln.

Vor den Delegierten des DGB-Kreises Gelsenkirchen spricht Schuldezernent Meya über Vorzüge und Bedeutung der Gesamtschule.

Im Rahmen der evangelischen Arbeitswoche aus Anlaß des zehnjährigen Bestehens der Matthäuskirche geht es um die "Suche nach neuen Wegen im Religionsunterricht".

7. November

Nach einem Bericht des Arbeitsamtes Gelsenkirchen suchen die Zechen des Arbeitsamtsbereiches noch 1023 Bergleute.

Der evangelische Arbeiterverein Buer feiert sein 75jähriges Bestehen.

8. November

Pastor Simon Peter Gerlach übernimmt die evangelische Christus-Gemeinde in Bismarck.

Im Programm der Casino-Konzerte gastiert das Benthien-Quartett mit Werken von Rosenberg, Reger und einem Klavier-Konzert von Carl Maria von Weber, in dem Karl Riebeden Klavier-Part bestreitet.

9. November

Mit einem Empfang für acht Vertreter der Gelsenkirchener Patenstadt Zenica eröffnet Oberbürgermeister Josef Löbbert die erste deutsch-jugoslawische Woche, die mit einer Reihe kultureller Veranstaltungen die vor einem Jahr begründete Städtefreundschaft vertiefen soll. Begonnen wird die Veranstaltungsreihe mit einer Ausstellung kunsthandwerklicher Beispiele aus Bosnien in der Stadt-Sparkasse am Neumarkt.

60 Jungen und Mädchen (Konfirmanden) der Thomas-Kirchengemeinde in Erle überweisen monatlich 25 Mark an das Social Welfare Center (Heim) in dem indischen Ort Nandanagar Indore, um dem 14jährigen leprakranken Mädchen Parwati Bansilal zu helfen.

Brotfabrikant Bernhard Jäger und seine Ehefrau werden in ihrer Villa an der Cranger Straße überfallen, gefesselt und beraubt.

Anlässlich der Herausgabe des Bandes V der "Beiträge zur Stadtgeschichte" durch den Verein für Orts- und Heimatkunde in Buer wird zwischen Dr. Karl Hotze, dem Betreuer des Heimatmuseums, und dem Verein vereinbart, daß der Heimatverein dem Rat und der Verwaltung der Stadt geeignete Vorschläge zum Neuaufbau des Heimatmuseums unterbreiten soll.

10. November

Im Westerholter Wald werden bei der traditionellen Treibjagd des Grafen Westerholt 146 Stück Wild geschossen, in der Hauptsache Fasanen und Enten.

"Team 71" nennt sich eine 35köpfige Gruppe aus Berufsschullehrern, Sozialarbeitern und engagierten Mitgliedern der DAG-Jugend, die sich mit dem Obdachlosenproblem befaßt.

Der in Gelsenkirchen seit 14 Jahren unter Leitung von Ursula Tollmann bestehende Ortsverband im Deutschen Frauenbund für alkoholfreie Kultur ("Weiße Schleife") begeht in Anwesenheit der Bundesvorsitzenden Grete Blickle im Hans-Sachs-Haus den 70. Gründungstag des Gesamtverbandes.

Zum musikalischen Auftakt der deutsch-jugoslawischen Woche dirigiert der Zagreber Kapellmeister Kresimir Sipus das dritte städtische Sinfoniekonzert mit Werken jugoslawischer Komponisten in deutscher Erstaufführung, darunter das Konzert für Pauken und Kammerorchester von Boris Papandopulos mit der Zagreber Paukensolistin Bonnie Adelsson-Beach. Den Abschluß bildet Schumanns rheinische Sinfonie.

11. November

Nachdem vor drei Jahren schon einmal durch die Ortspresse die Meldung von einer Krise bei der von Friedrich Grillo gegründeten AG für Chemische Industrie Schalke ging, informiert Direktor Erwin Krössin heute die Belegschaft sowie Vertreter der IG Chemie von der bevorstehenden Schließung des Werkes. Die Belegschaft könne, so heißt es, im

Sachleben-Konzern, der Kölner Muttergesellschaft, verbleiben.

Vertreter des Landesarbeitsamtes erhalten in der Gesamtschule Gelsenkirchen "Nachhilfeunterricht" über das System dieser neuen Schulgattung.

13. November

Der Kreis Gelsenkirchener Kunstfreunde stellt Plastiken, Malerei und Grafik des Unnaer Bildhauers Heinrich Kemmer aus.

Das Heft Nr. 5 der von der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege im Bereich der Landesbaubehörde Ruhr herausgegebenen Schriftenreihe "Natur und Landschaft im Ruhrgebiet" befaßt sich mit Gelsenkirchen.

Über die Wechselbeziehungen zwischen deutscher und jugoslawischer Literatur sprach gestern abend der jugoslawische Professor Dr. Strahinja im Vortragsraum des Museums in Buer.

In einem Gespräch mit der jugoslawischen Delegation kritisieren Gelsenkirchener Pressevertreter die allzu offizielle Note dieser ersten deutsch-jugoslawischen Woche. Die breite Bevölkerung habe wenig von dem Geschehen dieser kulturellen Begegnung gespürt.

In der Buchhandlung Junius stellt der Halfmannshöfer Meister der Einbandkunst Heinz Klein von ihm gestaltete Bucheinbände aus.

14. November

Landwirtschaftsminister Deneke spricht sich gegen Safari-parks in Wäldern aus, weil auf solche Weise der Wald Fußgängern als Erholungsgebiet verschlossen bleibe.

An der Uechtingstraße entsteht auf ehemaligen Bismarckgelände für 31 Mio DM eine neue Wellpappefabrik der in Kapellen bei Moers ansässigen Firma Fritz Peters & Co KG.

Im Rahmen der deutsch-jugoslawischen Woche bringt das Musiktheater den Opern-Einakter "Der Analphabet" von Ivo Lh. Kalinski sowie zwei Ballettaufführungen von Milko Kelemen in Anwesenheit des Komponisten.

15. November

Der Gelsenkirchener Schmalfilm-Amateur-Club führt einen regionalen Herbst-Wettbewerb durch.

16. November

Eine Ausstellung über neues Bauen in der DDR veranstaltet die Stadt-Sparkasse. Einen erläuternden Vortrag dazu gibt der DDR-Architekt Dr. Karlheinz Schlesier (36) aus Halle.

Aus Protest gegen den von der Kultusministerkonferenz ohne Mitwirkung oder Anhörung von Studenten erarbeiteten Entwurf einer neuen Rahmenprüfungsordnung beschließen die Studenten der Staatlichen Ingenieurschule in Buer auf einer außerordentlichen Versammlung in Gegenwart des Landtagsabgeordneten Egbert Reinhard einen Demonstrationsstreik am 20. November.

17. November

Infolge eines Risses im Fangnetz ist das Ergebnis des diesjährigen Fischzuges im Berger See nur knapp 50 Zentner Karpfen. Der Fang wird wiederholt.

18. November

Der städtische Musikverein präsentiert zum 200. Geburtstag Beethovens die "Missa Solemnis" mit dem städtischen Orchester und dem Solisten-Quartett Rachel Mathes, Sopran, Margit Caspari, Alt, William Holley, Tenor, und Marius Rintzler, Baß.

In Bismarck wird um 23.46 Uhr ein heftiger Erdstoß festgestellt. Die Erdbebenwarte in Bochum registriert lediglich eine Erschütterung von geringen Meßwerten aus Richtung Gelsenkirchen.

19. November

Die Deutsche Bank eröffnet an der Ückendorfer Straße 107 ihre fünfte Zweigstelle in Gelsenkirchen.

20. November

Eltern befürchten Benachteiligungen für ihre Kinder, wenn am 1. April 1971 drei Sonderschulen in die Trägerschaft des Landschaftsverbandes übernommen werden. Es sind die Schule für Körperbehinderte (Albert-Schweitzer-Straße), für Sehbehinderte (Parkstraße) und für Schwerhörige (Skagerrakstraße).

Der Erler Radsportler Hubert Rosiejak wurde einstimmig zum Vorsitzenden des Radsportbezirks Münster gewählt.

Die Ruhr-Nachrichten kommentieren die am 19. November ausgestrahlte Sendung des Bremer-Fernsehens über die "Tree-Art-Ausstellung" mit der Überschrift "Miguel Remedios kam nicht aus Caracas, sondern aus Buer". Der Kommentar bezeichnet die Ausstellung als kunstkritisches Experiment, nicht aber als Verunglimpfung der kunstfreudigen Stadt Gelsenkirchen.

Die Katholische Arbeiter-Bewegung (KAB) hält eine dreitägige Diözesantagung im Hans-Sachs-Haus ab. Tagungsthema

ist: "Die Ordnung erneuern, mitreden und mitplanen".

Der Halfmannshof eröffnet eine Ausstellung amerikanischer
Hard-Edge-Malerei von Charles Hinman.

21. November

Oberstadtdirektor Dr. König und Kulturdezernent Meya nehmen in einer Pressekonferenz Stellung zu der inzwischen von dem Veranstalter Dr. Rainer Kabel als "kunstkritisches Experiment" bezeichneten fälschlichen "Tree-Art Ausstellung". Stadtrat Meya nennt das Experiment einen "bedenklichen Jux" und als Racheakt des ehemaligen VHS-Direktors und kommissarischen Leiters des Museums, Dr. Kabel, an der Ortspresse. Dr. König bezeichnet Kabels Beteiligung an dem Wiebe-Scherz einen Vertrauensbruch gegenüber der Stadt und der Öffentlichkeit, die in Sachen Kunst verunsichert worden sei.

22. November

Bischof Dr. Hengsbach fordert auf dem Gelsenkirchener KAB-Diözesantag die katholische Arbeiter-Bewegung auf, sich der Gastarbeiter anzunehmen.

In der VHS-Tribüne gibt es eine Erstlesung des sozialkritischen Stücks von Paul Förtner "Was sagen Sie zu Erwin Mauss?", das in Kürze die Uraufführung in Oldenburg erlebt.

24. November

Vier Wochen nach der letztgültigen Entscheidung des Beschlüssausschusses über den Bau der Floatglasanlage beginnt die Delog-Detag mit den Vorbereitungen der Bauarbeiten. Gleichzeitig wird in einer ersten Verhandlung einer Anliegerklage vor dem Verwaltungsgericht durch die Kammer bestimmt, daß die Bauherrin für einen eventuellen Abbruch der Neubauten eine Sicherheits-Vorauszahlung von 500 000 DM zu leisten habe. Die reinen Bauarbeiten werden vorerst indessen erlaubt.

SPD-Ratsherr und Schiedsmann Karl Kullik wird zum Vorsitzenden der Schiedsmannsvereinigung von Gelsenkirchen und Buer gewählt.

In dem Streit zwischen dem Grafen von Westerholt und der Stadt Gelsenkirchen um die durch den Westerholter Wald geplante Trasse der Nord-Süd-Autobahn kündigt der Graf die städtische Pacht über das Waldgelände zwischen Westerholter und Ressestraße, während die Stadt eine Veränderungssperre auf diesem Gelände erläßt und das Aufstellungsverfahren für einen Bebauungsplan einleitet.

25. November

In einem bemerkenswerten Konzert unter dem Titel "Junge Solisten spielen große Konzerte" mit dem städtischen Orchester stellt GMD Dr. Romansky den Violinisten Detlef Grevesmühl, Martha Schuster, Orgel, und Justus Frantz, Klavier, in Werken von Mendelssohn, Beethoven, Händel und Poulenc vor.

Im "Tempel" der Matthäuskirche findet als Ergänzung zu der WAZ-Serie über Gastarbeiterprobleme ein öffentliches Forumgespräch zwischen Deutschen und ausländischen Arbeitnehmern statt unter der Gesprächsleitung von WAZ-Redakteur Hans-Rudolf Thiel. Titel des Gesprächs, in dem u. a. die Vertretung der Gastarbeiter in den Ratsgremien gefordert wird, ist: "Getto für die Gäste".

Vom 19. bis 25. November findet ein Gegenbesuch prominenter Gelsenkirchener Ratsvertreter und Dezernenten in der jugoslawischen Partnerstadt Zenica statt. Die Delegationsmitglieder besichtigen Industrieanlagen, medizinische und wissenschaftliche Einrichtungen und erleben kulturelle Veranstaltungen, darunter eine Aufführung von Brechts "Dreigroschenoper". Die Gelsenkirchener Gäste bieten eine Ausstellung des Gelsenkirchener Foto-Amateurclubs und Lesungen der Autoren Büscher und Käufer.

26. November

Der im März wegen eines Hotelbauvorhabens zunächst eingezogene und nach Bürgerprotesten im April wieder zugelassene Kinderspielplatz am nördlichen Stadtgartenausgang des Tunnels der Robert-Koch-Straße ist von der Hotelgesellschaft Maritim nunmehr an den südlichen Ausgang des Tunnels zurückverlegt worden und steht dort den Kindern im kommenden Frühjahr wieder zur Verfügung.

Probleme bereitet Eltern und Schülern die in den Schulen eingeführte Mengenlehre. An einigen Schulen erhalten die Eltern nunmehr Nachhilfeunterricht in diesem Stoff.

27. November

Die deutsche Kaisertochter Viktoria Luise von Preußen hält in der Buchhandlung Junius eine Signierstunde ihrer Memoiren ab.

28. November

Die Wochenendausgaben der Ortszeitungen sind mit Kommentaren und Leserbriefen über die Tree-Art-Affäre angefüllt. "Eine solche Geschichte könnte zu jeder Zeit in jeder Stadt geschehen" schreibt die Westfälische Rundschau auf ihrer Revierseite. Einen ganzseitigen Kommentar liefert die Buersche Zeitung unter der Überschrift "Narrenfreiheit". In den Ruhr-Nachrichten finden sich drei aufschlußreiche Leserbriefe, und der buersche Bauunternehmer Dipl.-Ing. Hans Schreiner stellt einen Strafantrag gegen die Herren Wiebe, Kabel sowie Mitwisser und Genossen wegen Betrugs.

29. November

Der Erler Brieftaubenzuchtverein "Luftpost" begeht das Fest seines goldenen Jubiläums.

Dechant Feldmann tritt sein Amt als neuer Propst der Urbanuskirche an. Feldmanns vorherige Pfarre, Christus-König in Bergmannsglück, übernimmt Pfarrer Bernhard Hoff, bisher Kaplan bei der Horster Kirchengemeinde St. Laurentius.

Eine Amtseinführung gibt es auch in der evangelischen Paul-Gerhardt-Kirche in Ückendorf, wo Pastor Wolfgang Kroll neuer Gemeindepfarrer ist.

Im Musiktheater läuft das Weihnachtsmärchen-Musical "Tischlein, deck dich" von Franz Josef Breuer an.

Die Theatergesellschaft "Rhenania" Rotthausen führt das Märchenspiel "Die Regentrude" auf.

30. November

Das Gesundheitsamt startet eine neue Schluckimpf-Aktion gegen Poliomyelitis (Kinderlähmung).

Kämmerer Hermann Elsner legt der Ratsversammlung einen um 40 Mio DM gekürzten außerordentlichen Haushalt im ersten Nachtragshaushaltsplan vor, wofür er den Dank beider Fraktionen erntet. Im ordentlichen Etat machen Preissteigerungen Mehrausgaben von rund 20 Mio DM erforderlich, so daß der städtische Etat gegenüber dem ursprünglichen Plan auf 305 Mio DM angestiegen ist.

1. Dezember

Eine zweite Werkstatt für Behinderte entsteht in der alten Schule an der Wilhelminenstraße.

Um der wachsenden Zahl von Schulweg-Unfällen zu begegnen, sind 107 Schülerlotsen durch die Polizei ausgebildet und an gefährlichen Schulüberwegen eingesetzt worden. Außerdem erhalten Grundschüler Verkehrsunterricht durch Fachkräfte der Polizei.

Einen Empfang gibt die Stadt für den Handwerkskammerpräsidenten Paul Schnitker, der auf der Jahrestagung der Kreishandwerkerschaft über Berufsbildungsfragen spricht und dringend davor warnt, Berufsarbeit als lästige Begleiterscheinung des Lebens zu betrachten.

Die Firma Gelsenwasser und die Stadtwerke Bochum haben zur größeren Leistungs-Effektivität beider Einrichtungen die "Wasserbeschaffung Mittlere Ruhr GmbH" gegründet.

Kurt Rossa, Bruder des SPD-Ratsherrn Egon Rossa und gebürtiger Bueraner, ist zum Leiter der Landesfinanzschule NRW in Nordkirchen ernannt worden.

2. Dezember

"Riebe gab dem Musikleben viele Impulse" heißt eine Würdigung des 25jährigen künstlerischen Engagements des Leiters der Casino-Konzerte, Karl Riebe, in den Ruhr-Nachrichten.

Im Ortsteil Scholven hat sich eine "Notgemeinschaft Scholven" gebildet, die der durch die Veba-Chemie AG verursachten Luftverschmutzung im Scholvener Raum Einhalt gebieten will. Der Regierungspräsident hat der Gemeinschaft "umfassende Maßnahmen" zur Beseitigung der Luftverschmutzung zugesagt.

Egbert Reinhard MdL nimmt sich der Sorgen der Ingenieurstudenten an und richtet eine kleine Anfrage an die Landesregierung mit dem Ziel, die Besorgnis der Studenten über den Entwurf der Rahmenprüfungsordnung auszuräumen und die Errichtung von Fachhochschulen voranzutreiben.

Bei den Personalratswahlen im öffentlichen Dienst ist Theodor Heinrichs erneut als Vorsitzender des Gesamtpersonalrats und der Gruppe der Angestellten bestätigt worden. Willi Reuter wird Gruppenvorsitzender der Arbeiter und Gerd Dopatka vertritt die Beamten. Bei den Wahlen zum Personalrat beim Schulamt erleiden die Vertreter der GEW erhebliche Verluste gegenüber der Vereinigung nordrhein-westfälischer Lehrer (VNL).

3. Dezember

Das Bochumer Schauspielhaus bringt eine Tragödie der Shakespeare-Zeitgenossen Middleton und Rowley, "Der Zerfall", zum erstenmal ins Musiktheater.

Auf dem Gelände der Grimberger Allee wird der Grundstein zu der von 28 hiesigen Baufirmen gegründeten "BEG" = Beton-Elementbau Gelsenkirchen GmbH & Co KG gelegt. Ab 1. April 1971 soll mit der Herstellung und dem Vertrieb von Betonfertigteilen begonnen werden.

4. Dezember

Der Künstler Heinz Stein eröffnet in seinem Atelier in der Bergmannstraße eine Eigenausstellung mit kinetischen Objekten.

Wie aus einer Mitteilung der Oberpostdirektion Münster hervorgeht, dürfen postamtliche Ortsbezeichnungen nicht mehr länger als 16 Schreibmaschinenzeilen sein, da sie sonst von den EDV-Anlagen nicht zu erfassen sind. Die Bezeichnung Gelsenkirchen-Buer mit ihren 18 Anschlägen bedarf danach einer Änderung.

Die Ortspresse würdigt das Schaffen des am heutigen Tag das 75. Lebensjahr vollendenden Sonderschulrektors und Sprachheilpädagogen Heinz Lübbert.

In der Aula Löchterheide wird von sieben Schülern und Studenten ein kabarettistisch gefärbtes, gesellschaftskritisches Theaterstück "Alles Theater, oder die Manipulation als Macht der Welt" uraufgeführt. Autor des Stückes ist der Mit-Akteur Berni Woschek (18) aus Scholven, seines Zeichens Verwaltungslehrling. Verbunden mit der Aufführung ist eine Ausstellung von surrealistischen und gegenständlichen Grafiken Gelsenkirchener Künstler.

5. Dezember

In Zusammenarbeit mit der Düsseldorfer Kriminalpolizei ist es der Gelsenkirchener Kripo gelungen, einen am 26. November auf das Juweliergeschäft Weber (Buer) verübten Einbruch aufzuklären. Die Täter, vier Männer und eine Frau, wurden in einem Düsseldorfer Lokal festgenommen, die Beute sichergestellt.

Die St. Barbara-Kirche in Rotthausen-Düppel hat ein Aluminium-Kreuz des Bensberger Künstlers Helmut Moos angekauft.

25 787 Gelsenkirchener haben sich der heute zu Ende gehenden Schluckimpf-Aktion gegen Poliomyelitis unterzogen. Die Teilnahme wird als unbefriedigend bezeichnet.

Ein Fußballspiel zwischen zwei Ärztemannschaften des Gelsenkirchener Marienhospitals und des Evangelischen Krankenhauses erbringt einen Erlös von 3 000 DM für die Aktion Sorgenkind. Die Mannschaft des Evangelischen Krankenhauses gewinnt das Spiel mit 1 : 0.

6. Dezember

Einen "Tag des ausländischen Bruders" begeht die Liebfrauen-gemeinde der Neustadt, wo ein Gottesdienst in Deutsch, Italienisch und Spanisch gehalten wird.

7. Dezember

In der zweiten Lesung des Haushaltsplanes für 1971 ergibt sich eine ungedeckte Lücke von etwa 6 Mio DM, verursacht durch um 3,5 Mio DM erhöhte Personalkosten, eine erhöhte Umlage und weniger Einnahmen bei den Schlüsselzuweisungen. Insgesamt berät der Haupt- und Finanzausschuß über einen ordentlichen Haushalt von über 313 Mio DM und einen a. o. Etat von fast 133 Mio. DM.

Im städtischen Sinfoniekonzert gibt es in Anwesenheit des italienischen Komponisten Giampaolo Coral eine Uraufführung seines Requiems für Jan Palach (tschechischer Student, der sich aus Protest gegen den Einmarsch der Sowjets im August 1968 selbst verbrannte) und andere Märtyrer. Außerdem spielt das Guarneri-Trio (Den Haag) Beethovens Konzert für Klavier, Violine und Violoncello sowie die Tschaikowskij-Sinfonie Nr. 4.

8. Dezember

Die Gebietsreform ist das Thema einer Aussprache zwischen der Hauptgeschäftsführung des Städtetages Nordrhein-Westfalen und den Oberstadtdirektoren der Reviergemeinden in Schloß Berge.

Der buersche Bauunternehmer Bernd Niewerth hat für den Fall seines Todes oder des Ablebens seiner Ehefrau der Stammbelegschaft des Unternehmens die gesamte Erbmasse der Firma übertragen.

9. Dezember

In Zusammenarbeit zwischen dem Stadtplanungsamt und den RWE ist eine Trafostation in Vitriniform entwickelt und in der Fußgängerzone der Bahnhofstraße, Ecke Kolpingstraße, aufgestellt worden. Die sinnvolle Kombination paßt sich harmonisch in das Straßenbild der Innenstadt ein.

In einer Rückschau auf das Geschäftsjahr 1970 zieht Dr. Walter Surholt, Vorstandsmitglied des Rhestahl-Geschäftsbereiches "Bau- und Wärmetechnik" (Schalker Verein), eine für das Werk zufriedenstellende Bilanz. Der geplante Umsatz von 305 Mio DM werde bis Jahresende erreicht und zeige eine vierprozentige Steigerung gegenüber 1969.

Dr. Walter Banke, Oberschlesier und seit 1964 in Gelsenkirchen-Buer ansässig, erhält das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse, weil er als Hauptgemeindebeamter (Amtsdirektor des Amtes Hervest-Dorsten) Verdienste um die Sicherung seiner vertriebenen Landsleute erworben hat.

11. Dezember

An den hiesigen Gymnasien werden langjährig tätige Oberstudienräte zu Studiendirektoren ernannt. Über das vom Schulausschuß getroffene Verfahren, das eine Reihe von Vorschlägen der Schulen nicht berücksichtigt, gibt es Unzufriedenheit unter den Pädagogen.

Mit Klagen über Wohnungsnot und Einwohnerschwund überhäuft die Horster Bürgerschaft bei einem Bürgergespräch im Horster Schloßkeller die anwesenden Vertreter von Rat und Verwaltung. Die Verwaltung blättert ihre Zukunftspläne für den Stadtteil auf. So soll Horst Mittelpunkt des Stadtbahnnetzes Essen-Recklinghausen und Gelsenkirchen - Gladbeck werden. Außerdem will die Stadt in Horst einen Grüngürtel anlegen.

13. Dezember

In der Aula Löchterheide gastiert das Rheinische Kammerorchester mit Corellis Weihnachtskonzert und Werken von Johann Sebastian Bach im Rahmen der Casino-Konzerte.

Eine 30 cm starke Gas-Pipeline zerbrach gestern früh in der Nähe der Pannschoppenstraße im Ortsteil Beckhausen mit starker Detonation und Beschädigungen an den benachbarten Häusern. Die Anwohner mußten des ausströmenden Gases wegen evakuiert werden und kehren zum Teil erst heute in ihre Wohnungen zurück, obwohl die Hauptgefahr in den gestrigen Nachmittagsstunden beseitigt war.

Die modernste und größte Grubengas-Absauganlage (Kosten 825 000 DM) des Ruhrgebiets wird auf der Schachtanlage 3/4 der Zeche Ewald in Resse in Betrieb genommen.

Die zerstückelte Leiche der seit dem 27. November vermißten Hausfrau Renate Essig (27) aus der Talstraße 4 in Buer wird in der Ruhr bei Niederwenigern gefunden.

14. Dezember

Eine Zinnfigurenausstellung mit geschichtlichen Aspekten aus der Privatsammlung des Mülheimer Ingenieurs und Historikers Dr. Wolfgang Vollrath wird in der Hauptstelle Gelsenkirchen der Stadt-Sparkasse eröffnet.

"Siedlervater" Wilhelm Thielert (81), Vorsitzender der Kreisgruppe Gelsenkirchen im Deutschen Siedlerbund und eifriger Förderer der Siedlungen in der Resser Mark sowie gesunder Familienpolitik, wird mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.

Gegen die Stimmen der CDU wird in der heutigen Ratssitzung die Haushaltssatzung für das Jahr 1971 verabschiedet. Das Stadtparlament räumt dem Kämmerer das Recht auf vorübergehende Sperrung der Ausgaben ein. Der ordentliche Haushalt, der u.a. höhere Bezüge für die oberen städtischen Beamten beinhaltet, erreicht ein Volumen von 313,2 Mio DM. Der außerordentliche Etat sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 132,8 Mio DM vor. Nicht bereiterklärt sich SPD-Fraktionssprecher Otto Gorny, die Schulden der öffentlichen Verkehrsmittel "Bogestra" und "Vestische" aus dem Stadtsäckel zu bezahlen. Nach eigener Rechnung der Gesellschaften werden diese Schulden bis 1975 etwa 200 Mio DM betragen, wovon die Stadt Gelsenkirchen nach dem Willen beider Gesellschaften etwa 70 Mio DM begleichen soll. Der Rat stimmt der Aufstellung eines Bebauungsplanes (Nr. 144) für den Bereich Sportpark Berger Feld zu, in dem ein Sport- und Erholungszentrum entstehen soll.

Die Innere Mission, die auch in Gelsenkirchen eine aktive Dienststelle besitzt (Betreuung der beschützenden Werkstatt für geistig Behinderte) erhält einen neuen Namen: "Diakonisches Werk der evangelischen Kirche von Westfalen".

15. Dezember

Innenminister Willi Weyer führt im Hans-Sachs-Haus Gespräche mit Oberstadtdirektor Dr. König über aktuelle Fragen der Wirtschaftsförderung. Dabei kommt auch das umstrittene Projekt der Floatglasanlage zur Sprache.

Eine "Arbeitsgemeinschaft Katernberger Straße" bemüht sich, in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtjugendamt den Kindern dieser Obdachlosensiedlung das Leben zu erleichtern.

Unterschiedliche Auffassungen über Wert und Bedeutung der Tree-Art-Ausstellung herrschen im Kulturausschuß, der über die Frage, ob die Initiatoren, Philipp Wiebe und Dr. R. Kabel, die von der Stadt verauslagten 680 DM wieder zurückzahlen haben. Die Frage soll den städtischen Juristen übergeben werden.

16. Dezember

Franz Prümer, Präsident der italienischen Hemdenfabrik "Marwin" und Geschäftsführer der "Marwin Hemdenwerk GmbH" in Gelsenkirchen, wird für seine wirtschaftliche Aktivität mit dem italienischen "Textil-Oskar" ausgezeichnet.

17. Dezember

Im Namen des Haus- und Grundeigentümervereins Gelsenkirchen fordert der Vorsitzende, Dr. Rudolf Stossberg, öffentliche Sondersitzungen, in der alle Fragen der Stadtplanung behandelt werden.

18. Dezember

Der Deutsche Städtetag hat über das Ergebnis seiner rollenden Pressekonferenz (die am 7. Oktober Gelsenkirchen betraf) eine Dokumentation herausgebracht, in der die Loslösung der Stadtentwicklung Gelsenkirchens aus der Einseitigkeit Bergbau/Schwerindustrie besondere Beachtung findet.

Im Ortsteil Beckhausen herrscht nach dem Gasalarm vom 12. Dezember starke Beunruhigung über die Möglichkeit der Wiederholung solcher (in diesem Fall glimpflich verlaufenen) Katastrophen.

Objekte und ein Environment des italienischen Künstlers Gianni Colombo zeigt das Atelierhaus der Künstlersiedlung Halfmannshof.

Interessante Fotodokumente von der vor 45 Jahren errichteten und im zweiten Weltkrieg zerstörten Ausstellungshalle auf dem Wildenbruchplatz bringt die Westfälische Rundschau.

Das städtische Gesundheitsamt teilt mit, daß die Zuwachsrate der Geschlechtskrankheiten besonders im Raume Buer mit hundert Prozent gegenüber dem Vorjahr beängstigend hoch sei. Insgesamt meldeten sich in diesem Jahr 306 Personen im Stadtgebiet wegen Gonorrhöe und 49 Personen wegen Erkrankung an Syphilis. Die Dunkelziffer ist nicht bekannt.

4,9 Mio DM wird das neue Amtsgericht Buer am Goldberg kosten, mit dessen Bau im März 1971 begonnen werden soll.

In Gelsenkirchen werden von den höheren Schulen nur insgesamt 17 Kinder von Gastarbeitern als Besucher der weiterführenden Schulen angegeben.

21. Dezember

Der Ehemann der am 13. Dezember tot und zerstückelt aus der Ruhr geborgenen Renate Essig gesteht, den Mord an seiner Frau begangen zu haben. Er hat sie in der eigenen Wohnung erschlagen.

Willi Tibert (65), Gewerkschaftler und Mitbegründer des DGB-Freizeitwerks, erhält für seine vielen sozialpolitischen Leistungen das Bundesverdienstkreuz überreicht.

Der Aufsichtsrat der Bochum-Gelsenkirchener Straßenbahnen AG beschließt, daß der Ausgleich der Verluste bei der Bogestra durch finanzielle Hilfen der Städte und angemessene Erhöhung der Fahrpreise zu erfolgen habe. Entsprechende Beschlüsse der Städte werden das Ausmaß der Fahrpreiserhöhungen bestimmen.

22. Dezember

Erste Streufahrzeuge der Stadt sind nach Schneeregen und Glatteisbildung im Einsatz.

23. Dezember

Konsul Karl Holstein, Präsident der Industrie- und Handelskammer Münster, legt energisch Protest gegen die staatlichen Pläne ein, die Berufsausbildung an die Bundesanstalt für Arbeit zu übertragen. Vor 29 neuen Industriemeistern erklärt Holstein, daß man seit 40 Jahren mit dem bisherigen System, die Heranbildung qualifizierter Fachkräfte für Industrie und Handel ohne staatliche Überwachung der IHK zu überlassen, gut gefahren sei.

1 400 Gelsenkirchener Bürger müssen für den Bau des Emscherschnellweges ihre Wohnungen räumen. Sie werden als Planverdrängte in anderen Stadtteilen untergebracht.

24. Dezember

An drei Stellen der Stadt findet das Gloriablasen nach alter Tradition statt.

Der Gelsenkirchener Automechaniker Karl Schäble hat vom Bundesverkehrsministerium die Genehmigung zum Bau seines schon vor drei Jahren patentierten automatischen Kurvenscheinwerfers erhalten.

120 Gäste im Alter von 16 bis 82 Jahren besuchen die schon zur Tradition gewordene Weihnacht der Einsamen im Heim des CVJM an der Bokermühlstraße.

Horster Jungsozialisten fordern im Anschluß an die Christmette in Flugblättern die Wiederöffnung des Jugendheimes der St. Hippolytuskirche, das im Zusammenhang mit dem Fall des Kaplan Philippek geschlossen worden war.

25. Dezember

Durch den starken Frost der letzten Tage ist die Eisdecke auf dem Berger See und den Teichen fest genug, um Schlittschuhläufern erste Winterfreuden zu bieten.

Im Großen Haus des Musiktheaters wird als 12. Weihnachtspremiere seit 1950 die Oper "Der Rosenkavalier" von Richard Strauss aufgeführt.

27. Dezember

Die in Rotthausen geborene Sängerin und Kabarettistin Ellen Müseler, deren Mitwirkung bei der Silvesterveranstaltung im Hans-Sachs-Haus noch auf den Plakaten angekündigt ist, stirbt, 44jährig, nach kurzer, schwerer Krankheit im evangelischen Krankenhaus.

29. Dezember

Die letzten provisorischen Unterkünfte der Staatlichen Ingenieurschule werden beim endgültigen Umzug in den Neubau an der Allensteiner Straße geräumt. Bis zum Beginn des neuen Semesters am 1. März 1971 ist die Angliederung der Ingenieurschule an die Gasamthochschule Bochum vorgesehen.

Der erste Schneefall des Winters führt zu zahlreichen Verkehrsunfällen.

Von einer im Jahre 1970 weiter gefestigten wirtschaftlichen Situation Gelsenkirchens ist im Neujahrseruf von Oberbürgermeister Löbbert und Oberstadtdirektor Dr. König die Rede. In dem Aufruf werden die in Angriff genommenen bedeutenden Projekte (vom Altenzentrum bis zum Zentralbad) angesprochen und die Überzeugung zum Ausdruck gebracht, daß aller Grund vorhanden ist, auch auf ein gutes Jahr 1971 zu hoffen.

Die Tageszeitungen berichten Einzelheiten über den Grund des Fortgangs von Baudezernent Erhard Weiß, der am 31. Dezember nach vierjähriger Amtszeit als Ministerialdirigent ins Bundeswohnungsbauministerium nach Bonn geht. Anlaß zu dem Entschluß, Gelsenkirchen zu verlassen, seien die Differenzen mit dem Referat Wirtschaftsförderung und Industrieansiedlung unter Leitung von Lt. Vermessungsdirektor Theodor Terboven.

31. Dezember

Statistik: Die Bevölkerungszahl sank im Berichtsjahr von 353 909 auf 350 916. Im gleichen Zeitraum stieg die Zahl der Ausländer in Gelsenkirchen von 12 050 auf 15 364 an. Der Bestand an Wohnungen wuchs von 123 998 auf 124 648. In den Hotels gab es (bei 551 Betten) 91 289 Übernachtungen. Die städtischen Badeanstalten zählten 1 080 334 Besucher, davon 189 292 in den beiden Freibädern. Die beiden Häuser des Musiktheaters verzeichneten in 332 Vorstellungen 163 967 Besucher. Das entspricht einer Platzausnutzung von 57,2 Prozent. Den Ruhr-Zoo besuchten 409 360 Interessenten. In der Bilanz der Straßenverkehrsunfälle ist ein Ansteigen der gemeldeten Unfälle von 4 824 im Jahre 1969 auf 5 543 (1970) zu beobachten. Die Zahl der Verkehrstoten sank von 58 auf 40.

Abendgymnasium	38
Affe, entlaufener	113
Aktion Missio	12, 15
Aktivkonvent Horst	27, 36, 57
Alkoholfreie Kultur, Frauenbund für	147
Allensteiner-Treffen	130
Allrutz, Jochen, Stenograf	136
Altenstube, evang.	130
Altenzentrum Deichstraße	65
Altes Gasthaus	100
Altstadtkirche, evang.	143f.
Amateur-Sternwarte	139
Amateur-Theaterkreis der Volkshochschule	81
Amelung, Fred, Prokurist	133
Amtsgericht Buer	13, 163
Annakirche, Schalke	10f.
AOK	43, 86f.
Apostelkirche, evang. (Buer)	81
Arbeiterverein Buer, evang.	146
Arbeiterverein Resse, evang.	139
Arbeiterwohlfahrt	65
Arbeitgeberverband Gelsenkirchen	69
Arbeitsamt	31
Arbeitsgericht	113
Arbeitskreis Ückendorf, kultureller	74, 134
Arbeitskreis, ökumenischer	95.
Arbeitsmarkt	34, 53, 136, 146
Ärzte spielen Fußball	158
Ausbildungsförderung, Amt für	96
Ausländische Arbeitnehmer (Gastarbeiter)	18, 51, 136, 144; 145, 146, 153, 163
Ausstellung "Wohnen 2000"	100
Ausstellungshallen Wildenbruchplatz	135f., 163
Bahnhof Zoo	55, 106
Balalaika-Orchester, russisches	40
Ballettpremiere (Undine)	14
Banke, Dr. Walter (Bundesverdienstkreuz)	159
Barbara-Kirchenchor, Erle	109
Barbarakirche, Rotthausen	158
Baretti, Elisabeth, Studentin	29
Bauausschuß	132, 142
Bauen in der DDR (Ausstellung)	149
Bauern in Gelsenkirchen	58
Baumann, Paul, Versorgungsamt	82
Beamtenwohnungsverein Buer	75
Bebauungspläne	110, 141, 161
Beckhausen, Ortsteil	5, 116, 160, 163
Behinderte, Schule für geistig	136

Bekleidungsindustrie	50
Benthaus, Ignaz, Pfarrer (gestorben)	19
Bergbau (allgemein)	3, 42, 146
Bergbau AG Gelsenkirchen	11, 92, 137
Bergmannsberuf	119
Bergmannsbetreuung, kulturelle	14
Bergmannsheil, Krankenhaus	130, 132
Bergmannskolonie Koststraße	8
Bergschäden	47, 107f.
Berlin	114.
Bertram, Ulrike, Stewardess	158.
Berufsausbildung	165
Berufsschullehrer	74
Beschlußausschuß	79, 114, 143
Besuch, amerikanischer	98
Besuch, englischer	98
Besuch, japanischer	102
Besuch, russischer	92, 138
Beton-Elementbau (BEG)	157
Betriebsratsmitglieder, Diskussion	78
Bielfeld, Erich, Polizeihauptmeister	107
Biermann, Peter, Schausteller	46
Bildband Gelsenkirchen	107
Bildungsmodelle, geförderte	108
Bildungsnotstand in Bülse	35
Bischof, Professor Eduard, Kunstmaler	20
Bismarck, Ortsteil	97, 108, 150, 164.
Bismarck, Grubenfelder	17f., 121
Bleckkirche	97, 108
Blindenverein	80
Bluttat	45, 123, 161, 164
Bogestra	10, 33, 69, 135, 161 164
Bombenfunde	11
Boßhammer, Hans-Georg, Organist	3, 81
Bou-Kouz, Ahmed (WAZ-Gespräch)	6f.
Brecht, Ulrich, Intendant	86, 88
Breddestraße, Buer	109
"Bremen", Modellschiff	75
Brieftaubenverein "Luftpost"	154
Brock, Rudolf, Heimatforscher	148.
Brockmeier, Dr. Rainer, Gesamtschule	24, 99
Bröschen, Cornelia, Ghana-Einsatz	116
Brückenbauten	122
Brüggemann, Fritz, Wehrdienstverweigerer	115.
Brüsselfahrt	69
Buchdruckerstreik anno 1920	20
Buer, Ritter von	149.
BUERSCHE ZEITUNG	
"Seltsame Krankheiten vor 170 Jahren"	4
"Dreimal solch kalten Dezember"	5
"Beiträge zur Stadtgeschichte"	9

BUERSCHE ZEITUNG (Fortsetzung	
"Liste von 62 Neupriestern seit 1858"	16
"Schutzpatronin gegen Feuersbrunst"	18
"Feuersbrunst im Schloß Westerholt"	18
"Bergschädengefahr verhinderte Bau der Floatanlagen in Erle"	22
"Pfadfinder im Dickicht der vielen Schultypen und Berufe"	31
"Mit Handgranaten vors Rathaus"	39.
"Kunstgeld für Modekrankheiten"	45.
"Letzter Bombenangriff"	46.
"Das Ende mit Schrecken"	49.
"Horst erlebte blutige Ostertage"	53.
"Einseitig festgefahren (Nord-Süd-Straße)"	59.
"Kleine Horster Eisenbahngeschichte"	62.
"Von Eduard Claudius sprach niemand"	68.
"Verkorkst" (Nord-Süd-Straße)	73.
"Zeche Nordstern ..."	82.
"Einbruch bei der SPD..."	90.
"Von Woche zu Woche" (Stadionbau)	100.
"Erhebung der Freiherrn v. Westerholt"	113.
"Zweites Wahrzeichen für Hugo"	114
"Chronik des Tierschutzvereins"	119.
"Rechte Zeit zum Rücktritt" (Propst Lange)	124.
"Küferhandwerk"	135.
"Auseinandersetzungen mit der Gegenwart"	140.
"Martinstag" (Heimatkundliches)	148.
"Kunstkritisches Experiment"	151f.
"Narrenfreiheit" (Tree-Art)	154
"Schöner Brauch seit 58 Jahren"	164.
"Je früher die Untersuchung" (Kinderklinik)	167.
Bülse, Ortsteil	35, 98
Bunbury, Mein Freund (Musical)	95f., 103f., 113
Bundesbahn	7f., 34
Bundespost	26, 54, 128, 157
Bundesverdienstkreuze	82, 115, 133, 159,
	161, 164
Bungowski, Alfred (DRK)	100, 111
Burdinski, Karl (Delog)	4
Bürgerschützenverein Bulmke	74
Bürgerverein Beckhausen-Sutum	116
Bürgerverein Buer	72
Bürgerverein Horst	160
Bürgerverein Rotthausen	119
Burhofschützen 1826 Scholven	29
Büscher, Josef, Arbeiterdichter	14, 50, 100, 153
Buschmann, Eberhard, Musiker	138
Cacinovic, Rudolf, jug. Botschafter	137
Cantley, Phil, Schlagerkomponist	111.
Carell, Dr. med. Bert (gest.)	28
Casino-Konzerte	9, 32, 40, 64, 70,
	84, 87, 92, 128,
	134, 146, 160, 162.

CDU	45, 48, 86, 99, 101
"Change", Bühnenstück	56
Chemische Industrie Schalke AG	147f.
Chicago-Bridge-Deutschland GmbH	95.
Commerzbank	29f.
Computerunterricht	5, 10
Coenen, Helga, Journalistin	157f.
Consolidation, Zeche	27, 93, 108, 118,
	121, 138
CVJM	165
Dahlbusch-Verwaltungs AG	91
Dartmann, Franz-Josef (Jugend musiziert)	44
Dartmann, Klaus (Jugend musiziert)	44
Dattelner Modell	7, 8
DDR-Autoren	63
Degenhard, Franz-Josef, Liedermacher	57
Delog/Detag, Flachglas AG	2f., 4, 27, 84f.,
	114
Denneborg, Heinrich Maria, Autor	123
Denzinger, Ingenieurgesellschaft	12
Dernbacher Schwestern	49
Deutsche Angestellten Gewerkschaft	118
Deutsche Bank	55, 150
Deutsch-jugoslawische Woche	146, 147, 148, 149
Diakonisches Werk	161
DGB-Technikum	135
Dieler, Textilhaus	140
Diemel, Autohaus	110
Diergaardt, Sophia (Namibia)	133
DKP	11, 64f.
Dlugokinski, Regina, Hundertjährige	115
Dokumente der Nazizeit	42f.
Doppelintendanz	86, 88, 90, 93
Dorn, Erwin, Fotograf	122
Dörnemann, Heinz, DGB-Kreisvors.	66
Drillinge	74.
DRK-Einsatz in Peru	100, 111
Drogistenverband	64
Düsing, Gartenbaufirma	124
Eckhardt, Dr. Karl Heinz (Bundesbahn)	7
Ehmann, Heinrich, Kantor	81
Eichkamp-Siedlung	86
Einbruchsdiebstahl	157
Einkaufszentrum Buer	127
Einwohnerzahl (Prognose)	144
Einzelhandel Buer, Erle, Horst	47, 127
Einzelhandelsverband Gelsenkirchen	123
Eising-Kommission (Gebietsreform)	5, 8, 91
Elsner, Hermann, Kämmerer	80, 96, 99, 101,
	155

Emscherschnellweg	4, 56, 100, 165
Emscherstädte, Arbeitsgemeinschaft der	24f., 76f.
Emschertalbahn	138
Englische Studiengruppe	69f.
Erdmann, Friedhelm, Neupriester	15, 16
Erstöße	125, 150, 162, 164.
Erle, Ortsteil	41, 47, 78, 92f., 109, 125, 126, 154
Erler Woche	92f.
Erwachsenenbildung, Haus der	13f.
Erzladung aus Australien	105
Esser-Hochhaus, Buer	62
Essig, Renate (ermordet)	161, 164
Eurovia-Textilfabrik	9
Evang.-Freik. Gemeinde, Buer	120
Evang. Jugendbund (EC)	140
Ewald, Zeche	17f., 121, 45, 160f.
Ewaldsee	97, 127.
Falkenjugend	60, 85
Fareed, Dr. med. Ahmed	127
Fayencensammlung	116
FDP	75, 81, 86
Fechtclub, Gelsenkirchener	93
Fehlenberg, Stahlwarengeschäft	7
Feierstunde des Sportes	52
Feldmann, Anton, Dechant	123, 154
Feldmark, Ortsteil	20f., 22, 25, 28, 29, 30, 35f., 36, 47, 54, 58, 62f., 63, 64, 65, 70f., 73, 78, 79, 98, 120, 130, 131, 143
Ferienenerholungsmaßnahmen	103, 122
Feuerwehr, städtische	92
Fichtel, Klaus, Fußballspieler	52, 118
Filipinos im Bergmannsheil	130
Fina-Parkhaus	129
Fischer, Lothar, Kantor	85
Fischer, Werner, DAG	118
Fischzug im Berger See	149
Floatglasanlage	2f., 20f., 22, 23f., 25, 26, 27, 28, 29, 30, 35f., 36, 47, 54 58, 62f., 63, 64, 65 70f., 73, 78, 79, 98 102, 103, 105, 109, 114, 119, 120, 130, 131, 143, 152, 162
Flora, Kleingartenanlage	25
Förderlehrgang, Schalker Verein	103
Forstgesetz, neues	97
Forum, aktuelles	133
Forumsgesprächsreihe, städtische	10, 17, 24, 33, 42, 54, 61
Foto-Amateur-Club	149, 153

Franke, Josef, kath. Pfarrer	95, 97
Franke, Margarete, Innenarchitektin	108
Franken, Hermann, Ehrenbürger	114.
Frauenchor, Rotthauser	51
Frauenkultur, Verband Deutsche	47; 57
Fremerey, Fritz, Architekt	77.
Friedensmarsch der Jugend	26, 77, 90
Friedhöfe	33, 96
Fritz-Erler-Haus	107
Frost	164, 166
Fußball-Weltmeisterschaft 1974	3
Gahlen, Ferienheim der ev. Kirche	84
Galgaczy, Ernst, Radsporttrainer	73
Gangsterjagd	63
Gastarbeiter	18, 51, 136, 144; 145; 146, 153, 163
Gebietsreform, kommunale	5, 8, 91, 159
Gefängnis, Buer	13, 30
Gehb, Fritz, (gestorben)	66.
Gehörlosenverein, evang.	81
Geldbach, Wilhelm, Flanschenfabrik	110.
Gelsenbau GmbH	80
Gelsenberg	72, 118, 136, 139
Gelsendraht	99
Gelsenguß	1, 7
Gelsenwasser AG	92, 96, 155
Gemeineschwestern, evang.	38f.
Gemeindezentrum Resse, evang.	77
Generalverkehrsplan NRW	59.
Gerichtswesen	57, 62, 70
Gerlach, Simon-Peter, ev. Pastor	146
Gesamtschule	10, 14, 31, 99, 108, 113f., 131, 132, 145
Geschlechtskrankheiten	148
Geschwister-Scholl-Realschule	163
Gesellsch. f. christl. jüd. Zusammenarbeit	28
Gesprächsreihe, ökumenische	42f.
Gewässerprogramm, städtisches	6
GGW	47f.
Ghana, Arbeitseinsatz in	69
Gildo, Rex, Schlagerstar	116
Glasmeyer, Rolf, Objektkünstler	95f.
Glenewinkel, Alfred, Zoodirektor	68
Gloriablasen	8
Glückauf-Brauerei	164, 165
Goltz, Ernst, Rektor	96
Gorny, Otto, SPD-Fraktionsvors.	10, 102
Graf-Moltke, Zeche	106
Griebel, Karl, (gestorben)	142
Grimberg, Freibad	76
Grimberg, Hafen	107f., 122
Grippewelle	105
Groß-Gelsenkirchener-Woche	1, 3, 6, 16 129

Grote, Siegfried, Regisseur	116
Grothaus-Hof	126.
Grubenbrand (s.a. Nordstern, Zeche)	51, 53, 63
Grubengas-Absauganlage (Zeche Ewald)	160f.
Grüner Großmarkt Gelsenkirchen	124
Grün-Weiß-Ball	9
Gutendorf, Rudi, Fußball-Trainer	121
Gymnasiallehrer	60f.
Haaß-Berkow-Truppe	21
Hage, Erika, Dichterin	14
Halfmannshof, Künstlersiedlung	87, 88, 102, 126, 151
	163
Hassel, Ortsteil	6, 107, 110, 125,
	127, 162;
Hauptbahnhof Gelsenkirchen	63f.
Haupt- und Finanzausschuß	24, 32, 61, 192, 158
Haushalt, städtischer	32, 41, 68, 131, 155
	158, 161
Haus- und Grundeigentümer-Verein	130
Haverkamp, evang. Gemeindezentrum	40
Hedwigs-Hospital, Resse	70, 100
Hedwigskirche, Resse	137
Heiland, Möbelhaus	6
Heimatkundeatlas	10, 102
Heimatismuseum	24, 61, 90, 91, 92,
	93, 116, 142f., 147
Heime, Richard, ehem. GMD	95
Heindrichs, Heinz-Albert, Komponist	124f.
Heinrich, Christian, s. Ghana	116
Hempel, Horst, Organist und Komponist	132
Hengsbach, Dr. Franz, Bischof	37
Hentrich, Franz (gestorben)	87
Herz-Jesu-Kirche, Hüllen	49
Heßler, Ortsteil	18, 99f., 103, 114,
	115, 119
Hibernia-Halde	119
Hilfswerk, Technisches (THW)	34
Hitze, starke	94
Hochhaus Florastraße 7	104
Hoff, Dr. Kay, israel. Autor	125
Hoffs, Bernhard, kath. Pfarrer	154
Hohner-Akkordeon-Orchester	115
Holland-Zeche	48.
Holstein, Karl, IHK-Präsident	47, 48, 165
Holz, Walter (gestorben)	60
Horst, Stadtteil	4, 8, 21, 23, 27, 28
29, 33, 34, 36, 47, 49, 51, 53, 57, 62, 63, 71, 73, 79, 80, 82,	
111, 112, 113, 124, 134, 140, 160, 165	
Horster Mühle	73.
Howard, Ken (Kulka) Schlagerkomponist	111.
Hugo, Zeche	12, 17f., 22, 100,
	108, 112, 113, 114,
	142
Hüllen, Ortsteil	49
Hundertjährige	43, 52, 115, 127
Hüttemann, Peter, Pfarrer	95

IG Bau, Steine, Erden	142
IG Chemie, Papier, Keramik	4, 16, 84, 86, 88, 147f.
IHK Münster	47, 48, 165
Ingenieurschule, staatliche	42, 88; 117, 166, 167
Ingenieurstudenten	42, 88, 149, 156
Inkmann, Bernhard, Gewerkschaftler	16
Innere Mission	161
Insterburg & Co, Pop-Cabaret	72
Intendantenwahl	120
Jäger, Bernhard, Brotfabrikant	146f.
Jaeger, Wolfgang, CDU-Politiker	3, 45, 89
Jahnbad	122, 131
Jahresbericht des Oberstadtdirektors	91
Janus, Schülerzeitung	67
Jazz-Galerie	12, 22, 85, 91
Josefowicz, Gerda (vermißt)	81, 83, 94, 103, 125
Josef-Hospital, Horst	124
Josefikirche, Schalke	32
Josefikirche, Scholven	76
Josefikirche, Ückendorf	126
Joswig, Helmut, stellv. Realschuldirektor	66
Jugendchor Cleveland, Ohio	91, 92
Jugendheim, Beckhausen	5
Jugendheim, Horst	165
Jugendheim, Resse	70
Jugendmusikschule	145,
Jugendkonzerte, städtische	42
Jugend musiziert (Wettbewerb)	44
Jugendorchester, Gelsenkirchener	80
Jugendverkehrsschule	142
Jung, Dr. Ulrich, (Volkshochschule)	87
Jungsozialisten	105, 106, 130f., 165
Junius, Kunst bei	38, 148
KAB	150f., 151
Kabel, Dr. Rainer, VHS-Direktor	94, 107; 151, 155f.
Käferplage in Heßler	114, 115
Kammerkonzerte, städtische	22
Kammerorchester, Buersches	12, 77, 140
Kämmerer	80, 85f., 96, 99, 101
Kämpfer, Klaus (Jugend musiziert)	44
Kanalschleusen	43
Karneval	15, 31
Karrasch, Eckhard, Pastor (ev. frk.)	120
Käufer, Hugo Ernst (Stadtbücherei)	50, 153
Kerstholt, Bekleidungshaus	52
Kinderarbeiten, Ausstellung von	22f.
Kinderchor, Erler	35; 43, 53, 92
Kinderchor, Rotthausen	51

Kinderklinik, städtische	101, 167.
Kindermalkurse	13
Kinderspielplatz im Stadtgarten	39, 62, 153
Kirchenchor Barbara, Erle	126
Kirchenchor Konrad, Middelich	138.
Kirchenchor Liebfrauen, Neustadt	37
Kirchenkreis, evang.	38f., 84, 102
Kirschbaum, Alfons, Bildhauer	100
Kitten, Clemens, Prälat	2
Kleier, Erich, Amtsgerichtsdirektor	115
Kleina, Cornelia, Sportlerin	106
Kleingärtner	25, 54, 110, 112, 115
Kleinsiedlungswettbewerb	116
Klostermann & Söhne, Reklamefirma	30
Kluge, Ernst, Superintendent	24
Knappschafts-Versicherte	1
Knauth, Albert (eigener Wald)	83
Kokerei Graf Bismarck	129
Kokerei Scholven	66, 72
Kollegstufe (Arbeitstagung)	99, 126
Kolpingfamilie Horst-Emscher	140
Kolpingfamilie Resse	67, 69
Kommune der Geistlichen	12
Könemann, Günter, Generalintendant	120, 121f., 132
König, Dr. Hans Georg, Oberstadtdirektor	99, 131, 144, 166
König, Karl, städt. Pressereferent	141
Konvention, Genfer	11
Krämer, Peter (Spinnrad)	128
Krankenhäuser	68, 70, 101, 130, 132
	167
Krebsvorsorge	43, 52
Kreishandwerkerschaft	155
Krieger, Margarete (Familiendrama)	123
Kriegsdienstverweigerer	73.
Krischel, Fischrestaurant	126
Kroll, Volker (8) (Bitte an OB)	149f:
Kroll, Wolfgang, evang. Pfarrer	154
Kruthoff, Heiner, Goldschmied	44, 49, 104, 140f.
Kubink, Werner, Maler und Kunsterzieher	48.
Kuhlmann, Werner, SPD-Politiker	45, 50, 89
Kühn, Karl-Heinz, Ministerpräsident NRW	86
Kullik, Karl, Schiedsmann	152
Kulturausschuß	86, 90, 120, 162
Kulturinstitute besuchen Bergbau	3
Kulturwoche, jugosl.	137
Kultusminister-Schriftenreihe	142
Kunstaussstellungen, städtische	9, 40, 60, 96, 82, 128f., 137
	77, 103, 134, 148
Kunstfreunde, Kreis Gelsenkirchen	61, 65, 87, 106, 118
Kunstsammlung, städtische	136
	117
Kurt-Schumacher-Straße	111
Küthemann, Heinz (Rennverein)	

Landschaftsverband	150
Landsknecht, Kunst im	5, 37, 56f., 127.
Landtagswahl 14. Juni	45, 67, 72f., 75, 76 81, 86, 88, 89, 90, 107.
Landwehrmann, Prof. Dr. Friedrich	99, 108.
Landwirte in Buer	94
Lange, Propst Theo	64, 121, 123, 124.
Lasch, Dr. Bernd, Museumsdir. i. R.	106, 157 f.
Laurentiuskirche, Horst	9, 134
Lehrermangel	23, 73
Lehrerstreik	76
Leninfeier der DKP	64f.
Libuda, Reinhard, Fußballspieler	51, 52, 118
Lichte, Hugo (gestorben)	108
Liebeneiner, Wolfgang, Regisseur	49f.
Liebfrauenkirche, Neustadt	158
Liederkranz, MGV	111
Limpert, Richard, Arbeiterdichter	50, 83, 100, 107.
Literarische Werkstatt, LWG	11, 27, 63, 73f., 89 94, 137
Littke, Maria, Hundertjährige	127
Löbbert, Hugo (gestorben)	3
Löbbert, Josef, Oberbürgermeister	4, 106, 146, 166
Löchterheide, Neubaugebiet	65
Lormschait, Jürgen, Schwimmer	87
Loewe, Ernst-Otto, Designer	140
Loewe, Kunststube	143
Löwenpark	41, 46, 94, 117, 148
Lübbert, Heinz, Sonderschulrektor i.R.	157
Lück, Ortwin, Werbeagentur	18
Luda, Karl, CDU-Kreisgeschäftsführer	123
Maack, Hans, ev. Pfarrer (gestorben)	108
Maas, Josianne, Autorin	122.
Machensplatz	15
Mahr, Hermann, Betr.Dir. Zeche Hugo	2
Mai, Bruder Jordan	117
Maikundgebung	66
Malzfabrik Weisheimer	114
Marienhospital Buer	49, 53.
Marineverein Gelsenkirchen 125.	101
Maritim, Hotelneubau	65
Marten, Prof. Franz, Maler (gestorben)	91, 145, 151.
Marwig, Detlef, Schriftsteller	59
Maschinenfabrik Glückauf	16
Mattern, Paul H., Gewerkschaftler	85, 144, 145
Matthäuskirche, evang.	20, 59, 73, 94f., 99
Max-Planck-Gymnasium	126
Medaillon, Modehaus	34
Melinat, Franz, CDU (gestorben)	126
Mengenlehre	153
Metallberufsschule	19

Mete Atsu, Siri, türk. Gewerkschaftler	105
Mexikanischer Knabenchor	103
Meya, Heinz, Schul- und Kulturdezernent	83; 122, 142f.*
MGV Frohsinn Horst-Emscher 1909	41
MGV "Liederkranz"	111
Ministrantenstreik in Horst	79, 80
Mittendorf, Privatschule	45
Möbel, rustikale	128.
Molkerei Schweizer Hof	53f., 94
Möller, Dr. Alex, Finanzminister	65
Möllers, Heinrich, Uhrengeschäft in Buer	138
Monaco, Gian Carlo del (Regisseur)	31
Moomey, Stella, Schlagerstar	95f.
Mülldeponie Emscherbruch	137
Müller, Josef, Polizeidirektor	66
Müller, Wolfgang (DAG)	118
Müllkippe Dickmannsweg (Rotthausen)	86
Müseler, Ellen, Kabarettistin (gestorben)	166
Musiktheater	9, 12, 33; 34, 70f., 71f., 95f., 103f., 105.
Musikverein, städtischer	25; 35, 150
Naturfreunde, Die (Touristenverein)	17, 59
Neujahrsgedicht	166
Neujahrskonzert	1f.
Neustadt, Ortsteil	37, 158
Neustadtsanierung	87f., 113
Newcastle upon Tyne (Partnerstadt)	93
Nienhaus, Jupp, Karnevalist	82
Niewerth, Bernd, Bauunternehmer	159, 160.
Nordfriedhof in Scholven	96
Nordstern, Zeche	17f., 51, 53, 63, 82 121
Nord-Süd-Autobahn	4, 55f., 59; 71; 72, 73, 75, 127, 132, 133, 138, 142; 143, 144, 152
Notärztedienst Buer-Horst	4
Notarzwagen	4
Obdachlosenbetreuung	147, 162
Oberstufenreform, gymnasiale	99, 126
Odyssee eines Vermißten	14
Old-Smuggler-Club, Kunst im	21, 54
Olympisches Dorf in München	60
Orgelkonzerte, städtische	55, 138
Panther, Brunhilde, Falkenjugend	60
Pasdziorek, Peter (Junge Union)	117
Pastorenhaus, evgl. in Buer	60.
Patzies, Ernst, Maler	112.
Pawickerbach (Buer)	109

Penther, Otto, kath. Pfarrer	97
Personalratswahlen	152; 156
Peters & Co KG (Wellpappefabrik)	149
Peters, Hermann, Maler (gestorben)	74
Philippek, Heinrich, Kaplan	21, 23, 27, 27f., 31 35, 36, 44, 45; 52;
	57, 59, 73; 79, 113, 165
Pieneck, Heinrich, gestorben	87
Pillich, Gottlieb (103 Jahre)	43, 52
Pipeline-Explosion in Beckhausen	160
Pohé, Helga, Nadelprinzessin	58, 104
Polio-Schutzimpfung	13, 15, 155, 158
Polizei	18, 26, 51, 54, 63, 66, 107, 130, 142; 157
Popken, Jutta, Sportfechterin	50, 52
Post	26, 128; 157
Postleitzahl für Buer	54
Premieren	2, 9, 14, 29, 34, 38 40, 49f., 56, 62, 64, 79f., 90, 131 132, 133, 135, 136, 137, 144, 145, 156, 166
Preradovic, Ria, Skimeisterin	6
Preute, Heinz, Kaufmann	47, 54
Propsteikirche Gelsenkirchen,	1, 3, 81
Prümer, Franz (Marvinwerk)	162
Quabeck, Karl-Heinz, Polizei	56
Quickstedt, Ludwig, Sportfunktionär	112.
Radrennen um Ernst-Kämper-Preis	81
Radsportler	73, 85, 137, 150,
Rathaus, altes	1, 4f., 8, 15, 19, 39
Rathausmosaik	1, 4f., 8
Ratssitzungen	16, 36, 37, 41, 70f. 78, 96, 101, 109, 131, 144, 155, 161
Rattenplage	125
Raubüberfall (s.a. Jäger)	146f.
Rauner, Lieselotte, Autorin	100
Realschule	15, 70
Rechnungsprüfungsausschuß	144f.
Regatta	85
Regionalstädte	83; 91
Reimann, Alfred, Hobbyzeichner	3
Reimann, Max, Altkommunist	11
Reinhard, Egbert, SPD-Politiker	45, 89, 156
Reinke, Udo, DRK-Helfer	100, 111
Remedios, Miguel (s. Tree-Art)	96, 128f., 150, 151, 151f., 152, 154, 155f., 167
Rennverein, Gelsenkirchen-Horster	111
Resse, Ortsteil	2, 30, 30f., 45, 67, 69, 70, 77, 120, 137, 139
Reuter, Alois, CDU-Politiker	102

Revierpark Nienhausen	87, 98
REWE-Nachbarschaftsmarkt, Resse	30
Rhein-Herne-Kanal	21
Rhein-Ruhr-Milch GmbH, Essen	58
Rhenania, Theatergesellschaft	154
Riebe, Karl (Casino-Konzerte)	146, 156
Riebe-Chöre	121
Riedel, Harry, rustikale Möbel	128.
Roheisen-Fachtagung	63
Rosendahl, Henriette, Sportlerin	104
Rosengart, Siegfried, Sportler	52
Rosenmontag	19f.
Rosiejak, Hubert, Radsportler	150
Rossa, Egon, SPD-Ratsherr	139
Rossa, Kurt, Landesfinanzschule	156
Roth, Prof. Günter, Generalintendant	71f., 103f.
Rothfahl, Paul, evgl. Pfarrer	70
Rotthausen, Ortsteil	51, 86, 119, 120, 158
Ruddies, Tabea, Pastorin, evgl.	18
Ruderverein, Gelsenkirchen	85, 137
Ruhrkohle AG	33
Ruhrkohle Zeitschrift	48, 82, 129
Ruhrmann, Willi, Schauspieler	21
RUHR-NACHRICHTEN	
"Gefahr droht von der Wirtschaftsführung"	4
"Nordstern sollte in die Luft fliegen"	12
"Buchdruckerstreik 1920"	20
"Das Wohl des Bürgers in der Feldmark"	26
"Bildnis einer Unternehmerin"	46.
"Vor 25 Jahren"	49.
"Alle zwei Kilometer eine Ausfahrt"	56.
"Kostbare Kohle unter der Wanne"	62f.
"Kunst... aus dem Museum verbannt"	65.
"Als die Münzen knapp wurden"	69.
"Buer sollte Idealwerden"	101.
"Amerikanische Entwicklung"	104.
"Strauß und uns Uwe loben" (Limpert)	107.
"In 50 Jahren stieg die Zahl" (Buer)	109.
"Fortsetzung der Malerei" (Patzies)	112.
"Die Großstadt hatte keinen Kern"	112.
"Giftiger Revierstaub" (Uebing)	112.
"Hugo wird Superzeche"	114
"Hans-Sachs-Haus"	116.
"Private Sammlungen"	116; 119f., 134, 140,
	143, 151, 158, 160, 163, 165.
"Paris in Büchern und Plänen" (J. Maas)	122.
"Hibernia wird ... gelöscht"	124.
"Schnitzereien machen...."	128.
"Altenbetreuung auf Zechengelände"	133.
"Gelsenkirchen vor 45 Jahren"	135f.
"Heimatmuseum"	142.

"Tree-Art" (Kommentare)	150, 151f.
"Riebe gab viele Impulse"	156
"5000 Kurvenscheinwerfer pro Tag"	166.
"Risikozentrum"	167.
Ruhr-Olympiade	129
Ruhr-Seminar	142
Ruhrsiedlungsverband	58, 65
Ruhr-Zoo	104, 117, 133
Sandmann, Franz, Bürgermeister	45
Sdun, Alfred, Falkenjugend	60
Seibt, Horst, Konventionsbeauftragter	11
Seidel, Tanzschule	89; 134
Sekundarstufe II an Gymnasien	79
Selbstverbrennung	67f.
Seppelfricke, Metall	43, 46, 84, 86, 88
Seuchenstation	20
Sievers, Hans, Friseurmeister	124
Sinfoniekonzerte	6, 17, 33, 37, 67, 82, 123, 135, 147, 153, 159
Skricek, Reinhard, Boxer	52
Sommerfeld, Lore (Drillinge)	74.
Sommerfest, Berger	95, 96, 97
Sommermusikabende	89, 95, 98, 104, 106
Sonderschulen	136, 150
Sowjetischer Besuch (Feuerwehr)	92
Sozialdemokratische Partei (SPD)	32, 38, 56, 80, 86, 89, 90, 106
Sozialwerk St. Georg	135
Schäble, Karl, Erfinder	165, 166.
Schadeck, Bert, Maler und Kunsterzieher	13
Schäfer, Gertrud, Sportlerin	52
Schaffrath, Ortsteil	13, 110
Schalke, Ortsteil	10f., 32
Schalke 04, Fußballclub	26, 42, 51, 105, 118
Schalcker Gymnasium	121
Schalcker Verein	7
Scharberger, Auwi, Konzertsänger	32, 103, 116f., 130, 159
Schauspielstudio Bottrop	41
Schenkl, Rudolf, Musiktheater	11
Schickedanz, Wellpappefabrik	75, 123
Schloß Horst	46, 99f.
Schluckimpfaktion	29
Schmalfilm-Amateur-Club	13, 15, 155, 158
Schmidt, Einrichtungshaus in Buer	149, 153
Schmidt, Hubert, CDU-Politiker	6
Schmitz, Dr. Emil J. (gestorben)	45
Schneefall	13
Schnitker, Paul, Handwerkskammer-Präs.	21, 25, 35, 50, 52, 166
	155

Schnorrstraße (Resse)	30
Scholven, Kokerei	66, 72
Scholven, Ortsteil	29, 72, 76, 96, 110f. 119, 121, 156
Scholven, Notgemeinschaft	156
Schreibschule der VHS	14
Schriftenreihe "Natur und Landschaft"	148
Schroeder, Carin, Operettendiva	103f.
Schröder-Feinen, Ursula, Opernsängerin	88, 117, 164.
Schubert, Rolf, Finanzamtsleiter GE-Nord	125
Schulausschuß	155.
Schule für geistig Behinderte	136
Schule/Wirtschaft, Arbeitskreis	69
"schule aktuell", Informationsheft	25
Schülerlotsen	155
Schülerlotsen, Berliner	117
Schülerprotest	14
Schuljahr, zehntes	24
Schulkindergärten	110
Schulzentrum Ückendorf	24, 37
Schürenkamp, Sporthallenzentrum	134
Schützen	98
Schwanewilms, Hermann, CDU-Ratsherr	98
Schweinepest	46, 57
Schwickert, Ludwig, Architekt (gest.)	88
Schwimmvereinigung Horst 64	8
Spar- und Darlehnskasse, Buer	109
Spiegelberg, Friedrich, Redakteur	81
Spielleute-Verein Einigkeit	60
Spindel, Ferdinand, Künstler	102
Spinnrad, Geschenk-Boutique	128
Spohn, Hans-Dieter, Branddirektor	50
Sporthallenzentrum Schürenkamp	134
Stadion Berger Feld	33, 80, 93, 101, 102 109, 144
Stadtamt 33	71
Stadtarchiv	149.
Stadtbahn	2, 47, 128, 129
Stadtbahngesellschaft Ruhr	23, 25, 76
Stadtbücherei	37f.
Städtetag, Deutscher	133, 162f.
Stadtfilm 1969	41
Stadtgeschichte, Beiträge zur	7, 9, 147
Stadtgeschichte	16, 17, 18, 20, 19, 21, 22, 25, 29f., 36, 37, 39, 40, 41; 42, 43, 44, 45, 46, 47; 48, 49, 50, 51, 52, 53, 55, 100, 105; 109, 112, 126; 128, 135; f., 139, 149.

Stadthafen	79
Stadtjugendring	66
Stadt-Sparkasse	41, 100, 111f., 138, 140f., 149, 161
Stadtwappen am alten Rathaus	1, 4f., 8
Statistik	5, 17, 37f., 105, 163, 167
Stechuhren	152.
Stecker & Roggel, Baufirma	139
Stein, Heinz, Künstler	157
Stenografen	136
Stephanuskirche, Buer (evang.)	32, 49
Stipendiaten (s. IG Bau, Steine, Erden)	142
Stossberg, Dr. Rudolf	102, 162
Straßen-Cafés in Buer	75
Stroetzel, Hans, Juwelier	63
Struckmeyer, Hartwig, Gesamtschulleiter	99
Stübing, Herbert, Arbeitsgerichtsdirektor	113
Studiendirektoren	160
Tag des ausländischen Bruders	158
Tanzzug explodiert	90f.
Tanzsportclub "Grün-Weiß"	9, 135
Tauwetter	26
TBC-Röntgenuntersuchungen	67
Team 71 (s. Obdachlosenbetreuung)	147
Techn. Hochschule Aschen	5
Teiche zugefroren	166
Teichentschlammung	47f.
Terboven, Theo, Lt. Vermessungsdir.	109, 141
Theatergeschichte	16
Theatertagung	61f.
Theatervertrag mit Bochum	62
Theodor-Heuß-Realschule	70
Theologen, evang.	26
Thiel, Hans-Rudolf, Redakteur	43, 153
Thielert, Wilhelm, Bundesverdienstkreuz	161
Thomaskirche, evang.	144, 146
Tibert, Willi, DGB-Freizeitwerk	3, 164
Tiedemann, Bruno, Oberstudienrat	139
Tiemann, Otto, Rechtsanwalt	135
Tierheim	97
Tierschutzverein	115, 119
Tollmann, Ursula ("Weiße Schleife")	147
Traberspiel (Erfindung)	124
Trafostation als Vitrine	159
Tree-Art-Ausstellung	96, 128f., 136, 150, 151, 151f., 152, 154, 155f., 157f., 162, 167.
"Tribüne", Lesebühne der VHS	28, 61, 135, 152

Trio, Gelsenkirchener	61
Trippe, Irmgard, Schiedsfrau	93
Türken (s. a. Gastarbeiter)	108.
Türkenjunge ermordet	76
Uebing, Dr. med. Burkhard	112.
Ückendorf, Ortsteil	24, 37, 70, 74, 110, 126, 134, 154
Unfallärztetagung	132
Unfallverhütungstagung	58
Unger, Hans Albr, Versorgungsamt	82
Universität (Plan)	27, 99, 108, 116, 131
Uraufführungen	6, 82, 157, 159
Urban, Heinz, SPD-Politiker	89
Urbanuskirche, Buer	35, 37, 104, 121, 154
Urbanuskirchplatz	75
VEBA-Chemie AG	1, 26, 36, 84, 110f. 118, 121, 154, 156
Veelmann, Ernst, Konzertsänger	82.
Verbundbergwerk	119
Verein f. Orts- und Heimatkunde	1, 4f., 7, 38, 147
Verkehrsdilemma am Rathaus Buer	141.
VermiBte	81, 83, 94, 103, 125 161
Verpoort, Möbelhaus in Buer	125
Versehtensportler	52
Versorgungsamt	82
Vestische Gruppe der IHK Münster	19
Vestische Straßenbahnen GmbH	33, 102, 106, 161
Vestolen GmbH	1
Viganti, Dr. Victor, Fechtmeister	93
Viktoria Luise, Kaisertochter	154
Vogelschau	9
Volksbanken	81
Volkshochschule	10, 118f., 124.
Volksschule Schemannstraße	92
Volkszählung	78, 115.
Vollmar, August (gestorben)	64
Vorlesewettbewerb	33
Wagner, Erich und Friedel, Schwimmer	141.
Wagner, Heinz, Bundesverdienstkreuz	82
Wagner, Helga, Regisseurin	11
Wandertag, städtischer	70
Warmbadetage	17, 68.
Waßer, Reinhard, Architekt	127
Weihnachtsfeier des CVJM	165
Weihnachtsmärchen im Musiktheater	154
Weinhaus St. Petrus	99
Weisberg, Grit (Vietnamreise)	20

Weiß, Erhard, Baudezernent	141, 167
Weltausstellung der Fotografie	60
Werbegemeinschaft, Erler	92f.
Werkkreis Literatur d. Arbeitswelt	94
Werkstatt für Behinderte	127f., 155
Werkstatt Ruhr (Literatur d. Arbeitswelt)	50
WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG	5
"Einwohnerstand nach 10 Jahren"	10
"Intelligenz anno 2000"	16
"Als die Düsseldorfer Theater spielten"	17
"Feuer im Schloß Westerholt"	17, 19
"Buer vor 50 Jahren"	18
"Denkmäler dämmern Verfall entgegen"	21
"Haaß-Berkow-Truppe"	22
"Alte Marienkapelle stand am Stern"	27
"Teufel an die Wand gemalt"	31
"Existenz des Bundesliga-Clubs"	36; 37; 39; 40; 41f.
"Als die Amis kamen"	42, 43, 44; 45; 46; 47; 48.
"Salzhering siegte über rote Armee"	40
"Vor 25 Jahren"	41f.; 42; 43; 44; 45
"Kaplan ist nich unglaubwürdig"	46; 47; 48; 50; 51f.; 52.
"Ausschüsse des Rates"	45.
"Blick in die Schatzkammer"	61; 71; 89; 91; 98.
"Horster Mühle verschwindet"	105; 155.
"Seiner Zeit vorausgedacht" (Fremerey)	66f.
"Der Name Stallberg bleibt"	71
"Mehr Kontinuität" (Kunstsammlung)	77.
"Es wäre Frevel" (Heimatismuseum)	83.
"Schalke-Postkarten"	87.
"Wie Hans im Glück" (Heimatismuseum)	90.
"Tradition ist 20 Jahre alt" (Theater)	92.
"Damenfußball" (Glosse, Buersche WAZ)	93.
"Porträt einer Zeche" (Hugo)	105.
"Nur der Frankenhof erinnert"	112.
"Hugo Schwerpunkt der Modernisierung"	113.
"Vom Ritter zum Bergmann" (Haus Darl)	114.
"Gespräch mit Könemann"	114
"Letzter Grothaus stand auf Sport"	120.
"Sechs Domizile schon bezogen" (Post)	121f.
"Wenn der Nachbar türkisch spricht"	126.
	128.
	139; 140; 142; 143,
	144; 145; 146.
"Eiskeller, Gaststätte"	139.
"Museum wird verhökert" (Heimatismuseum)	142.
"Alte Gräber erinnern"	143.
"Was Gastarbeiter bewegt" (Kolumne)	146.
"Das bewegt auch Auslandskollegen"	151.
"Bedenklicher Jux" (Tree-Art)	151f..

WESTDEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG	
"Beethoven brachte" (zu Casino-Konzerte)	162.
"Gloria-Blasen"	164.
"Weihnachtspremierern"	165.
"Risikokindern wird geholfen"	167.
Auf die Sprünge helfen" (Tree-Art)	167.

Westerholt, Egon Graf von	48, 55f., 88; 94, 138
Westhaus, Dr. Ing. Karl-Heinz	118
Westfalenkaufhaus	51
Westfalia Buer (Sport)	68.
WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU	
"Privates Gespräch ließ jungen Seelsorger stürzen"	23
"Gemütlicher Neumarkt wurde Knotenpunkt"	40.
"Am 19. März 1945"	45.
"Detonationen krachten Ostersonntag"	49.
"Vor 25 Jahren"	52.
"Horsts roter Kaplan arbeitet...."	73.
"Das Kleeblatt verwelkt" (Hibernia)	124.
"Der künftige Generalintendant"	127.
"Superhalle dient allen" (Schürenkamp)	134
"Schlagzeilen" (Tree-Art)	151.
"Eine solche Geschichte" (Tree-Art)	154
"Ausstellungshallen Wildenbruchplatz"	163
"Ingenieurschule im Neubau"	167.

Weyer, Willy, NRW-Innenminister	86, 162
Wiebe, Philipp, Schriftsteller (s.a. Tree-Art)	128f.
Wildfang, Albert (gestorben)	83
Wischerhoff, Norbert, OSTud-Rat	126
Wittkamp, Egon, Karnevalist	13
Wohngeld	38
Wolf-Klaus-Peter (Schüler-Autor)	21
Wördestraße (s.a. Floatanlage)	20f., 22, 25
Woschek, Berni (s. Uraufführungen)	157
Wosnek, Werner (Gewerkschaftler)	36.

Zahn, Dr. Karl-Christian (Kämmerer)	85f.
Zarapkin, Semjon, Sowjetbotschafter	64f.
Zenica, Partnerstadt	146, 153
Zentraldeponie	110
Zimmermann, Bernd-Alois, Komponist (gestorben)	111f.
Zimmermann, Dr. Josef, ehem. Stadtrat	67
Zinnfigurenausstellung	161
Zipper, Alois, Rektor i.R. (gest.)	84